r. 482. 35. Jahrgang. Einzelpreis 30 ₰ Freitag, den 11. November 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Brauns Regierungsprogramm.

Einstimmige Zustimmung der deutschen Volkspartei. Lärmszenen auf der äußersten Linken im Landtage.

A Berlin, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Das preußische Kabinett hat mit seiner ogrammatischen Erklärung, der Ministerpräsident Braun heute vor vollem und anfänglich sehr aufmerksamem Hause , einen unzweifelhaft guten Ein- d gemacht und einen bemerkenswerten Erfolg ngetragen. Schon daß alle Minister in feier- Schwarz gekleidet erschienen und zu gleicher ihre Plätze einnahmen — Aeußerlichkeiten frei- aber nicht unwirksam —, gaben der ganzen ung eine ernstere und würdigere Note, die, n nicht die Linksradikalen einen unziemlichen Lärm voll- die Sitzung über das sonst übliche Niveau gehoben hatte. So verlor sie manches von Vortrage. Konnte doch der Ministerpräsident selbst bei Aufgebot seiner sämtlichen nicht das Toben der Unab- gigen und Kommunisten über- . Mochte von dem Schutze der Verfassung, Demokratisierung der Verwaltung, die sich die angelegen sein lassen will, von der Er- der Jugend zum Staatsgedanken, von den der Beamten oder gar von der kräftigen Heranziehung des Besitzes die Rede von Dingen also, die ganz in sozialistischer liegen und den sozialdemokratischen Ein- , stets brach die äußerste Linke in lär- Protestrufe aus und bedachte den Minister- mit Worten: Braun als Platzmann! aus! Parademorsch! Hurra! Hurra! — Den Gipfelpunkt erreichten diese Stö- um Schluß, als der sehr starke Beifall der verklang und ein Kommunist rief: „Das Kabinett ist eine einzige Jämmerlichkeit!"

er diese Unterbrechung konnte das Gesamt- nicht verwischen. Die Erklärung ist pp und klar, ohne überflüssige Phrasen, Erinnerung an die Rheinlande und Ober- warm und national, und stellt sich dem tischen und innerpolitischen Problem ge- auf einen bewußt positiven punkt. Ein wesentlicher Fortschritt, der höher einzuschätzen ist, als es für ein Koali- binett, dem vier Parteien von so unterschied- Auffassung angehören, ganz gewiß nicht leicht , eine gemeinsame Plattform zu finden. diese Schwierigkeiten auch am Schluß Rede an. Es darf hervorgehoben werden, es sein Verdienst gewesen ist, wenn Reibungen ausgeschaltet wurden. Seine Er- g wurde am vergangenen Montag im Kabi- beraten, ohne daß von irgendeiner Seite we- che Gegeneinwände erhoben worden waren. Gegenteil, deutlich kam in dieser ersten Aus- e das Bestreben auch der Sozialde- aten zum Ausdruck, nun den alten eit zu begraben und die Koalition zu einem trag- und arbeits- gen Gebilde auszugestalten.

Die heutige Erklärung enthält die Richtlinien zu dieser allseitig angestrebten Arbeitsgemeinschaft, deren Beseelung künftigen Regierungsarbeit vorbehalten bleibt. aber der Beginn dieser Arbeit unter einem gen Stern steht, haben diese ersten Tage schon . Mögen sie bahnweisend für die Zukunft

Nachdem Ministerpräsident Braun seine Erklärung verlesen hatte, marschierte in der Reihe der ner als Erster der Abgeordnete Hauschild auf. Er fand ebenso wenig Gnade vor Augen der Kommunisten wie sein Vorredner. Gelächter und die ironischen Zwischenrufe aus linksradikalen Ecke wollten kein Ende nehmen. ging die Mehrzahl seiner Ausführungen in der e des Hauses unter. Dann kam Herold Zentrum und verlas eine Erklärung seiner n, die sich für das Kabinett ausspricht. Sie am liebsten Stegerwald an der Spitze der rung gesehen. Die Erklärung schließt mit kesworten an Stegerwald. Volksparteiler Dr. von Krause brachte chlich gehaltenen, von ernster Ueberzeugung ge- enen Sätzen die Auffassung seiner Partei zum druck. Wenn er sich gegen den „übertriebenen eiindividualismus" wandte und für den ndsatz eintrat: „Das Vaterland über die Par- ", so war das Wort „Vaterland" für die kommu- ische Kinderstube das Stichwort, um in einen enlärm auszubrechen. Zurufe, wie: Ihr Geld- Hurra, 40 Prozent Dividende!" lösten sich mi- nutenlang ab. Wenn auch der Redner darauf ver- tete, auf derartige „unsachlichen" Aeußerungen zugehen, verlor er sich hin und wieder in einen log mit den kommunistischen Zwischenrufern. ne Fraktion wird dem Ministerpräsidenten einstimmig ihr Vertrauen kunden. Der nächste Redner war der Kommu- nist Dr. Meyer-Ostpreußen. In allem und m ein Gegenpol. Er wetterte zunächst gegen die onalistischen Phrasen der Regierungserklärung bezeichnete es u. a. als Lüge, daß gewisse Teile rschlesiens deutsches Kulturgut seien, was leb- e Pfuirufe und die Auswanderung der Rechts- eien zur Folge hatte. Auch die Mehrzahl der gehörigen der Mittelparteien verließ den Saal. die Parteifreunde hingen mit Ausdauer an den en ihres Sprechers. Dann regnete es heftige würfe gegen die Sozialdemokratie, weil sie mit Volkspartei in der Regierung ist. Das Ziel seiner Sehnsucht ist, wenn es nicht anders geht, eine Minderheitsregierung der Arbeiterschaft. Der jetzigen Koalition prophezeite er pathetisch ein frühes Grab. Nach diesem Redner wurde die Weiterberatung und -Besprechung des Gegenstandes vertagt.

Sitzungsbericht.

NDZ Berlin, 10. Nov. (Drahtb.)

Haus und Tribünen waren stark besetzt.

Ministerpräsident Otto Braun:

Der Verfassung entsprechend, habe ich folgende Herren zu Ministern ernannt: Justiz: am Zehnhoff; Inneres: Severing; Kultus: Dr. Boelitz (Unruh bei den Kommunisten); Handel: Siering; Finanzen: Dr. v. Richter (Rufe bei den Kommunisten: Der alt. Kapitän!); Landwirtschaft: Dr. Wendorff. Ich beabsichtige, den Verbandssekretär Hirtsiefer, der gegenwärtig im Auslande weilt, zum Wohlfahrtsminister zu ernennen.

Der Ministerpräsident gedachte dann der Not der besetzten Gebiete und besonders der Losreißung Oberschlesiens. Mit den oberschlesischen Brüdern, die von uns scheiden müssen, bleiben wir im Geiste verbunden, denn der Machtspruch der Sieger kann nicht die geistige und kulturelle Gemeinschaft eines Volkes zerreißen. (Beifall.) Um den Staatshaushalt zu balancieren, muß die steuerliche Kraft unseres Volkes noch weiter angespannt werden, und vor allem muß der Besitz in vollem Umfange herangezogen werden. Eine größere Selbständigkeit der Staatsfinanzen ist anzustreben. Die Wirtschaftskraft unseres Volkes muß gefördert werden, besonders die landwirtschaftliche Erzeugung. Wir wollen Sicherung und Ausbau der sozialen Gesetzgebung. Die Auswüchse des Wuchers, der Preistreiberei und die wüste Spekulation auf dem Waren-, Effekten- und Devisenmarkt muß bekämpft werden. Vor allem muß die Jugenderziehung in den Schulen auf Stärkung des Gemeinsinnes gerichtet sein.

Wichtigste Aufgabe der Regierung ist die Demokratisierung der Verwaltung. Die dazu bestimmten Gesetze müssen mit tunlichster Beschleunigung vorgelegt werden. Die Beamtenschaft muß bereit sein, die Verfassung mit allen Mitteln zu stützen. Die Absplitterung einzelner Gebietsteile aus dem preußischen Staatsgebiete kann die Regierung nicht unterstützen. Wir wollen eine Zusammenarbeit der preußischen Regierung mit der Reichsregierung, um unser Land und Volk vor dem Zusammenbruch zu bewahren und seine Nachkommen einer besseren Zukunft entgegenzuführen. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Dr. Hauschild (Soz.) erklärte, daß seine Partei das preußische Kabinett unterstützen werde.

Abg. Herold (Ztr.) verlas eine Erklärung seiner Fraktion, die sich für das Kabinett aussprach und mit Dankesworten an Stegerwald schloß.

Abg. Dr. v. Krause (D. Vp.): Die Arbeitsgemeinschaft der vier Parteien, die das preußische Kabinett gebildet haben, hindert diese Parteien, gegeneinander zu arbeiten und nötigt sie zur Zusammenarbeit. Jede dieser Parteien muß deshalb ihre Parteiziele zurückstellen. Die Tätigkeit des früheren Ministerpräsidenten Stegerwald verdient die wärmste Anerkennung. (Widerspruch bei den Kommunisten und Unabhängigen.) Meine Freunde sprechen dem Ministerpräsidenten einstimmig ihr Vertrauen aus. (Rufe: Einstimmig?) Jawohl, einstimmig.

Abg. Dr. Meyer (Kommunist): Diese Regierung vertritt merkwürdige Grundsätze. Wir denken daran, wie einst der Minister Severing kämpfte gegen den Kappisten v. Richter und Minister Hänisch gegen den Monarchisten Boelitz. (Sehr gut! bei den Kommunisten.) Wir brauchen die Konfiskation des Vermögens der Besitzenden. Redner schloß mit dem Wunsche, daß die Minderheit der sozialistischen Fraktion über die Koalitionsfreundlichen siegen werde.

Auf Antrag der Deutschnationalen wurde Vertagung der weiteren Aussprache beschlossen.

Eine Reihe von Besoldungsvorlagen wurde hierauf nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt und debattelos den Ausschüssen überwiesen.

Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. — Schluß gegen 5 Uhr.

•

WTB Berlin, 10. Nov. (Drahtber.) Dem Preußischen Landtage ist folgender Zentrumsantrag zugegangen:

Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, auf die Reichsregierung einzuwirken, daß bei der Beratung der Steuergesetze im Reichstage auch den finanziellen Lebensnotwendigkeiten der Gemeinden und der Gemeindeverbände gebührend Rechnung zu tragen ist, um einen katastrophalen Zusammenbruch dieser staatlichen Organe zu verhindern.

Deutscher Reichstag.

Deutsche Werke und Besoldungsgesetz.

ndz Berlin, 10. Nov. (Drahtb.)

Abg. Hoch (Soz.) begründete eine Interpellation seiner Partei wegen der durch die Entente bedrohten

Deutschen Werke.

Die Zerstörungsarbeiten, die auf Veranlassung der Interalliierten Militärkontrollkommission ausgeführt worden sind, haben 31 Millionen Mark erfordert, ohne den Zerstörungswert mitzurechnen. Das Werk in Erfurt, das sich nur mit der Fabrikation von Jagd- und Sportwaffen befaßt, soll aufgehoben werden und Spandau im weiteren Ausbau beschränkt werden. Deutschland steht am Ende seiner wirtschaftlichen Kraft, das rufen wir der ganzen Welt zu. Durch solche Eingriffe wird das Ende noch beschleunigt. Wir wollen nach Kräften bemüht sein, die Anforderungen des Friedensvertrages zu erfüllen, haben aber keinen Anlaß, darüber hinauszugehen. Die Regierung möge daher der Oeffentlichkeit breiteste Aufklärung über die weitgreifenden Anforderungen der Entente geben.

Reichsschatzminister Bauer schilderte das Zustandekommen der Deutschen Werke, welche die Militärbetriebe zu privaten umgestaltet hätten. Das Hanauer Werk Wolfgang soll nun auch vom Erdboden verschwinden, mit ihm die Eisenbahnanlagen, die Kanalisation und die Kesselanlagen. In Erfurt und in Hanielsdorf ist die Anfertigung der Jagdwaffen direkt mit dem Einverständnis der Entente erfolgt. Die Kontrollkommission hat den Betrieb nicht nur genehmigt, sondern auch die Anlagen von Jagdwaffenlagern für den Absatz an das Ausland zugelassen. Es scheint demgegenüber, als ob ein gewisser Handelsneid für die gänzlich ungerechtfertigten Verbote in Rechnung zu stellen ist. In Spandau sollen sogar die Schutzwälle abgetragen werden. Der Wert der zu zerstörenden Maschinen beträgt rund 10 Millionen Goldmark. Die Forderungen gehen über alles Zulässige weit hinaus. Die Regierung steht seit drei Jahren im schweren Ringen mit der Kontrollkommission. Es ist ihr schon in einzelnen Punkten gelungen, Änderungen zu erlangen. Wir haben in diesem Falle bei der Botschafterkonferenz Vorstellungen erhoben, zu denen wir um so mehr getrieben wurden, als die Arbeiterschaft uns erklärte, sie rühre keinen Finger mehr für die Zerstörung. Angesichts der Tatsache, daß die Deutschen Werke mit Genehmigung der Entente ins Leben getreten sind, trifft die Entente selbst die moralische Schuld dafür, daß dieses klare Recht der Deutschen Werke zu einer Katastrophe gestaltet worden ist.

Abg. Ersing (Ztr.): Was die Kontrollkommission sich leistet, ist ein Akt der Rache. Nun sollen gerade die Arbeiter brotlos werden, die an Frankreichs Wiederaufbau mitarbeiten wollen. Die Kontrollkommission arbeitet mit einem gewissen Gefühl des Sadismus daran, aus Deutschland ein zweites Hungerrußland zu machen. Wir schließen uns dem Protest unserer Reichsregierung an und bitten das Haus, den entschlossenen festen Willen des deutschen Volkes zu dokumentieren. (Beifall.)

Abg. Hartwig (Deutschnat.): Schon im Juni waren die Werke der Ansicht, daß die Forderung der Entente eine Katastrophe bedeute. So aber wurde die Oeffentlichkeit erst aufgeklärt, als der Arbeiterschaft der Peitschenhieb des Generals ins Gesicht fuhr. Der Kampf Frankreichs geht gegen das deutsche Kapital, aber ebenso und besonders gegen die deutschen Arbeiter. Die Regierung muß in eine viel schärfere aktive Abwehr der Kontrollkommission eintreten und hierzu noch das Volk heranziehen. Wir müssen wieder als verhandlungsfähig anerkannt werden.

Abg. Brüninghaus (D. Vpt.): billigte die sachlichen Ausführungen des Abg. Hoch. Die Regierung muß mehr tun, um die Schuld Deutschlands am Kriege zu widerlegen. Das Material ist da, also heraus damit. In der Frage der deutschen Werke sollte ein kräftiger einmütiger Protest gegen die Entente erhoben werden.

Abg. Gothein (Dem.): In dem Protest gegen die Forderung der Entente sollten wir uns alle vereinen.

Abg. Brandes (Unabh.): Wenn die Entente noch militärische Bedenken ins Feld führt, so trägt daran die Agitation der reaktionären Parteien die Schuld. Die Arbeiterschaft selbst sorgt schon dafür, daß die militärischen Neigungen nicht wieder hochkommen. Da die Arbeiterschaft jede Garantie übernimmt, kann kein Mißbrauch getrieben werden. Wir fordern die Regierung auf, auf eine Zurücknahme der Ententeforderung zu wirken.

Abg. Schirmer (D. Vpt.) schließt sich dem Protest gegen die [illegible] an und schickt voraus, daß die französische Regierung sich nicht eine Einmischung in unsere Produktion und eine Kontrolle derselben anmaßen solle.

Abg. Maltzahn (Komm.): Die militärische Tendenz gerade im Süden und bei uns, die weit bis in die Reihen der Demokraten geht, trägt die Schuld an dem Umschwung der Anschauungen der Entente. In Frankfurt sollen Maschinengewehre angefertigt worden sein, ebenso Millionen von Militärpatronen. Die Arbeiter selbst haben uns davon in Kenntnis gesetzt. Bestimmt waren die Sachen für die Orgesch und für Einwohnerwehren. Die Spandauer Waggonfabrik arbeitet angeblich wegen Wagenmangels nicht. Das ist Sabotage der Rechten. Der Reichstag muß seinerseits eine Prüfung der Betriebe vornehmen, ob diese den Forderungen der Entente entsprechen.

Abg. Hoch (Soz.) stellte in seinem Schlußwort fest, daß jede Partei in seinem Sinne ihre Stimme erhoben habe.

Damit war die Interpellation erledigt.

Es folgt die erste Beratung der

Besoldungsgesetze.

Abg. Dr. Lüddering (Soz.) stellte mit Befriedigung fest, daß die Regierung bei der Neuregelung der Besoldungsvorschriften den Anregungen seiner Partei gefolgt ist, daß aber die Beamtenschaft mit der Neuregelung noch nicht befriedigt ist. Die Organisationen erwarten bei den neuen Verhandlungen Berücksichtigung ihrer Wünsche und Ausdehnung ihrer Forderungen auf die Pensionäre.

Abg. Höfler (Ztr.) sprach die Zustimmung trotz der Mängel der Vorlage aus, erbat aber demnächstige Einbringung einer Ergänzungsvorlage, um die Spannung zwischen Teuerungszulagen und Gehaltserhöhungen auszugleichen.

Abg. Vogel (Deutschnat.) gab ebenfalls eine zustimmende Erklärung ab, ebenso stimmte Abg. Morath (D. Vpt.) angesichts der Notlage der Beamtenschaft der Vorlage zu.

Abg. Frau Zietz (Unabh.) war gleichfalls mit der Erhöhung des Grundgehalts einverstanden, meinte aber, daß die Erhöhung der unteren Gruppen zu niedrig sei. Sie wies auf einen Antrag der Unabhängigen hin, der die 13 Gruppen der Beamten in 7 zusammenfassen will.

Inzwischen war ein Antrag der Kommunisten eingegangen, den Beamten bis einschließlich Gruppe 7, den Reichs- und Staatsarbeitern, sowie den Diätaren mit einem Jahreseinkommen von weniger als 30 000 M. 3500 M. für jedes Kind auszuzahlen.

Nachdem die Abgg. Delius (Dem.) und Bauer (Bayr. Vpt.) eine kurze schriftliche Erklärung abgegeben hatten, begründete Abg. Pletzner (Komm.) den Antrag seiner Partei. —

Die Anträge der Unabhängigen und Kommunisten wurden gegen die Stimmen dieser Parteien abgelehnt.

Nächste Sitzung Freitag, den 11. Nov., 2 Uhr nachm.: Anfragen, Notstandsvorlage, 2. und 3. Lesung der Besoldungsvorlage und Interpellation über [illegible] und Getreidewucher.

Schluß 5.45 Uhr.

•

BB Berlin, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Geschäftsplan des Reichstages für die nächste Zeit ist heute vom Aeltestenrat folgendermaßen festgesetzt worden: Nachdem heute die Interpellation wegen der Deutschen Werke und die Besoldungsvorlage beraten sein werden, werden morgen alle Interpellationen behandelt, die sich auf Teuerung, Wucher und Nahrungsmittelfragen beziehen. Darauf werde wegen des Demokratischen Parteitages und des Bußtages eine kurze Pause eintreten. In der nächsten Woche werden am Donnerstag, Freitag und Samstag Plenarsitzungen abgehalten werden, und zwar zur Beratung der Notstandsmaßnahmen für Invalidenrentner, des Gesetzentwurfs zur Abänderung der Bekanntmachung über ausländische Wertpapiere vom 22. März 1917, der Interpellation der Kommunisten wegen des Verbots des Landens russischer Schiffe in Swinemünde, der Berichte des Rechtsausschusses über die Verordnung des Reichspräsidenten und die Amnestie, schließlich des Schulgesetzes und des Gesetzes zur Förderung des Wohnungsbaues. Danach soll eine Pause von etwa 14 Tagen eintreten, in der die Reichssteuerausschüsse und der soziale Ausschuß tätig sein werden. Das Plenum wird dann etwa am 6. Dezember zusammentreten.

Die Reparationskommission in Berlin.

GA Berlin, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Ueber die Absichten der Reparationskommission hat die zuständige Stelle bisher noch keine Kenntnis. Zunächst erfolgten Erörterungen mit dem Garantieausschuß. Alsdann traten die Kommissionsmitglieder mit dem Kabinett in Verbindung. Die Minister sind bereit, alle gewünschte Auskunft in voller Oeffentlichkeit zu geben.

Kein Moratorium.

GA London, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Meldung einiger französischer Blätter, wonach die Reparationskommission in Berlin eventuell entscheidende Maßnahmen über die Abänderung der Reparationsverpflichtungen treffen werde, wird vom Foreign Office widersprochen. Die Kommission wird weder ein Moratorium endgültig gewähren, noch Vorkehrungen treffen, welche die Bewegungsfreiheit der deutschen Regierung irgendwie hemmen könnte. Der Aufenthalt der Reparationskommission in Berlin ist auf Betreiben des englischen Botschafters Lord d'Abernon herbeigeführt worden und hat vorläufig nur einen informatorischen Charakter, da die Beschlußfassung erst in Paris erfolgen wird. Gegen die Gewährung einer langfristigen Stundung macht sich von französischer Seite Widerstand geltend, doch glaubt man, daß ein kurzer Zahlungsaufschub keinen besonderen Zahlungsschwierigkeiten begegnen werde.

•

Ein Vorstoß gegen Loucheur.

GA Paris, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Die nationalistischen Gegner Briands haben heute in der interparlamentarischen Gruppe der verwüsteten Departements, die vormittags im Senatsgebäude tagte, einen Vorstoß gegen Loucheurs Wiederaufbaupolitik unternommen. Sie hielten sich darüber auf, daß die Regierung das Parlament bisher von der geplanten Berufung deutscher Arbeiter zum Wiederaufbau der elf Dörfer bei Chaulnes nicht unterrichtete. Der Versuch der Nationalisten, dem Kabinett auch bei diesem Anlaß Schwierigkeiten zu bereiten, wird voraussichtlich mißlingen, denn sie vermochten nicht einmal, die Mehrheit der interparlamentarischen Gruppe zu einer Ablehnung der Berufung deutscher Arbeiter zu gewinnen. Die Gruppe nahm nach lebhafter Beratung eine Entschließung an, in der es heißt:

Jedes Mittel zur Beschleunigung des Wiederaufbaues muß verwertet werden, doch wolle man in erster Linie die Lieferung von Material aus Deutschland erstreben. Die Berufung deutscher Arbeiter sei nicht zu verwerfen, könne aber nur bei entsprechenden vorherigen Maßregeln erfolgen. Es sei auf jeden Fall Regierungssache und nicht Sache privater Organisationen. Die Gruppe ersuche die Regierung, sich über die Frage zu äußern.

Die Erregung der Nationalisten beweist somit am besten die Unrichtigkeit der Behauptung, daß Loucheur selbst den Wiederaufbauplan der deutschen und französischen Arbeiterverbände hintertreiben werde. Ein Blatt sieht ein Verschleppungsmanöver darin, daß Loucheur die Namen der Geschädigten, die den Wiederaufbau ihrer Häuser durch deutsche Arbeiter wünschen, eingefordert hat. Einer Information zufolge war ein anderes Vorgehen gar nicht möglich, da das Wiesbadener Abkommen Einzel-Bestellungen der Geschädigten in Deutschland vorsieht. Das gilt natürlich auch für die Berufung deutscher Arbeiter.

Die Kredithilfe der Induſtrie.

GA Berlin, 10. Nov. (Eig. Drahtber.) Die Beſprechung der Induſtrievertreter mit dem Reichskanzler Dr. Wirth hat am heutigen Donnerstag vormittag ſtattgefunden. Anweſend war nur ein kleiner Kreis von Herren, darunter Stinnes, Fritz Thyſſen und Hugenberg ſowie Karl von Siemens. Die Beſprechungen bezogen ſich in erſter Linie auf die Sanierung des Etats, ohne welche die Kredithilfe ihren Zweck nicht erfüllen könnte. Man wird die Verhandlungen fortſetzen und hofft eine Verſtändigung zu erzielen.

* * *

Die freien Gewerkſchaften gegen den Beſchluß des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie.

PPN. Berlin, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie die PPN von zuſtändiger Stelle erfahren, haben die Vorſtände des Allgemeinen deutſchen Gewerkſchaftsbundes und des Allgemeinen freien Angeſtelltenbundes folgende Entſchließung gefaßt:

Die Vorſtände des Allgemeinen deutſchen Gewerkſchaftsbundes und des Allgemeinen freien Angeſtelltenbundes ſehen in den Beſchlüſſen des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie zur Gewährung einer Kredithilfe an das Reich eine Provokation der geſamten werktätigen Bevölkerung. Die organiſierten Unternehmer knüpfen an die ſteuerlichen Vorſchußleiſtungen Bedingungen, die in politiſcher und wirtſchaftlicher Hinſicht zur Entrechtung und materiellen Schädigung der Arbeiter, Angeſtellten und Beamten führen müſſen. Sie fordern von der Reichsregierung Garantien, die in letzter Linie eine Einſchränkung, wenn nicht Beſeitigung des Mitbeſtimmungsrechtes der Arbeitnehmer in den Betrieben, eine Entſtaatlichung der Eiſenbahnen und ſonſtigen Reichsbetriebe und die Durchbrechung oder Aufhebung des Achtſtundentages bedeuten. Der Wortlaut der Entſchließung läßt erkennen, daß allgemein mit der Gewährung der Kredithilfe das Reich und damit die breiten Schichten der Bevölkerung in eine wachſende unerträgliche Abhängigkeit von den Unternehmern gebracht werden ſollen. Die Kreditaktion der Induſtrie, die man anfangs als eine nationale Tat angekündigt hat und die auch die Zuſtimmung der Gewerkſchaften gefunden hätte, iſt durch die Beſchlüſſe des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie als ein neues Machtinſtrument des organiſierten Unternehmertums entlarvt worden. Die rein gewerkſchaftlichen Spitzenverbände erwarten von der Reichsregierung, daß ſie die von den Induſtriellen in Verbindung mit der Gewährung der Kredithilfe erhobenen Forderungen unbedingt ablehnt.

Stinnes und die Kredithilfe.

Die „Nationallib. Korreſpondenz" ſchreibt: Gelegentlich der Beratungen der Reichstagsfraktion der Deutſchen Volkspartei über ihre Stellungnahme zur oberſchleſiſchen Frage haben einzelne in- und ausländiſche Blätter berichtet, daß der Abgeordnete Stinnes ſich in dieſer Sitzung ſcharf gegen das Kreditangebot der deutſchen Induſtrie ausgeſprochen habe, und daß weiter auf Grund dieſer Ausführungen eine Entſchließung der Fraktion gefaßt worden ſei, welche die große Koalition im Reiche unmöglich gemacht habe. Dieſe beiden Behauptungen ſind unrichtig. Der Abgeordnete Stinnes hat allerdings in bezug auf das Ergebnis der Kreditaktion vor einem zu großen Optimismus gewarnt, eine Warnung, die gerade angeſichts der Entſcheidung über Oberſchleſien wohl berechtigt genannt werden muß. In bezug auf die Frage der großen Koalition hat Herr Stinnes zwar zu erwägen gegeben, ob der gegenwärtige Zeitpunkt für die Schaffung einer ſolchen Koalition der richtige ſei, hat aber im übrigen keinerlei grundſätzliche Einwendungen gegen dieſen Gedanken ſelbſt erhoben.

Die franzöſiſche Politik am Rhein und an der Saar.

In der engliſchen Unterhausdebatte über die Arbeitsloſigkeit und ihre Bekämpfung hielt nach der „Saarbrücker Landeszeitung" vom 7. dieſes Monats der Abgeordnete Ben Spoor eine Rede, die über die Grenzen Englands hinaus bekannt zu werden verdient. Ben Spoor, der ſeine beſondere Aufmerkſamkeit den Fragen der auswärtigen Politik widmet, iſt, ſo führt das Blatt aus, einer der kommenden Männer der Arbeiterpartei. Hier die Kernſätze ſeiner Ausführungen:

Wir wollen heute offenherzig ſein. Ich will über etwas reden, was, wie ich wohl weiß, höchſt delikater Natur iſt; aber wir müſſen ihm ins Geſicht ſehen. Eines Tages wird es ganz unvermeidlich werden, und es iſt dazu eine Sache, in der die öffentliche Meinung unſeres Landes in dieſem Hauſe, ſo weit ſie geäußert wurde, nach meiner Ueberzeugung ſehr weit voraus iſt. Ich denke heute an die Auslegung, die unſere franzöſiſchen Alliierten dem Friedensvertrag geben. Wir alle wiſſen, daß Frankreich in dem Kriege ſchrecklich gelitten hat, und wir können daher bis zu einem gewiſſen Grade jene Angſtbeſeſſenheit verſtehen, welche die franzöſiſche Politik immer noch zu beſeelen ſcheint und welche ſie ſeit der Unterzeichnung des Verſailler Vertrages beſeelt hat. Wir können ſie verſtehen. Wenn aber der kontinentale Haß den ganzen Wiederaufbau des europäiſchen Lebens gefährdet, ſo iſt es doch an der Zeit, daß die Regierungen, die dazu ſtark genug ſind, eine feſte Haltung einnehmen.

Wir haben das Gefühl, daß unſer Premier in dieſer Debatte eine prächtige Gelegenheit verſäumte, der ganzen Welt zu zeigen, daß wir Briten uns weigern, eine Politik mitzumachen, die von Haß, Furcht und Rachſucht inſpiriert iſt, und daß wir uns weigern, nicht nur aus Gründen der Menſchlichkeit, ſondern, weil dieſe Politik uns Briten in den allgemeinen Ruin hineinzerrt, der über ganz Europa zu kommen droht. Nicht weniger als zwei Millionen Arbeitsloſe laufen heute in unſeren Straßen herum, weil unſere Märkte in Europa zerſtört wurden, und alle Vorſchläge der Regierung werden uns dieſe Märkte nicht zurückgeben. Solange gewiſſe Beſtimmungen des Friedensvertrages in Kraft bleiben, werden dieſe Märkte nicht wieder aufgebaut werden, wird ſich das wirtſchaftliche Leben Europas nicht wieder erholen.

Ich möchte, daß meine Kollegen in dieſem Hauſe und das ganze engliſche Volk darum wüßten, was ſich in gewiſſen Teilen des beſetzten Gebietes abſpielt: denn das hat eine ſehr wichtige Rückwirkung auf das Arbeitsloſenproblem, mit dem wir uns beſchäftigen. Eine Anzahl von Abgeordneten hat jüngſt dieſe Gebietsteile beſucht, ich kann für vieles, was ich hier über die dortigen Zuſtände ſagen möchte, auf ihre Bekräftigung rechnen. Ich ſchicke voraus, daß ich keine Feindſeligkeit, keinen wirklich böſen Willen zwiſchen der deutſchen Zivilbevölkerung und der britiſchen Beſatzungsarmee beſtehen fand. Ich fand im Gegenteil, daß die britiſchen Soldaten mit Bezug auf das europäiſche Problem viel vernünftigere Anſichten hegten, als man ſie in dieſem Hauſe zuweilen hört. Ich möchte nur, man könnte dieſes Haus mit Angehörigen der britiſchen Beſatzungsarmee füllen und ſie über die Frage entſcheiden laſſen, ob wir die Politik unſerer irregeleiteten franzöſiſchen Verbündeten noch länger mitmachen ſollen.

Gehen Sie einmal ins Saargebiet, und Sie finden dort einige tauſend franzöſiſche Soldaten. Mein Eindruck war, das Saargebiet ſolle unter der Kontrolle des Völkerbundes ſtehen, und keine franzöſiſchen Soldaten wären dort nötig; aber ſie ſind da.

Und was treiben unſere franzöſiſchen Verbündeten dort? Ich erkläre, daß ſie durch eine beſtändige Reihe von unnötigen und nutzloſen Aufreizungen nicht nur jede Stabiliſierung des wirtſchaftlichen Lebens des Gebietes unmöglich machen, ſondern unter der Bevölkerung eine Stimmung erzeugen, die, wenn nichts dagegen geſchieht, zu einem neuen europäiſchen Kriege führen muß. Während meines dortigen Aufenthalts ſprach ich mit Gewerkſchaftsführern, mit leitenden Induſtriellen und mit Männern in öffentlichen Stellungen. Ich ſprach auch mit Engländern, die das ganze dortige Problem genau kennen, und ſie ſtimmten alle darin überein, daß jede Herſtellung des Vertrauens in dieſem Gebiete völlig unmöglich ſei, ſolange eine Fortſetzung der heutigen Politik geduldet werde.

In Saarbrücken ſind einige große Stahlwerke, die normalerweiſe zehntauſend Mann beſchäftigen; heute arbeitet nur ungefähr die Hälfte dort. Man kennt die ſchrecklichen Schwankungen der Mark. Dem Saargebiet aber verſuchen die Franzoſen mit Ueberlegung die franzöſiſche Währung aufzuzwingen, was die Zahlung von Löhnen betrifft. Man kann dort ohne franzöſiſches Geld kein Eiſenbahnbillett kaufen, und ſelbſt eine Briefmarke muß mit franzöſiſchem Gelde bezahlt werden. Und dann ſagt man uns, das Gebiet ſei unter dem Völkerbund! Die Franzoſen verſuchen jetzt, die Beſitzer der Stahlwerke zu zwingen, ihre Angeſtellten mit franzöſiſchen Franken zu bezahlen, obwohl ſie in Mark verkaufen ſollen. Das Ereignis iſt, daß die Induſtrie nur unter der einen Bedingung fortgeſetzt werden kann, daß ſie ihre geſamten Erzeugniſſe nach Frankreich ausführt. Tut ſie das aber, was offenbar gewünſcht wird, ſo bedeutet das eine weitere Schädigung des eigenen wirtſchaftlichen Lebens Frankreichs. Heute arbeiten von den 200 Hochöfen Frankreichs nur 34, und von den 68 in Elſaß-Lothringen nur 18. Wenn die deutſche Mark in dieſem Gebiet als Folge dieſer beſonderen Politik noch mehr entwertet wird, ſo wird das Ergebnis noch chaotiſcher ſein.

Ich könnte noch zahlloſe Beiſpiele für die nutzloſen und unnötigen Aufreizungen geben, von denen unſere franzöſiſchen Verbündeten in dem beſetzten Gebiet nicht laſſen wollen. Die franzöſiſchen Soldaten werden ermutigt, ihre Frauen und Familien und entfernteſten Verwandten mitzubringen, mit dem Ergebnis, daß gewiſſe Städte einfach mit einer franzöſiſchen Bevölkerung überſchwemmt ſind. Iſt das ein Mittel, um Frieden und Eintracht zu fördern und um die Bedingungen zu ſchaffen, unter denen das Land allein proſperieren kann? Ich weiß Städte, in denen die Franzoſen Hunderte von Häuſern und Tauſende von Zimmern weggenommen haben. In einer einzigen Stadt nahmen ſie 2500 möblierte und 800 unmöblierte Zimmer und außerdem 1500 Häuſer.

Wenn die Franzoſen ihre Politik nicht ändern, bleibt uns gar nichts anderes übrig, als unſere Allianz mit ihnen zu brechen. Niemand wünſcht einen ſolchen Bruch; aber wir dürfen uns der Erkenntnis nicht länger verſchließen, daß höchſte Gefahr in der Politik liegt, die Frankreich heute verfolgt. Der ganze Kern der Sache iſt, daß die Franzoſen den Vertrag nicht korrekt auslegen, mit dem Ergebnis zum Beiſpiel, daß in einer einzigen deutſchen Stadt 5000 deutſche Familien ſchwer in ihrer Geſundheit leiden, weil ſie infolge der franzöſiſchen Ueberflutung nicht Wohnraum genug finden können. Nach der Anſicht meiner Partei gibt es keine Löſung für unſer Arbeitsloſenproblem, ſolange wir uns nicht von der franzöſiſchen oder jeder anderen Politik losſagen, die die Tendenz hat, irgendwie den Kriegsgeiſt zu nähren.

Die „Saarbrücker Landeszeitung" macht bezüglich der Aufnahme der Rede folgende bemerkenswerte Feſtſtellung: Niemand hat verſucht, ſeine Anklagen gegen die franzöſiſche Politik im beſetzten Gebiet zu widerlegen, und der Schluß, den er aus der Anklage zog, wurde ohne Proteſt hingenommen.

Deutſches Reich.

Das Arbeitsnachweisgeſetz im Reichsrat.

VDZ Berlin, 10. Nov. (Drahtber.) Der Reichsrat ſtimmte in ſeiner heutigen Sitzung einem Geſetzentwurf zu, der das Börſengeſetz dahin abändert, daß nunmehr auch weibliche Perſonen zur Börſe zugelaſſen werden. Angenommen wurde der Geſetzentwurf über Entſendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufſichtsrat. Grundſätzliche Gleichberechtigung der Betriebsratsmitglieder mit den übrigen Aufſichtsratsmitgliedern, iſt in dem Geſetz anerkannt. Der Reichsrat nahm weiterhin das Arbeitsnachweisgeſetz an. Der Geſetzentwurf bezweckt die einheitliche Einrichtung von örtlichen Arbeitsnachweiſen und Landesämtern für Arbeitsvermittlung unter dem Reichsamt für Arbeitsvermittlung. Die örtlichen Arbeitsnachweiſe werden von der Gemeinde errichtet und verwaltet. Die Landesämter ſind Aufſichts- und Beſchwerdeſtellen. Sie haben den Arbeitsmarkt zu beobachten und den Ausgleich von Ort zu Ort zu regeln. Die Facharbeitsnachweiſe der Innungen, Handelskammern und dergleichen ſind innerhalb zweier Jahre als Fachabteilungen in den Allgemeinen Arbeitsnachweis überzuführen. Solche Fachabteilungen ſind auch ſonſt nach Bedarf bei den Arbeitsnachweiſen zu bilden. Dies wird für Angeſtelltennachweiſe für das ganze Reich oder für größere Bezirke in Frage kommen. Sonſtige nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweiſe werden der Aufſicht des Landesamts unterſtellt. Die Arbeitsvermittlung erfolgt grundſätzlich und unentgeltlich. Soweit Tarifverträge beſtehen, iſt nur zu deren Bedingungen zu vermitteln. Die gewerbsmäßige Stellenvermittlung wird ohne Entſchädigung zum 1. Januar 1931 aufgehoben.

Für Förderung des Wohnungsbaues.

WTB Berlin, 10. Nov. (Drahtb.) Der preußiſche Staatsrat nahm heute den Geſetzentwurf betreffend die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues an.

Die Beſprechungen über Oberſchleſien.

WTB Berlin, 10. Nov. (Drahtb.) In den letzten Tagen fanden bei dem deutſchen Bevollmächtigten für die deutſch-polniſchen Verhandlungen über Oberſchleſien, Reichsminiſter a. D. Schiffer, Beſprechungen mit den beteiligten Wirtſchaftskreiſen ſtatt. Heute abend fand im Reichstage unter dem Vorſitze des deutſchen Bevollmächtigten eine Sitzung der oberſchleſiſchen Reichstags- und Landtagsabgeordneten ſtatt, an der Staatsſekretär Dr. Lewald und Unterſtaatsſekretär Göppert teilnahmen. Schiffer gab eine Ueberſicht über die bisherigen Vorarbeiten und teilte mit, daß die Botſchafterkonferenz noch keine Mitteilungen über den Ort und die Zeit der Verhandlungen gemacht habe. Auch der Name des neutralen Vorſitzenden ſei noch nicht genannt. Am Schluß bat Miniſter a. D. Schiffer um die tatkräftige Mithilfe der oberſchleſiſchen Abgeordneten und ſagte, daß er auch auf die Mitwirkung der Arbeitnehmerſchaft den größten Wert lege.

Das Ende der außerordentlichen Gerichte.

WTB Berlin, 10. Nov. (Drahtb.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung des Reichspräſidenten, derzufolge die Tätigkeit der außerordentlichen Gerichte, welche gemäß der Verordnung des Reichspräſidenten vom 30. Mai 1920 eingeſetzt worden ſind, mit Ablauf des 15. November 1921 zu Ende iſt.

Lewald über die Gründe ſeines Rücktritts.

BB Berlin, 10. Nov. (Drahtb.) Ein Vertreter des „[illegible]" befragte heute den früheren Staatsſekretär im Miniſterium des Innern, Lewald, über die Gründe ſeines Rücktritts. Lewald erklärte darauf:

Ich habe in der Tat erſt am Tage nach der Kabinettsbildung aus den Morgenblättern die von einer Korreſpondenz verbreitete Nachricht geleſen, daß ich aus dem Reichsminiſterium des Innern ausſcheiden werde. Da ich den neuen Miniſter Dr. Köſter nicht erreichen konnte, fragte ich bei der Reichskanzlei an, wie es mit meinem Ausſcheiden, von dem ich ſelbſt keine Ahnung hatte, beſtellt ſei. Im Verlauf dieſer Anfrage ließ mir der Kanzler mitteilen, daß er mich für unentbehrlich halte. Am Nachmittag um 5 Uhr traf ich Dr. Köſter ſelbſt. Er erklärte mir, er könne ſeinen Plan nicht verwirklichen, wenn ich bei ihm als Staatsſekretär bliebe, und werde beantragen, daß ich zur Dispoſition geſtellt werde. Eine halbe Stunde ſpäter, um [illegible] Uhr nachmittags, wurde ich zum ſtellvertretenden Bevollmächtigten für Oberſchleſien ernannt. Ich habe es ſelbſtverſtändlich für ausgeſchloſſen gehalten, unter dieſen Umſtänden im Reichsminiſterium weiter zu arbeiten, und am nächſten Tage nach Mitteilung Köſters meine Tätigkeit eingeſtellt. Mein neues Amt habe ich ſofort angetreten. Die amtliche Mitteilung, daß ich zur Dispoſition geſtellt ſei, habe ich bis heute, nach 14 Tagen, noch nicht erhalten. Wohl aber ſandten mir der Reichskanzler und Dr. Köſters Vorgänger, Dr. Gradnauer, warme Anerkennungs- und Dankſchreiben für meine Tätigkeit auf meinem alten Platz.

Ein Juriſtenproteſt.

+ Berlin, 10. Nov. (Drahtb.) Der deutſche Juriſtenbund, der deutſche Anwaltsverein und der deutſche Notarverein proteſtieren als Vertreter der Geſamtheit der deutſchen Richter und Rechtsanwälte, Hochſchullehrer und Notare in einer Erklärung gegen den dem preußiſchen Landtag geſtellten Antrag, nach welchem hervorragend befähigten, praktiſch erfahrenen Perſonen aus allen Kreiſen des Volkes die Befähigung zum Richteramt erteilt werden kann, auch wenn ſie den bisher vorgeſchriebenen Ausbildungsgang nicht durchgemacht haben.

Die Lohnerhöhung im Kohlenbergbau.

WTB Berlin, 10. Nov. (Drahtb.) Im Reichsarbeitsminiſterium haben geſtern zur Regelung der ſchwebenden Lohnfragen zentrale Verhandlungen zwiſchen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden der Steinkohlenbezirke und des Kölner Braunkohlenreviers unter Leitung des Miniſters ſtattgefunden. Für alle Reviere konnten Vereinbarungen erreicht werden, die eine weſentliche Erhöhung der Leiſtungen für die Zeit vom 1. November ab bringen. Für den mitteldeutſchen ſowie den oberſchleſiſchen und bayriſchen Kohlenbergbau ſollen die Verhandlungen unverzüglich aufgenommen werden.

Das Rheinlandkabel.

WTB Berlin, 10. Nov. (Drahtb.) Die Zeitungsnachricht, daß das neue Fernſprechkabel Berlin-Köln geſtern in Betrieb genommen worden ſei, iſt verfrüht. Es wird bisher erſt bis Dortmund für den Verkehr, und zwar ſchon dauernd benutzt. Dagegen hat das Reichspoſtminiſterium im Hinblick auf die ſtürmiſche Witterung der letzten Tage und deren Folgen angeregt, daß durch Behelfsleitungen das Kabel auf der anſchließenden Strecke bis Eſſen in Betrieb zu nehmen ſei, was inzwiſchen geſchehen iſt. Mit der fortſchreitenden Fertigſtellung des Rheinlandkabels werden auch für die übrigen Orte Kabelleitungen verfügbar gemacht und dadurch die oberirdiſchen Leitungen auf dieſen Strecken zugleich entlaſtet.

Kundgebung des rheiniſchen Handwerks.

Förderung der Qualitätsarbeit.

Düſſeldorf, 10. Nov.

Im Rahmen der Allgemeinen Handwerkerwoche für den Niederrhein und das Bergiſche Land fand am Donnerstag nachmittag eine gemeinſame Kundgebung der rheiniſchen Handwerkskammern und des Rheiniſchen Handwerkerbundes ſtatt, die in einem Aufruf zur Pflege der Qualitätsarbeit und zur reſtloſen Sammlung des rheiniſchen Handwerks gipfelte.

In großzügiger Weiſe verbreitete ſich Profeſſor Peter Behrens, Lehrer an der Kunſtakademie in Düſſeldorf, zu dieſem Thema, wobei er zuerſt auf die Bezi gen zwiſchen Kunſt und Handwerk Die Maſchine ſei der Feind der Qualitätsarbei Handwerk müſſe nach geiſtigem Uebergewicht ſtreb die Qualität ſei an das einzelne Stück gebunde Qualität an den Dingen war bei den Alten das verſtändliche Ergebnis hoher Kultur, deren Geiſ was gemacht wurde, färbte.

Es ſei nicht richtig, wenn man ſagt, das Pu verlange dieſen oder jenen Geſchmack und bezahle nur dieſen oder jenen Preis. Das Publikum ſei großen Maſſe indifferent und kaufe das, was iſt und was ihm mit Nachdruck angeboten w möchte nicht als Utopiſt reden und darum die auf Qualität nicht als ſo einfach und [illegible] ſtellen. Qualität könne man nicht heute auf morgen ſchaffen, man [illegible] nicht mit gutem Willen allein hervorbringen, noch ger durch Geſchäftsrührigkeit; denn Qualität ſei Endes ein Ergebnis der Geſinnung, alſo eine Angelegenheit. Aber er glaube an die Möglichkeit, glaube an den idealen Antrieb, wie wir ihn [illegible] ſchen Ingenieur haben.

Fachgerecht könne die Handwerkskunſt nur Werkſtätte erlernt werden. Da aber beim tigen Konkurrenzkampf die deutſche Werkſtatt nicht gleich eine Werkſtätte ſein könne, ſei man imme dazu gekommen, auf den Kunſtſchulen [illegible] tige Werkſtätten einzurichten. Er [illegible] viele Handwerker darin nur einen durch [illegible] begünſtigten unlauteren Wettbewerb erblicken. Vorurteile bitte er fallen zu laſſen, denn eine arbeit könne keine Konkurrenz ſein, weil ſie nie wie eine Meiſterarbeit ſein kann, und auch nie werde. Freilich ſei einmal das Ideal, das erreicht, haben wir überall Qualitätswerkſtätten, nen wahre Kunſt hervorgeht, dann brauchen wir Schulwerkſtätten und überhaupt keine Kunſtſchulen

Generalſekretär Hermann ſchilderte die gen wirtſchaftlichen Nöte, wobei er in dem daß nur ein feſtgeſchloſſenes Zuſammenſtehen der rufsſtände, wie ihn der Geſetzentwurf für ein werkerrecht vorſehe, den Weg zu einem Beſſ dieſe.

Stadtverordneten-Verſamm in Barmen.

Barmen, 11. Novembe

Unter dem Vorſitz des Beigeordneten [illegible] geſtern nachmittag das Stadtverordneten-Kollegium einer Sitzung zuſammen. Zur Beratung [illegible]

Antrag des Bergiſchen Geſchichtsvereins auf Bewilligung eines Beitrages von 50 zu den Druckkoſten ſeiner Zeitſchrift.

Der Verein veröffentlicht im diesjährigen [illegible] ſeiner Zeitſchrift eine Arbeit: „Die Entwicklung der Beſiedelung Barmens bis zu dem Beginn des hunderts" von Dr. Heinrich Haacke. [illegible] feſt, die dieſe Abhandlung für die Stadt [illegible] insbeſondere ihrer Verwaltung haben dürfte, den Verein, der Stadtverordneten-Verſammlung vorzutragen, angeſichts der ſchlechten [illegible] einen Beitrag zu den Druckkoſten [illegible] Die Stadt Elberfeld hat im gleichen [illegible] Jahren einen Beitrag von 500 Mark bewilligt. Summe wurde bewilligt.

Verteilung des Ueberſchuſſes aus den durch den Demobilmachungs vermittelten Notſtandsarbeiten.

Die Notſtandsarbeiten, welche durch Vermittlung Demobilmachungsausſchuſſes an [illegible] Firmen vergeben wurden, ergaben nach [illegible] der Stadtverwaltung berechneten Zinſen [illegible] ſchuß von 616 730,11 Mark [illegible] der bei der Stadthauptkaſſe Barmen [illegible] Ueberſchuß ſoll wie folgt verteilt werden: für das Wohlfahrtsamt, davon 200 000 Mark zur Bekämpfung der Tuberkuloſe, 100 000 Mark für Kinderhilfe. In erſter Linie ſind [illegible] die Kriegsbeſchädigten, [illegible] -Waiſen zu berückſichtigen; b) 100 000 Mark für leidende Beamte, Angeſtellte und Arbeiter; [illegible] Mark für den Verſchönerungsverein; d) 50 000 Mark den Verein für Ferienkolonien; e) 50 000 Mark Verein für Säuglingsfürſorge; f) der [illegible] Mark für die Preußiſche höhere Fachſchule induſtrie zur Beſchaffung von 200 Stühlen für

Nachbewilligung von 260 000 Mark für die bauliche Unterhaltung der ſtädtiſch und Mobilien.

Die im Haushaltsplan 1921 [illegible] die bauliche Unterhaltung der Schulen und übrigen Gebäude ſind trotz größter Sparſamkeit [illegible] teils nur noch in geringem Maße vorhanden. Das klärt ſich dadurch, daß die Arbeitslöhne ſeit der Aufſtellung des Haushaltsplanes (Oktober 1920) um durchſchnittlich 50 Prozent geſtiegen ſind, [illegible] bedeutende Steigerung der Materialpreiſe eingetreten gegenüber ſteht die viel zu geringe Erhöhung der Unterhaltungsmittel, die z. B. bei Volksſchulen fache des Satzes von 1914 beträgt, obwohl Zeit die Arbeitslöhne und Materialpreiſe um das fache und teilweiſe noch höher geſtiegen ſind. ſtädtiſchen Gebäude weiter zu unterhalten und vor Verfall zu ſchützen, dürften weitere Mittel zu bewilligen Es ſoll verſucht werden, mit einem Aufſchlag von 50 Prozent auszukommen. Dieſer Aufſchlag erfordert Mitteln für den Oberbarmer Bezirk 95 000 Mark, den Mittelbarmer Bezirk 91 000 Mark, für den barmer Bezirk 74 000 Mark, zuſammen 260 000 Mark.

Die Summen wurden nachbewilligt.

Beſoldungsordnung für die Beamten und Dauerangeſtellten

Die Beſoldungsordnung für die Beamten und Angeſtellten der Stadt Barmen lehnt ſich, wie das Sperrgeſetz es verlangt, an die Reichsbeſoldungsordnung an und iſt das Ergebnis eingehender Verhandlungen zwiſchen den Beamtengewerkſchaften und [illegible] des rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriebezirks. Die Beſoldungsordnung weicht von der jetzigen nach [illegible] nur in wenigen Punkten ab. Die Beamtenvertretung iſt gehört worden und hat ſich mit der Beſoldungsordnung einverſtanden erklärt.

Die Angelegenheit gab zu einer längeren Erörterung Anlaß.

Stadtv. Schwartner wünſchte Aufklärung, ob den techniſchen Beamten eine Aufwandsentſchädigung gewährt werde. Beigeordneter Wegen erwiderte, daß die Frage zentral noch nicht geregelt ſei. Stadtv. Küppers bemerkte, daß das in der Beſoldungsordnung für die unteren Beamtengruppen feſtgelegte Einkommen zum Leben nicht ausreiche. Die Spannung zwiſchen den höchſten und niederen Gehaltsſtufen gefällt ihm nicht. Stadtv. Dr. Borchert kritiſierte verſchiedene Punkte der Beſoldungsordnung, die Beſtimmung, daß die Kinderbeihilfen für uneheliche Kinder gezahlt werden ſollen. Dann erkläre ſich die Stadtverwaltung bereit, zu den Zahlungen von Alimenten mit beizutragen. Für ein derartiges Entgegenkommen würden ſich die Steuerzahler bedanken. Es würde nur die wilden Ehen vermehren. Haas erklärte ebenfalls, daß die Gehälter der unteren Stufen zu niedrig ſeien. Er beantragte, daß Gehaltsgruppe 4 ganz geſtrichen und die Gruppen um je eine Stufe heraufgeſchoben werden. Stadtv. Schwartner, Scheer und Onj betont, daß die Annahme dieſer Anträge eine neue Verzögerung der Beſoldungsregelung bedeuten würde, den Beamten kein guter Dienſt erwieſen werde. Redner glaubt, daß die Anträge des Stadtv. Haas lich einen demonſtrativen Wert haben und ein trennen um die Stimmen der Beamten deuten ſollen. In den Ausſchußſitzungen Vertreter der Partei des Stadtv. Haas (U. S. der Beſoldungsordnung zugeſtimmt. Stadtv. On [illegible] noch, daß die [illegible] von den Beratungen der Stadtverordneter ausgeſchloſſen geweſen ſeien. Den gleichen Tadel hatte vorher auch Stadtv. Schwartner ausgeſprochen. Stadtv. Eichelhaus wandte ſich in beſonders ſcharfer Weiſe gegen die niedrigen Sätze der Beſoldungsordnung. Er bezeichnete ſie als ſkandalös — eine Bemerkung, die ihm eine Zurückweiſung durch den Beigeordneten Köhler eintrug.

Nach weiteren Ausführungen verſchiedener Redner, die neue Geſichtspunkte nicht brachten, wurde zur Abſtimmung geſchritten. Die Abänderungsanträge Hans ſowie ein Antrag des Stadtv. Dr. Vorſteher wurden abgelehnt und die Vorlage der Verwaltung alsdann angenommen.

Die Mehrkoſten, die die Beſoldungsordnung für die Stadt Barmen bedeuten, werden, wie Beigeordneter Waggen auf Anfrage mitteilte, ſich auf 600 000 Mark bis eine Million belaufen.

Bewilligungen.

Die Stadtverordneten bewilligten u. a.: 87 000 Mark für die Verlegung der Fuhrwerkswage und Errichtung einer Bedürfnisanſtalt auf dem Großmarkt an der [illegible]ſtraße, 31 500 Mark für die Einrichtung von Wohnräumen in der alten Schule an der Eichenſtraße, 7500 Mark für die Herrichtung des Herzogplatzes als Kinderſpielplatz.

Einige Abrechnungen wurden entlaſtet und für nachträgliche Waſſerrohrverlegungen in verſchiedenen Straßen 86 000 Mark nachbewilligt.

Bewilligung von Darlehen.

Die Barmer Baugeſellſchaft für Arbeiterwohnungen beabſichtigt, die vor dem Kriege bereits begonnene Häuſergruppe an der Ecke der Berg- und Arndtſtraße auszubauen und dadurch etwa 34 Wohnungen mit 94 Zimmern zu ſchaffen. Die Baukoſten von 2 320 000 Mark ſollen durch hypothekariſche Beleihung und ein Landesdarlehen bis auf eine Reſtſumme von 1 400 000 Mark gedeckt werden. Die Reſtſumme, die ſogenannte „ungedeckte Bauſchuld" ſoll zur Hälfte von der Stadt und zur Hälfte von der Induſtrie übernommen werden. Die Stadt will ſich unter der Bedingung daran beteiligen, daß ſie bei einer entſprechenden Beteiligung auch eine entſprechende Verzinſung des Kapitals erhält. Beigeordneter Köhler teilte bei dieſer Gelegenheit mit, daß aus ſtädtiſchen Mitteln im Jahre 1919 125 Wohnungen, 1920 206 Wohnungen, 1921 217 Wohnungen errichtet worden ſeien. Im Jahre 1922 wird dieſe Zahl vorausſichtlich 330 betragen. Der Zuſchuß von 707 000 Mark wurde hierauf zur Verfügung geſtellt.

Die Konſumgenoſſenſchaft Vorwärts beabſichtigt, an der Amicitiaſtraße ein Haus zu erbauen, in dem vier Wohnungen von je drei Zimmern, eine Wohnung von zwei Zimmern und ein Laden errichtet werden ſollen. Die Baukoſten werden etwa 500 000 Mark betragen. Sie werden zum größten Teile von der Konſumgenoſſenſchaft gedeckt. Dem Erſuchen nach einem Darlehen von 38 500 Mark aus ſtädtiſchen Mitteln und der Bevorwortung eines Landesdarlehns von 115 000 Mark wurde zugeſtimmt. Die ungedeckte Bauſchuld von [illegible] Mark wird von der Genoſſenſchaft getragen.

Vom Beigeordneten Köhler wurde bei dieſen Beratungen bedauert, daß ſich unter den Mietern der ſtädtiſchen Siedlungen eine Bewegung geltend mache, die gegen den neuerlichen Mietzuſchlag von 15 Prozent Stellung nehme. Die ſtädtiſchen Mieten könnten nicht erhöht werden. Sie ſeien übrigens niedriger als in anderen Städten. So nehme Düſſeldorf Zuſchläge von 100—150 Prozent auf die Friedensmiete, Köln [illegible] Prozent und jetzt weitere 10 Prozent. Stadtverordneter Löwenſtein bemerkte hierzu, daß ſich die Bewegung der Mieter nicht gegen die 15 Prozent Zuſchlag, ſondern lediglich gegen den Umſtand richte, daß dieſer Zuſchlag nicht von der Friedensmiete, ſondern im Gegenſatz zum privaten Hausbeſitz vom Geſamtbetrag der Miete gezahlt werden ſolle.

Bei der Umwandlung der Aufſeherſtelle beim Heizungsamt in eine Ingenieurſtelle ſowie zweier Feuerwehrmannſtellen in Oberfeuerwehrmannſtellen erklärten ſich die Stadtverordneten einverſtanden. Auch ſtimmten ſie der Anſtellung eines [illegible]beamten bei der ſtädtiſchen Sparkaſſe und zweier weiterer Ermittlungsbeamten für das [illegible] zu.

Das Kollegium nahm alsdann eine Reihe Wahlen zu Ausſchüſſen ſowie von Schiedsmännern vor. Einer

Ortsſatzung
über die Erhebung der Berufsſchulbeiträge

(Fortbildungsſchulbeiträge) wurde zugeſtimmt. Die Schulbeiträge, die für jeden ſchulpflichtigen Schüler und für jede ſchulpflichtige Schülerin zu zahlen ſind, wurden wie folgt feſtgeſetzt: 1. für Gewerbetreibende, die gewerbeſteuerfrei oder nach Gewerbeſteuerklaſſe 4 veranlagt ſind, auf 30 Mark; 2. für Gewerbetreibende der Gewerbeſteuerklaſſe 3 auf 60 Mark; 3. für Gewerbetreibende der Gewerbeſteuerklaſſe 2 auf 100 Mark; 4. für Gewerbetreibende der Gewerbeſteuerklaſſe 1 auf 150 Mark. Der

Erhöhung der Schulgeldſätze
für die Preuß. höhere Fachſchule für Textilinduſtrie

ſtimmte das Kollegium ebenfalls zu. Sie wurden auf den [illegible] Betrag des Friedensſatzes vom 1. Oktober [illegible] ab erhöht.

Für die Volksſpende für die vertriebenen Auslandsdeutſchen wurden 5000 Mark, für den Verein für Säuglingsfürſorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düſſeldorf 500 Mark, für die Einrichtung der Waſchküche des Kinder- und Säuglingsheims mit elektriſchem Betrieb [illegible] Mark und zur Deckung der durch die Anlage von 11 Sandſpielkäſten auf 10 öffentlichen Kinderſpielplätzen entſtehenden Koſten 13 000 Mark zur Verfügung geſtellt.

Die Verhandlungen dauerten, als die Berichterſtatter nach [illegible]ſtündiger Anweſenheit ihre Tätigkeit einſtellten, noch an.

*

Ueber den weiteren Verlauf der Sitzung wird uns noch mitgeteilt:

Nach dem Fortgang der Preſſevertreter ſtimmten die Stadtverordneten einem Antrage des Vereins für Säuglingsfürſorge auf Erhöhung der Pflegeſätze im Säuglingsheim zu und bewilligten die nachgeforderten 22 000 Mark. Der Antrag der Pflegeanſtalt für Kinder und Waiſen auf Erhöhung der Pflegeſätze und Nachbewilligung von 412 [illegible] Mark wurde ebenfalls angenommen. Für die Anlegung der Waſſerleitungen in Kleingartenſiedlungen wurde ein Vorſchuß von 50 000 Mark zur Verfügung geſtellt.

Von der Fraktion der Unabhängigen wurde eine Interpellation eingebracht, die die

Verſorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln

betraf, und weiterhin die Regierung aufforderte, die durch die Teuerung beſonders hart betroffenen Rentenempfänger, Erwerbsloſen uſw. vor dem drohenden Verhungern zu ſchützen. Auf Vorſchlag der Verwaltung wurden hierzu folgende Entſchließungen gefaßt:

1. Das Reichsernährungsminiſterium wird dringend erſucht, zwecks Senkung des für weite Bevölkerungsteile unerſchwinglichen Kartoffelpreiſes umgehend mit den Handelsvertretern und landwirtſchaftlichen Genoſſenſchaften in Verhandlungen zu treten.

2. Unter allen Umſtänden muß verlangt werden, daß durch ſchärfſte Ueberwachung der Grenzen eine Ausfuhr von Kartoffeln unmöglich gemacht wird.

3. Die Reichsregierung wird erſucht, die in Vorbereitung befindlichen Hilfsmaßnahmen für die Rentenempfänger und Kleinrentner ſo zu beſchleunigen, daß baldigſt eine wirkſame Erleichterung der wirtſchaftlichen Notlage dieſer von der gegenwärtigen Teuerung beſonders hart betroffenen Bevölkerungsgruppen herbeigeführt wird.

Eine weitere Interpellation der Fraktion der Unabhängigen befaßte ſich mit der Polizei und insbeſondere mit der Schupo, die zu einer längeren Erörterung führte. Eine Interpellation der Zentrumsfraktion über die ſittlichen Zuſtände in einem Hauſe der Oberdörnerſtraße wurde einem Ausſchuß überwieſen.

Aus dem beſetzten Gebiet.

Rückerſtattung von Zöllen.

GA **Köln**, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Anordnung des Handelsausſchuſſes der Rheinlandkommiſſion betr. Rückerſtattung der während der Zeit vom 8. März bis 30. September 1921 zu Unrecht erhobenen Zölle hat in Kreiſen der Beteiligten vielfach zu Nachfragen Veranlaſſung gegeben. Darauf iſt folgendes amtlich feſtgeſtellt worden: Vielfach iſt es vorgekommen, daß bei Erhebung von Zollbeträgen Rechenfehler unterlaufen ſind, zu hohe Zollſätze zugrunde gelegt ſind uſw. Ferner wurden für das Hinüberfahren der Waren aus dem beſetzten Gebiet in das unbeſetzte Gebiet die durch die „Sanktionen" vorgeſchriebenen Gebühren erhoben, die Waren blieben aber dann noch im beſetzten Gebiet, z. B. weil ſie infolge von Schwierigkeiten bei den Beförderungseinrichtungen oder aus anderen Gründen gar nicht über die Rheinzollinie hinüber geführt werden konnten. Wegen ſolcher und ähnlicher zu Unrecht erhobener Zölle und Gebühren ſoll Rückerſtattung beantragt werden können. Alle Anträge ſind an den leitenden Handelsausſchuß in Koblenz zu ſenden und müſſen vor dem 1. Dezember eingereicht werden. Nach dieſem Tage ſollen keine Anträge mehr Berückſichtigung finden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Vom Milchpreis.

L. **[illegible]dorf**, 10. Nov. Der Milcherzeugerpreis iſt von der Freien Bauernſchaft hier geſtern auf 3,80 Mark pro Liter feſtgeſetzt worden. Die Milchhändler haben bereits ſeit etwa acht Tagen 4,60 bezw. 4,80 Mark erhoben.

Zu Gunſten der Säuglingsfürſorge.

GA **Düſſeldorf**, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie wir von wohlunterrichteter Seite hören, iſt das ſchöne und große Haus- und Gartengrundſtück in Urdenbach, das dem Theaterdirektor Guſtav Lindemann und Frau Luiſe Dumont gehört, dem Verein für Säuglingsfürſorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düſſeldorf zugefallen. Die beiden Beſitzer, welche bekanntlich im nächſten Sommer Düſſeldorf verlaſſen werden, haben den Wunſch geäußert, daß ihr mit beſonderer Liebe und Kunſtverſtändnis angelegter Park gemeinnützigen Zwecken dienen ſoll. Infolgedeſſen haben ſie das Grundſtück einem Gönner des Vereins überlaſſen, der die Einrichtung einer Heil- und Heimſtätte für Kinder, beſonders für verkrüppelte, dort ermöglichen wird.

Zur Abſtimmung der Metallarbeiter.

Düſſeldorf, 10. Nov. Die endgültigen Zahlen bei der Abſtimmung der Metallarbeiter zu dem Schiedsſpruch für die Eiſen- und Metallinduſtrie haben die Dreiviertelmehrheit für die Ablehnung des Schiedsſpruches, die man heute vormittag nach den allgemeinen Schätzungen bei den Parteien als ſicher angenommen hatte, nicht gebracht. Von den 25 [illegible] abgegebenen Stimmen waren 17 [illegible] für die Ablehnung und [illegible] für die Annahme des Schiedsſpruches. An einer Dreiviertelmehrheit fehlen nur 270 Stimmen. In den Kreiſen der Arbeiterverbände iſt ſofort die Forderung einer nochmaligen Abſtimmung erhoben worden. Die Arbeitgeber hatten vor der Abſtimmung in ihren Kreiſen erklären laſſen, daß ſie die durch den Schiedsſpruch feſtgeſetzten Lohnerhöhungen zahlen würden.

Lohnbewegung
bei der Rheiniſchen Bahngeſellſchaft.

Düſſeldorf, 10. Nov. Die Straßenbahner haben infolge der eingetretenen Teuerung ihre Lohntarife gekündigt. Geſtern fanden hier im Düſſeldorfer Rathaus Verhandlungen der zuſtändigen Gewerkſchaften mit der Rheiniſchen Bahngeſellſchaft ſtatt. Dieſe Verhandlungen haben zu keiner befriedigenden Erledigung geführt. Die Rheiniſche Bahngeſellſchaft machte ein Angebot, das von den Gewerkſchaften nicht angenommen wurde. Man hat ſich zum Schluß auf einen Schlichtungsausſchuß geeinigt, jedoch erklärten beide Parteien, daß ſie ſich dem gefällten Schiedsſpruch nicht ohne weiteres unterwerfen wollten. Die Straßenbahner verlangen, wie der Zentralverband der Gemeindearbeiter und Straßenbahner mitteilt, daß, wie bisher, ſo auch diesmal ihre Löhne den Löhnen der ſtädtiſchen Arbeiter angepaßt werden ſollen. Der Tarif läuft am 15. November ab.

Geheimnisvolle Kindesentführung.

b. **Dortmund**, 10. Nov. Anfangs Mai erſchien in der Tagespreſſe eine Anzeige, in der ſich ein beſſeres Ehepaar erbot, ein Kind gegen Vergütung anzunehmen. Bei einer Familie, die ſich auf das Inſerat gemeldet hatte, erſchien dann eine Frauensperſon, die mit einem vierjährigen Mädchen in einer Autodroſchke vorgefahren war, und bat, ihr das Kind mitzugeben, damit ſie es ihrer im Fürſtenhof abgeſtiegenen Herrin zeigen könne. Die Familie ging auf den Vorſchlag ein. Sie hat ſeitdem nichts mehr von ihrem Kinde gehört. Im Fürſtenhof iſt die Frauensperſon nicht geſehen. Jetzt fahndet die Kriminalpolizei nach der Kindesentführerin.

Verſuch der Vergiftung einer ganzen Familie

Recklinghauſen, 10. Nov. Eine myſteriöſe Vergiftungsaffäre wurde von der Kriminalpolizei entdeckt. Am 21. September erkrankten unmittelbar beim Genuß von Erbſenſuppe die Eheleute Hermann Stehr in Erkenſchwick nebſt zwei Kindern im Alter von ſieben Monaten und drei Jahren. Der Arzt führte das heftige Erbrechen der Beteiligten auf eine ſchlechte Erbſenſuppe zurück. Am 23. September ſtellten ſich bei den Genannten beim Genuß von gebratenem gehackten Rindfleiſch dieſelben Krankheitserſcheinungen ein. Die Kriminalpolizei nahm eine eingehende Reviſion ſämtlicher Speiſen und Gewürze im Haushalt der Familie Stehr vor. Hierbei wurden auf dem Salz im Salzfaß kleine Streifen von gelblichem Pulver, das auf das Vorhandenſein von Arſenik ſchließen ließ, feſtgeſtellt. Die chemiſche Unterſuchung beſtätigte den Verdacht. Auch in der beſchlagnahmten Erbſenſuppe wurde noch faſt zwei Gramm Arſenik gefunden. Die Ermittlungen führten zur Feſtnahme des Vaters des Hermann Stehr und ſeiner beiden erwachſenen Töchter, da ſie im dringenden Verdacht ſtanden, mit der Vergiftung in Verbindung zu ſtehen. Bei der Unterſuchung geſtand der Vater nach anfänglichem hartnäckigen Leugnen, das Arſenik heimlich in Abweſenheit ſeines Sohnes und ſeiner Schwiegertochter in das Salzfaß geworfen zu haben, in der Abſicht, einem längeren Familienſtreit ein Ende zu machen.

Lokales.

Elberfeld, 11. November.

e.— **Der Martinstag** (11. November) bringt leider auch in dieſem Jahre die „gute, gebratene" Gans noch nicht wieder auf den bürgerlichen Mittagstiſch, die Preiſe ſind zu hoch. An gemäſteten Gänſen fehlt es nicht, und da nun auch die Hausſchlachtungen der Schweine beginnen, tritt vielleicht doch in den nächſten Wochen eine beſcheidene Preisſenkung ein. Unſere Jugend ließ die alte Sitte des „Martinsſingens" wieder aufleben. Bei den hohen Preiſen für Nüſſe und Aepfel war ihre Ausbeute indes nur gering.

e.— **Vom amerikaniſchen Hilfswerk.** Das großartige Hilfswerk unſerer deutſchen Stammesverwandten und Freunde in Amerika zugunſten der notleidenden Bevölkerung Deutſchlands hat durch das Zentralkomitee für Linderung der Not in Deutſchland und Deutſchöſterreich (Central Relief Committee) ſchon viel Elend gelindert und ungezählte Herzen zu Dank verpflichtet. Neuerdings iſt in Elberfeld durch Vermittlung des Deutſchen Roten Kreuzes als amerikaniſche Liebesſpende ein Faß Lebertran durch den Wohlfahrts-Ausſchuß verteilt worden.

e.— Der Elberfelder Theaterverein, e. V., veröffentlicht jetzt ſein Winterprogramm. Es iſt ihm gelungen, zwei bedeutende Theaterfachleute, Dr. **Saladin Schmitt** und Geh.-Rat Dr. **Martersteig**, für je einen Vortrag zu gewinnen. Dr. Schmitt wird am 25. November ſprechen über: „Ueber die Schauſpielkunſt". Geheimrat Dr. Martersteigs Vortrag findet am 18. März 1922 ſtatt und handelt über die „Verwandlung des Schauſpielers". Am 9. März nächſten Jahres hält Geheimrat Dr. Sternfeld über Wagners „Triſtan und Iſolde" einen Vortrag mit Klaviererläuterungen. — Außerdem ſind zwei wertvolle Theater-Vorſtellungen, die Neuheiten für Elberfeld bringen ſollen, zu ganz billigen Preiſen vorgeſehen. Neue Mitglieder können ſich bei Baedeker, Herzogſtraße 33, anmelden. Jahresbeitrag 25 Mark.

Barmen, 11. November.

b.— **Kartoffelverſorgung.** Laut Bekanntmachung des Oberbürgermeiſters werden die hieſigen Kartoffelgroßhandlungen in den nächſten Tagen mit der Einlegung von Kartoffeln auf eigenen Lagern beginnen. Aus dieſen Lagern ſollen diejenigen Einwohner während der Froſtzeit verſorgt werden, die nicht haben einkellern können.

b.— **Warnung für Fernſprechteilnehmer.** Vom Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe, e. V., Barmen (Vereinigte Kaufmannſchaft des Einzelhandels) wird uns geſchrieben: Ende vorigen Jahres ſahen wir uns veranlaßt, die Geſchäftswelt vor dem Verlag Otto Lorenz-Charlottenburg zu warnen, deſſen Vertreter das Wuppertal unſicher machten, um Anzeigenaufträge für ein bergiſch-märkiſches Branchen-Telephon-Adreßbuch hereinzuholen. In den meiſten Fällen war koſtenloſe Eintragung vorgetäuſcht worden. Man erhielt aber wenige Tage ſpäter, nachdem ein Formular unterſchrieben worden war, eine Rechnung über mehrere hundert Mark und trotz der Zahlungsverweigerung mit gerichtlicher Klage. Die gegen den Verlag bei uns eingereichten Beſchwerden waren außerordentlich zahlreich, was ſchon daraus hervorgeht, daß es dem Verlage gelungen ſein ſoll, infolge des betrügeriſchen Vorgehens ſeiner Vertreter für über [illegible] Mark Inſertionsaufträge allein aus dem Wuppertal hereinzuholen. In mehreren großſtädtiſchen Bekanntmachungen in der Tagespreſſe ſtellte der Verlag unſere warnenden Mitteilungen als unwahr hin, um für ſich das Feld zu weiterer geſchäftsſchädigender Tätigkeit offen halten zu können. Er erhob auch Klage auf Unterlaſſung weiterer Veröffentlichungen und auf Schadenerſatz gegen unſeren Verein, weil ſeine Arbeit im Wuppertale durch unſer Vorgehen in unberechtigter Weiſe geſtört und geſchädigt worden ſei. Vom Landgericht Elberfeld wurde dieſe Klage jedoch abgewieſen mit der Begründung, daß angeſichts der ſich gegen den Verlag Lorenz richtenden zahlreichen Beſchwerden unſer Verein durchaus das Recht gehabt habe, anzunehmen, daß es ſich bei dem Unternehmen der Firma Lorenz um unlautere Machenſchaften handle, durch die die Geſchäftswelt geſchädigt werde. Weil der Verein, wie ſein Name ſchon beſage, den Schutz für Handel und Gewerbe bezwecken ſolle, ſo habe er ſich wohl für berechtigt und ſogar für verpflichtet halten können, die Geſchäftswelt vor dem Verlage zu warnen. Es iſt außerordentlich bedauerlich, daß die ſchädigende Tätigkeit dieſes zweifelhaften Unternehmens ſolchen Umfang annehmen konnte, obwohl wir die Genugtuung haben, daß in unſerem Bezirk durch unſere Warnung noch rechtzeitig große Summen gerettet werden konnten, die ſonſt umſonſt verausgabt worden wären. Denn wie man hört, ſoll der Verlag mit dem Satz ſeines Fernſprechverzeichniſſes, das ſchon zu Anfang dieſes Jahres erſcheinen ſollte, noch nicht begonnen haben, ſo daß die Herausgabe des Buches überhaupt zweifelhaft erſcheint. Ferner hört man, daß [illegible] ſeitens der einzelnen geſchädigten Geſchäftsinhaber gar keinen Zweck haben, weil Lorenz nichts beſitzt. Die Staatsanwaltſchaft Berlin wird ſich auf unſere Veranlaſſung mit dem Verlage Lorenz außerdem noch wegen Betruges beſchäftigen.

Letzte Telegramme.

Die Bedingungen der Induſtrie.

WTB **Berlin**, 10. Nov. (Drahtb.) In den Beſprechungen des Reichskanzlers mit den Vertretern des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie führte der Sprecher des Reichsverbandes, Dr. Sorge, u. a. aus: Abgeſehen von der unter Mitwirkung der parlamentariſchen Inſtanzen zu löſenden Frage der ſparſamen Finanzwirtſchaft und der Befreiung des Wirtſchaftslebens von den ihm auferlegten Feſſeln, kommen zunächſt Akte der Geſetzgebung in Frage, die es ermöglichen, — mit den Reichseiſenbahnen beginnend —, die in öffentlicher Hand befindlichen Betriebe in privatwirtſchaftliche Form zu bringen. Die Durchführung ſolcher Maßnahmen iſt möglich auf Grund einer durch die Geſetzgebung zu ſchaffenden Ermächtigung des Geſetzes, das den Verkauf zunächſt der Reichseiſenbahnen an eine privatwirtſchaftliche juriſtiſche Perſon in die Wege leitet. Die Entlaſtung des Reiches von Arbeitskräften, die weder ihrer Zweckbeſtimmung nach noch in wirtſchaftlicher Beziehung volle Nutzung finden, kann nach Auffaſſung der Induſtrie nur in Verbindung mit großzügigen Siedlungen erfolgen, die die nutzbringende Beſchäftigung dieſer Perſönlichkeiten ſicherſtellen. Die Durchführung dieſer Kreditaktion, einſchließlich der Verhandlungen mit den auswärtigen Kreditgebern, kann nur unter Führung der deutſchen Induſtrie und im Einvernehmen mit den deutſchen Banken erfolgen. Selbſtverſtändlich muß, wenn ſich die deutſche Volkswirtſchaft und damit der deutſche Staat aus den jetzigen Verhältniſſen herausarbeiten will, die Volksgemeinſchaft, das heißt der Staat, denjenigen, die heute dieſen jetzt freiwillig übernommenen Kredit zur Verfügung ſtellen, in zu vereinbarender Weiſe entſprechende Entlaſtung gewähren. Der Reichskanzler nahm dieſe Mitteilung entgegen und erklärte, daß die Reichsregierung zu den Ausführungen der Induſtrie mit der gebotenen Beſchleunigung Stellung nehmen werde. Am Nachmittag empfing der Reichskanzler in Anweſenheit von Vertretern der beteiligten Reichsreſſorts die in Berlin eingetroffene Reparationskommiſſion, die von ihrem Präſidenten, Herrn Dubois, geführt wurde. In der Ausſprache, die lediglich einleitenden Charakter trug, gab der Reichskanzler einen kurzen Ueberblick über die finanzielle und wirtſchaftliche Lage Deutſchlands, wobei er die in einem Teile der Auslandspreſſe vertretene Auffaſſung zurückwies, daß die deutſche Regierung den Zuſammenbruch der Mark abſichtlich fördere. Ueber den Gang der weiteren Verhandlungen und ihre vorausſichtliche Dauer können vorläufig Mitteilungen nicht gemacht werden.

GA **Berlin**, 10. Nov. (Drahtber.) Wie der „Lokalanz." aus gutunterrichteten Kreiſen hört, iſt die Induſtrie der Meinung, daß eine angemeſſene Reform des Reparationsmodus herbeigeführt werde, die ſich in erſter Linie auf die Zahlungsfriſten beziehen müßte. Vor allem ſoll verhindert werden, daß das Geld, das die Induſtrie aufbringen will, verſchwendet wird. Wenn die Entente den Zahlungsmodus nicht ändere, würde Deutſchland nicht mehr in der Lage ſein, den Reparationsverpflichtungen nachzukommen. Die in der letzten Zeit aufgetauchten Gerüchte über eine Erweiterung der Regierungskoalition nach rechts aus Anlaß der Kreditaktion erklärt das Blatt als aus der Luft gegriffen. Solche Verhandlungen könnten erſt dann ſtattfinden, wenn die geſamten Steuer-, Reparations- und Kreditfragen vollſtändig zu überſehen wären und einen Verlauf genommen haben, der der Deutſchen Volkspartei die Möglichkeit des Eintritts in die Regierung geben würde. Im Gegenſatz hierzu legten die beteiligten Kreiſe Gewicht darauf, daß die Frage der Regierungsverbreiterung nach rechts und die Kreditbeſchaffung nicht miteinander verquickt werden.

Gegen die Entſtaatlichung
der Eiſenbahnen.

WTB **Berlin**, 10. Nov. (Drahtb.) Heute waren Vertreter der Gewerkſchaften der Eiſenbahnbeamten und Arbeiter ſowie der Hauptbeamtenrat und der Hauptbetriebsrat der Eiſenbahner zuſammengetreten, um mit dem Verkehrsminiſter die Frage der Entſtaatlichung der Reichseiſenbahnen zu erörtern. Sämtliche Organiſationen und Betriebsvertretungen ſprachen ſich mit großer Schärfe gegen jede Aenderung im Betriebe der deutſchen Reichseiſenbahnen aus und überreichten dem Verkehrsminiſter folgende Entſchließung mit der Bitte, ſie unverzüglich zur Kenntnis der Reichsregierung zu bringen:

Die heute im großen Sitzungsſaale des Potsdamer Bahnhofes verſammelten bevollmächtigten Vertreter ſämtlicher großen Organiſationen des Eiſenbahnperſonals ſind ſich darüber einig, daß die deutſchen Reichseiſenbahnen nur in der Form des unmittelbaren Betriebes durch das Reich Gewähr für eine richtige Erfüllung ihrer volkswirtſchaftlichen Aufgabe bieten kann. Sie lehnen deshalb aus vaterländiſchen und wirtſchaftlichen Gründen eine Privatiſierung der Reichseiſenbahnen in jeder Form ab und erklären, daß ſie den Beſtrebungen auf Entſtaatlichung der Bahnen mit der größten Entſchiedenheit entgegentreten und in dieſer Lebensfrage der deutſchen Eiſenbahnen auch vor der Anwendung der äußerſten gewerkſchaftlichen Mittel nicht zurückſchrecken werden. Vom Herrn Reichsverkehrsminiſter wird erwartet, daß er ſeinerſeits ſich mit aller Kraft dem Verſuche nach Privatiſierung der Bahnen entgegenſtellt.

Die Ratifizierung
des deutſch-amerikaniſchen Vertrags.

GA **London**, 11. Nov. (Eig. Drahtb.) Aus Waſhington wird gemeldet: Das Staatsdepartement teilt mit, daß der deutſch-amerikaniſche Vertrag zur Ratifizierung nach Berlin geſandt worden iſt.

Eine franzöſiſche Einſpruchsnote.

GA **Paris**, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Die franzöſiſche Regierung ließ am Mittwoch durch ihren Botſchafter in Berlin, Laurent, dem deutſchen Kabinett eine Note überreichen, in der ſie gegen die Tatſache, daß die deutſche Regierung die Einfuhr von franzöſiſchen Waren ſyſtematiſch unterbinde, ſchärfſten Einſpruch erhebt. Die Note zählt eine Reihe von Sperrmaßnahmen auf, die von der deutſchen Regierung gegen die franzöſiſchen Waren erlaſſen worden ſind, und weiſt darauf hin, daß dieſe Verfügungen um ſo weniger gerechtfertigt ſeien, als anderen Ländern die Einfuhr von Waren und Genußmitteln, ja ſelbſt von Luxusgegenſtänden, geſtattet werde. So ſei beiſpielsweiſe in den letzten Wochen der Schweiz die Einfuhrbewilligung von einer Million Meter Spitzen erteilt worden. Italien habe die Einfuhrgenehmigung von anderthalb Million Liter Rotwein erhalten, England ſei die Einfuhr von 110 000 Kilogr. engliſcher Stoffe bewilligt, während den franzöſiſchen Exporteuren die Einfuhrgenehmigungen abgelehnt worden ſeien.

Der Goldſchatz in der Lokomotive.

GA **Kopenhagen**, 11. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einem Telegramm aus Apenrade beſchlagnahmten die deutſchen Grenzbehörden bei Flensburg geſtern in einer neuen Lokomotive, die von Deutſchland nach Dänemark ausgeführt werden ſollte, Goldwaren im Werte von 24 Millionen Goldmark (!). Dieſes Gold ſollte nach Dänemark eingeſchmuggelt werden. Der Eigentümer konnte noch nicht feſtgeſtellt werden.

Der Nobelpreis für Literatur.

WTB **Stockholm**, 11. Nov. (Drahtb.) Die ſchwediſche Akademie hat geſtern beſchloſſen, Anatole France den diesjährigen Nobelpreis für Literatur zu verleihen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 5½. Samstag morgen 9½ Predigt 10.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 5. Samstag morgen 9¼: Predigt.

Dieſe Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 50 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure ſenden.

Sehenswerte
Spielwaren-
Ausstellung
II. Stock.

Für unsere Kundschaft!

Ullstein-Schnittmuster in reicher Auswahl.

Damen-Konfektion

Flanell-Blusen hell, dunkel gestreift und gemustert 59.00, 49.00, 39⁵⁰

Wollblusen bestickt, in allen modernen Farben 188.00, 160.00, 98⁰⁰

Besonders preiswert:
Strickjacken in allen Farben, gute Qualitäten 295⁰⁰

Taillen-Kleider in schönen uni Farben mit Stickereien 390.-, 298.-, 295⁰⁰

Extra billig:
Kleider-Röcke in hübsch. Mustern 39⁵⁰

Damen-Putz

Weiße Filzformen jugendl. Bretton 85⁰⁰

Filz-Frauenformen dunkle Farben 48⁰⁰

Kindermatrosenhüte verschiedene Farben 48⁰⁰

Kinder-Flauschmütze weiß mit Ponpon 39⁷⁵

Velvet-Glocke schwarz mit farbigem Unterrand 165.00

Modewaren

Schalkragen Pique und Batist 12.50, 9²⁵

Falten-Schalkragen Batist mit Spitze und Hohlsaum 18.50, 12⁵⁰

Jabots mit Stehbord 18.75, 16⁵⁰

Kieler Knoten in großer Auswahl.

Tapisserie

Taschentücher gezeichnet 4²⁵

Quadrate, gezeichn. Loch und Richelieu . . . 2⁵⁰

Decken, oval, gez., Loch und Richelieu 28⁷⁵

In uns. Schuh-Abteilung: Große Auslage in
Kamelhaarschuhen
imit., schöne karierte Muster mit echter Ledersohle, Paar
48⁰⁰ 46⁰⁰ 38⁰⁰ 35⁰⁰

Tapisserie

Decke, grau, gez., leichte Dessins . . . 29⁵⁰

Schoner, grau, gez., leichte Dessins 9⁷⁵

Bettwandschoner gezeichnet 28⁷⁵

In unserem Erfrischungsraum: Reichhaltige Mittagsplatten von 12½—2½ Uhr.

Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld.

Benötigen Sie

Stoffe

für Anzüge, Schlüpfer, Jackenkleider etc. etc., besuchen Sie uns.

Jansen & Co.
Elberfeld, Island 6ᴵ.
Größt. Spezial-Etag.-Geschäft des Berg. Landes.

Hartbrennholz,

auf Ofenlänge geschnitten auch gespalten, sowie Anmachholz und Bündel für Zentralheizungen stets vorrätig.

Brennholz-Handlung **Otto Hoffmann**
[illegible] 171. Elberfeld Kipdorf 71.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Miet-Pianos

bis auf weiteres abzugeben.
Otto Spaethe G. m. b. H.
Pianohaus Elberfeld Königstr. 24

Noch ohne Preiserhöhung

Lederwaren!

in feiner eleganter Ausführung.
Damen-Taschen,
Brieftaschen, Scheintaschen, Zigarr.- u. Zigarettenetuis, Lederkoffer mit und ohne Einrichtung, Mappen und Tornister zu billigen Preisen.

E. Heddesheimer
Elberfeld, Königstraße 58.

Das Neueste, was die Mode bringt, für Herren und Burschen: 1408

Schlüpfer, Raglans, Ulster, Covercoats

Marengo-Paletots, Lodenmäntel, Gummimäntel, Herren- und Burschen-Anzüge
in modernen Farben, neueste Machart.
Hosen in Buckskin u. Kammgarn, in neuesten Streifen.
Die Auswahl ist bekannt groß, die Stoffe sind die denkbar besten, die Verarbeitung erstklassig, die Preise äußerst niedrig, sodaß Sie auch für wenig Geld bei mir einen Schlüpfer, Anzug oder Beinkleid finden.

Kaufhaus für Herren- und Burschen-Bekleidung
nur 17 Friedrichstr. 17
Elberfeld C. Meyer.

Fahrt wird vergütet

Feld und Wald

des Landwirts bewährter Ratgeber.

Jeden Freitag neues Heft.
Für jeden Landwirt unentbehrlich.
Umfangreicher, wichtiger Anzeigenteil.

Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.
Verlag W. Girardet, Essen.

Plaut kommt.

8454

Achtung! Achtung!
Gänse!
Bin jeden Freitag mit ein. Posten geschl. Gänse in Elberf., Kaiserstr. 20. Preis pr. Pfd. 12 u. 13 ℳ Bestellungen nimmt entg. J. Blatt, Eierhandlung, Kaiserstraße 20.

Die Sehnsucht nach Energie!

Ist es nicht beschämend und niederdrückend zugleich, wenn man seine eigenen Vorsätze aus Mangel an Energie nicht achtet! Und doch ist dies meist nur ein Zeichen schwacher Nerven!

Der Nervöse ist verdrießlich, wankelmütig, ungerecht gegen sich und andere. Gerade die ihm nahestehen, haben am meisten darunter zu leiden. Das Familienleben wird unglücklich. Im Beruf kommt er nicht vorwärts, weil ihm das Vertrauen zu sich selbst fehlt sowie Ausdauer und fester Wille. Deswegen ist der Nervöse stets im Nachteil. Wo der Energische zielbewußt, klar und ruhig handelt zu seinem Vorteil, da schwankt der Nervöse hin und her oder übereilt sich hastig zu eigenem Nachteil. Die schlechten Folgen ärgern und entmutigen ihn. Um so mehr beneidet er seinen energischen Mitbewerber.

Aber niemand sollte es so weit kommen lassen, bis seine Sehnsucht nach Energie in Neid sich verwandelt.

Jeder kann sich die Nerven kräftigen und seine Energie wunderbar anregen. Wie Salz und Gewürz den Appetit anregen, so Kola-Dultz die Energie. Das Blut strömt danach schneller und leichter durch die Adern und versorgt das Gehirn besser. Dadurch allein schon fühlt man sich verjüngt und gekräftigt. Aber die Nerven werden durch Kola besonders angeregt.

Kola-Dultz wirkt außerordentlich schnell, schon nach wenigen Minuten verspüren Sie ein Gefühl des Wohlbehagens, der Stärkung, ja der neuerwachten Energie. Hochtouristen und Forschungsreisende haben es verwendet zur Ueberwindung großer Strapazen oder um sich neuen Mut einzuflößen, wenn sie vor Ermüdung zusammenzubrechen glaubten.

Berühmte Aerzte vieler Länder verwenden es für sich selbst und geben es ihren Patienten. In vielen wissenschaftlichen Arbeiten ist Kola-Dultz empfohlen worden. Auch der Leibarzt des Papstes hat sich sehr lobend geäußert.

Kola-Dultz bringt Lebensmut und Schaffenskraft sowie das Gefühl der Jugend mit seiner Tatkraft und Energie, die Erfolg und Glück verbürgen.

Nehmen Sie Kola-Dultz eine Zeitlang. Ihre Nerven werden frischer, Mißmut und Mattigkeit sind wie fortgeweht. Ihr Selbstbewußtsein erstarkt und Energie erfüllt Sie, neues Leben durchströmt Ihre Adern.

Tausende kaufen Kola-Dultz täglich, auch Sie können es aus fast jeder Apotheke beziehen. Doch ehe Sie einen Pfennig ausgeben, sollen Sie sich auf meine Kosten von der Wahrheit des hier Gesagten überzeugen. Deshalb möchte ich Ihnen gern vorher ein genügendes Quantum zu einem ausreichenden Versuch ganz umsonst übersenden. Ein so gutes und harmloses Mittel braucht keine Prüfung zu scheuen. Sie erhalten umgehend eine kleine Schachtel Kola-Dultz umsonst und portofrei. Schreiben Sie bitte Ihre Adresse recht deutlich, jetzt gleich, ehe Sie es vergessen, an E. Schwarz, privilegierte Apotheke Berlin A 803, Friedrichstraße 19.

Kola-Dultz ist in allen Apotheken zu haben, insbesondere in Elberfeld in den Niederlagen Kronen-Apotheke und Viktoria-Apotheke. 4334

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

erſchmelzungspläne im Ruhrkohlenbergbau

gangen ſeit einiger Zeit die rheiniſch-weſtfäliſchen enbörſen. Bei dieſen Gerüchten über neue Zuſam- ſchlüſſe im Ruhrbergbau und die Bildung neuer geſellſchaften aus bisher in Gewerkſchaftsform be- henen Bergwerksunternehmungen, handelt es ſich licherweiſe wenigſtens zum Teil mehr oder weniger Kombinationen, jedenfalls iſt in den meiſten Fällen den beteiligten Verwaltungsſtellen keine beſtimmte kunft über die angeblich ſchwebenden Projekte zu ngen, teilweiſe werden auch ſolche Gerüchte direkt entiert. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit, der vielfach trotz mehrfacher vorausgegangener De- ntis, die vorher in Bank- und Börſenkreiſen ver- teten Gerüchte von bevorſtehenden Zuſammenſchlüſ- und Umwandlungen von Gewerkſchaften in Aktien- ſchaften, ſich mehr oder weniger ſchnell als be- ndet herausgeſtellt haben, erſcheint es aber doch an- racht, auch auf die jetzt wieder umlaufenden Ge- e einzugehen, obwohl nicht einwandfrei feſtgeſtellt den kann, ob die Pläne, von denen man an der ſe ſpricht, wirklich ſchon ſoweit gediehen ſind, wie erwähnten Gerüchte wiſſen wollen.

Im Mittelpunkt der Erörterungen ſtehen gegen- drei Gruppen des Kohlenbergbaues, einmal die nesgruppe, die ja mit den Eſſener Steinkohlen- und der Firma Henſchel und Sohn in Inter- gemeinſchaft ſteht, dann die neugebildete Adler bau-A.-G. und neuerdings auch die linksrheiniſchen hlenzechen Moers, Wilhelmine Meviſſen und rgardt. Da die Gerüchte über die innerhalb dieſer pen oder auch von anderer Seite mit ihnen ver- Pläne an den Kuxenbörſen in der letzten Zeit erhebliche Kursſteigerungen zur Folge gehabt haben, es vielleicht nützlich, ſie auch in der Oeffentlichkeit erwähnen. Vielleicht nehmen die beteiligten Stellen Veranlaſſung, ſich auch einmal darüber zu äußern, Verhandlungen über derartige Pläne ge- werden. Die Bergbau-A.-G. Lothringen hat früher ſchon mehrfach die Verſion, wonach ſie die derung der Gewerkſchaft Graf Schwerin gegen von Lothringenaktien beabſichtige, als unbe- bezeichnet, neuerdings wird aber mit großer heit davon geſprochen, daß dieſe Verſchmelzung bevorſtehe. Der Kurs der Kuxe Graf Schwe- denen ſich die Mehrheit ſchon im Beſitze der Gewerkſchaft Lothringen befunden hat, iſt in ganz kurzer Zeit ſprunghaft um mehr 300 000 Mk. auf über 500 000 Mk. geſtiegen. Von unterrichteten Stellen iſt denn auch wiederholt be- worden, daß tatſächlich wegen einer Trans- mit Graf Schwerin Verhandlungen ſchweben. iſt wohl auch ſicher der Reſt bezgl. der Ge- ſchaft der Zeche Caroline, die ebenſo wie Graf erin ſchon zu den ſogenannten Runkelzechen ge- Andererſeits ſollen auch Beſtrebungen auf eine ziehung der Zeche Caroline in die neue Weſtfäli- Bergbau A.-G. beſtehen, die aus den beiden Ge- ſchaften Admiral und Gottesſegen gebildet worden Tatſache iſt jedenfalls, daß die Gruppe, durch die Umwandlung dieſer beiden Gewerkſchaften führt wird, die Abſicht verfolgt, dieſer neuen bau-A.-G. noch weitere in Gewerkſchaftsform be- Zechen anzugliedern.

Ähnlich liegen die Verhältniſſe bei der Adler- bau-A.-G., die bekanntlich zunächſt von einem des Grubenvorſtandes der Gewerkſchaft Adler ge- die heftige Oppoſition der übrigen der Gruppe Vereinigten Glanzſtoffwerken naheſtehenden Vor- mitglieder gegründet worden iſt und deren Ver- wiederholt ſelbſt ausgeſprochen hat, daß ſie gehende Pläne bezüglich einer Vergrößerung der A.-G. verfolge. Inzwiſchen iſt eine Einigung den beiden Hauptgruppen innerhalb der alten ſchaft Adler erfolgt, die zur Folge hatte, daß ſämtliche Kuxe der Gewerkſchaft ſich im Be- der Adlergeſellſchaft befinden. Allerdings ſoll die gruppe jetzt nicht mehr an Adler beteiligt ſein, Kuxe dieſer ſoll vielmehr, wie uns mitgeteilt wird, von der früheren gegneriſchen Gruppe, an der auch die Hamburger Handelsbank maßgebend beteiligt iſt, übernommen worden ſein. Ueber die Angliederung der Gewerkſchaft der Zeche Johann Deimelsberg an die Adler-A.-G. iſt, wie bekannt, zwiſchen den Verwaltungen der beiden Unternehmen bereits ein Einverſtändnis erzielt worden, wonach für jeden Kux Johann Deimelsberg 21 Adleraktien gewährt werden ſollen. Kurz vor dem Abſchluß ſtehen ſoll auch die Einbeziehung der Gewerkſchaft der Zeche Heinrich in die Adlergruppe, allerdings iſt hierüber bisher noch keine offizielle Mitteilung von den Verwaltungen erfolgt. Neuerdings verlautet nun noch, daß die Adler-A.-G. bezw. die ihr naheſtehenden Banken- und Finanzgruppe auch die Angliederung der Gewerkſchaft Langenbrahm beabſichtige, in deren Kuxe ſeit längerer Zeit gleichfalls ſtarke Käufe vorgenommen worden ſind, wobei der Kurs der Langenbrahmkuxe einen Stand von 300 000 Mk. überſchritten hat, womit er allerdings immer noch nicht in gleichem Maße geſtiegen iſt wie der Kurs der Kuxe Johann Deimelsberg, der heute weit mehr als das vierzigfache des Friedenskursſtandes beträgt, während Langenbrahm ſchon im Frieden einen Kurs von 20 000 M. bis 24 000 Mk. hatten. Daß die Adlergruppe die Abſicht hat, auch Langenbrahm in ſich aufzunehmen, hat eine große Wahrſcheinlichkeit für ſich. Langenbrahm hat nicht nur mit ſeinen beiden Schachtanlagen eine faſt ebenſo große Beteiligung im Kohlenſyndikat wie Johann Deimelsberg und Heinrich zuſammen, die Gewerkſchaft verfügt auch über das beſte Anthrazitkohlenabkommen. Außerdem — und dieſer Umſtand macht ſie vielleicht für die Adlergruppe beſonders begehrenswert — verfügt ſie über eine eigene Kohlenhandelsgeſellſchaft, durch welche ſie einen beträchtlichen Teil ihrer Förderung außer Syndikat vertreibt und damit an den Gewinnen des Kohlenplatzhandels beteiligt iſt, in welchem neuerdings auch die noch nicht daran beteiligten großen Bergwerksgeſellſchaften Fuß zu faſſen ſuchen. Eine Angliederung von Heinrich und Langenbrahm an Adler würde allerdings, wenn man das Umtauſchverhältnis bei Johann Deimelsberg zu Grunde legt, das Kapital der Adler A.-G. auf über hundert Millionen Mark bringen müſſen, was reichlich hoch erſcheint, wenn man bedenkt, daß die nicht nur über Magerkohlenzechen, ſondern auch über die Kokszechen Dorſtfeld und Oeſpel verfügenden Eſſener Steinkohlenbergwerke nur 75 Mill. Mk. Kapital haben und die große Harpener Bergbau-A.-G. auch nur über wenig mehr als 100 Mill. M. Aktienkapital verfügt. Bei Harpen würde ſich das Kapital allerdings auch ſehr bedeutend verändern, wenn die Angliederung der Gewerkſchaft Graf Bismarck, worüber trotz gegenteiliger Erklärungen von beteiligter Seite ernſthafte Verhandlungen ſchweben ſollen, zur Tatſache würde, hat doch der Kurs der Kuxe Graf Bismarck eine Million Mk. bereits überſchritten, einen Stand, den bisher nur einmal ein Kalikux, Wintershall, ungefähr erreicht hatte und der einer Bewertung des Bergwerks Graf Bismarck mit rund einer Milliarde entſpricht.

Am wenigſten beſtimmt ſind die Verlautbarungen über die eingangs genannten linksrheiniſchen Zechen. Man ſpricht hier davon, daß die Abſicht beſtehe, aus den erwähnten drei Bergwerken, Mörs, Diergardt und Wilhelmine Meviſſen, eine große Aktiengeſellſchaft zu bilden. Bei Moers handelt es ſich um die in der Niederrheiniſchen Bergwerksgeſellſchaft m. b. H. vereinigten drei Gewerkſchaften mit je tauſend Kuxen, bei Diergardt um die in der Bergwerksgeſellſchaft Diergardt m. b. H. vereinigten Gewerkſchaften Diergardt I und II mit ebenfalls je tauſend Kuxen; Wilhelmine Meviſſen iſt dagegen eine nur tauſendteilige Gewerkſchaft. Die Kurſe der Kuxe dieſer drei linksrheiniſchen Zechen haben in der letzten Zeit auf dieſe Gerüchte ebenfalls erheblich angezogen, ſo daß es wohl angebracht wäre, wenn die Verwaltungen möglichſt bald zu den in Umlauf befindlichen Lesarten der angeblich beabſichtigten Transaktion Stellung nähmen.

Beſtätigt wird uns von beteiligter Seite die unmittelbar bevorſtehende Umwandlung der Gewerkſchaft Brandenburg in eine A.-G., dagegen wird es als unzutreffend bezeichnet, daß der hieraus entſtehenden A.-G. auch die Gewerkſchaft Trappe angegliedert werden ſoll.

Ob ſchließlich nach der geplanten Neuregelung der Gewerkſchaftsform die eine oder die andere große Ruhrkohlengewerkſchaft von dem in Ausſicht geſtellten Recht der Vermehrung der Kuxzahl bis zu 10 000 Gebrauch machen wird, darüber liegen vorläufig nirgendwo beſtimmte Pläne vor.

Der Stand der Saaten.

GA Berlin, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer Zuſammenſtellung des **Statiſtiſchen Reichsamtes** war der Stand der Saaten Anfang **November** im Deutſchen Reiche (wenn 2 gut, 3 mittel durchſchnittlich gilt) für **Winterweizen 2,8** (November 1920 2,8), für **Wintergerſte** (mit Beimiſchung von Roggen oder Weizen) 2,9 (2,03) und für **Winterroggen 2,8** (2,7). Die Witterung im Oktober war im ganzen Reiche vorherrſchend trocken, ſonnig und für die Jahreszeit ungewöhnlich warm. Gegen Ende des Monats ſetzte wieder in Norddeutſchland und Mitteldeutſchland ſowie in Baden der langerwartete Regen ein. Das Wetter hat die Hackfruchternte ſehr gefördert und ſie iſt in faſt allen Teilen des Reiches beendet. Der Stand der Winterſaaten iſt ſehr verſchieden. Die Frühſaaten auf mittelſchwerem Boden ſind ziemlich gleichmäßig aufgelaufen und haben ſich durchweg gut entwickelt. Im ganzen Reiche wird das Anhalten der jetzigen Regenperiode bezw. Einſetzen einer ſolchen erhofft, wodurch viele der beklagten Mißſtände beſeitigt werden und alsdann im nächſten Monat mit einem **guten Stande der Saaten** gerechnet werden kann.

Verſicherungsweſen.

GA Elbe- und Saale-Verſicherungs-Aktiengeſellſchaft in Magdeburg. Unter dieſer Firma wurde eine **neue Verſicherungsgeſellſchaft** mit 10 Millionen Mark Aktienkapital gegründet. 40 Prozent des Kapitals ſind ſofort eingezahlt worden, davon 15 Prozent für Organiſationszwecke. Den Vorſtand bilden Generaldirektor Robert **Gerling** und Direktor Max **Brannemann** (Magdeburg). Die neue Geſellſchaft iſt der Intereſſengemeinſchaft der Rheiniſchen Verſicherungsgruppe in Köln unter voller Gleichberechtigung beigetreten.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörſe. GA. Bremen, 10. Novbr. (Eig. Drahtb.) fully middling american, good colour and staple [illegible] Uhr mittags 118,50, [illegible] Uhr abends 122,8 Mk. das Kilo.

Die Baumwollernte in Amerika. Waſhington, 9. Nov. (Drahtb.) Das Cenſusbüro ſchätzt die bis zum 31. Oktober entkörnte Baumwollmenge auf 6 645 000 Ballen (Mitte Oktober 5,5 Ballen).

ff Vom Rohſeidenmarkt. Krefeld, 8. Nov. (Nachdruck verboten.) Der **Krefelder Rohſeidenmarkt** iſt, ebenſo wie der geſamte deutſche Markt, durch den ungeheuren Rückgang des Markwertes äußerſt ungünſtig beeinflußt und faſt gänzlich zum Stillſtand gebracht worden. Auf dem **italieniſchen Seidenmarkte** war die Tätigkeit ſchwach. Die Preiſe blieben ſehr feſt, z. B. wurden in Turin eine Reihe von Geboten für größere Lieferungsabſchlüſſe bis Mai nächſten Jahres, welche von Lyon kamen, glatt abgelehnt, da die Spinner nicht zu bewegen waren, unter Tagespreiſen zu verkaufen. Aus Mailand wird von anderer Seite gute Nachfrage, beſonders nach feineren Zwirngregen, berichtet, wodurch die Preiſe hierfür feſter geworden ſind. Von **Lyon** wird gemeldet, daß das Geſchäft in der vorigen Woche ſehr ruhig geweſen iſt und nur wenig Umſätze zuſtande gekommen ſind. Nachfrage beſteht nach ſofort lieferbarer Ware, wofür noch gute Preiſe erzielt werden. In **Jokohama** hat die beſſere Nachfrage von Europa und Amerika angehalten und bereits zu einer Aufwärtsbewegung der Preiſe geführt. **Schanghai** und **Kanton** melden gute Umſätze bei feſten Preiſen. Die letzten Berichte aus **Neuyork** lauten immer noch wenig befriedigend. Auf dem **Züricher** Markt nahm die Nachfrage in der letzten Woche etwas zu, teils für ſofort greifbare, aber fehlende Ware, zum Teil aber auch für Lieferungsgeſchäfte. Baſel ſowohl wie Zürich haben noch manches zu decken, da die Fabrik ſich ſeinerzeit ungenügend vorgeſehen hat.

O. W. **Vom Liverpooler Baumwollmarkt.** Am Liverpooler Baumwollmarkt hat ſich, entgegen der Tendenz in Neuyork, eine weitere Abſchwächung nicht vermeiden laſſen, die auch durch die Diskontermäßigung der Bank von England nicht unterbrochen werden konnte. Auf der einen Seite haben die fortwährenden nicht unerheblichen Schwankungen in Liverpool den ſentimentalen Zurückhaltung angezeigt erſcheinen laſſen, aber darüber hinaus konnte auch der fortſchreitende Entwertungsprozeß der deutſchen Mark nicht ohne Einfluß auf die Tendenz des Marktes in Liverpool bleiben. Immer größer wurde die Befürchtung, daß die deutſchen Baumwollfirmen ſehr bald gezwungen ſein würden, ihren Baumwollbezug einzuſchränken oder gar einzuſtellen, und ferner war man in Liverpool der Anſicht, daß es zurzeit nicht angängig iſt, gegen Exportware neue Markguthaben anzuhäufen. Da auch im Inlandgeſchäft jetzt wieder ſtärker auf Lager gearbeitet wird, ſo lag eine ganze Reihe verſtimmender Momente vor, die die Preisrückgänge am Liverpooler Baumwollmarkt rechtfertigten. Im Wochendurchſchnitt waren folgende Preisänderungen zu verzeichnen: die Notierung per November ging von 12,18 auf 11,88 zurück, und die per Dezember ſenkte ſich von 11,87 auf 11,76, die Notierung per Januar 1922 wich von 11,98 auf 11,64, die per Februar ermäßigte ſich von 11,86 auf 11,50, die per März von 11,76 auf 11,42, die per April von 11,47 auf 11,45. Dagegen ſenkte ſich die Notierung per Mai von 11,59 auf 11,37, die per Juni von 11,38 auf 11,27, die per Juli blieb mit 11,18 unverändert, die Notierung per Auguſt 1922 vermochte ſich von 10,96 auf 10,97 zu befeſtigen, die per September zog von 10,73 auf 10,76 an und die per Oktober von 10,50 auf 10,58. Aegyptiſche Baumwolle per November bröckelte von 21 auf 20,90 ab, die Dezembernotierung ging von 21,39 auf 21,10 zurück und die per Januar 1922 von 21,40 auf 21,35. Erwähnt ſei, daß ſoeben die amtliche Ausfuhrüberſicht per September erſchienen iſt, die eine Ausfuhr von ägyptiſcher Rohbaumwolle von 74 070 Ballen oder 564 000 Kantars nachweiſt.

Hamburg, 10 November. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	4500–4475	Blei ab Hütte	1750–1650
Silber per Novbr.	4500–4425	Blei (bezw. raff.	2500–2550
Silber per Dezbr.	4500–4475	Zinn Banca-Straits	—
Silber per Januar	4550–4425	Zinn, 4 Woch.	—
Zink (Tagesware) prompt	2850–2750	Kupf. [illegible]	83,90
Zink per Novbr.	2750–2750	Kupfer Raffinade	74/75
Zink per Dezbr.	2750–2775	Kupfer Wirebars	85,00
Zink per Januar	2800–2825	Quecksilber	—
Zink umgeschmolz.	2400–2250	Antimon	—
Blei (Orig. Hüttenweichblei, bezw. raffiniert) Lager	2750–2650	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolytkupfer	8400–8300
		Platin	—

GA Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Das Geſchäft auf dem **Kaffeemarkte** bewegte ſich heute bei feſten Preiſen in ruhigen Bahnen. Regeres Intereſſe war für verzollte Waren, da die Vorräte in dieſer knapp werden. Mit Braſilien wurden keine Abſchlüſſe getätigt. Auf dem **Kakaomarkte** war das Geſchäft in greifbarer Ware gering. Die Forderungen der Herkunftswaren waren etwas niedriger. Es wurden angeboten Superior Bahia 48 Schilling, Accra fair fermented zu 40 Schilling, Accra good fermented zu 41,6 Schilling für je 50 Kilogramm. Auf dem **Reismarkte** ſtellte ſich bei lebhaftem Geſchäft Birma loko zwiſchen 17,25—18,00 Mark, Saigon auf 16,35—16,50 Mark das Kilo. An feineren Sorten war Mangel. Die Tendenz des **Getreidemarktes** war bei ruhigem Geſchäft nur unregelmäßig und ſtändig ſchwankend. Weizen 395—405, Roggen 300—310, Hafer 300—310, Inlandsgerſte 278—300, Mais loko 335—350.

Berliner Börse vom 10. November.

Einheitskurse.

Anleihe-Papiere

	Zins	vorig. K.	10.11.
Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.50	99.60
Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.60	99.60
4½ Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	84.50	84.25
4½ Dtsch. Reichsschatzsch. VI–IX	4½	72.00	72.00
4½ Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	93.90	94.00
D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
D. Reichsanl.	4	70.80	70.25
3½ D. Reichsanl.	3½	64.30	66.00
D. Reichsanl.	3	67.00	69.50
Spar-Präm.-Anl.	–	79.50	79.75
Preuß. Konsols	4	68.10	68.00
Preuß. Staffel.	3½	56.90	57.50
Preuß. Kons.	3½	56.50	57.20
Preuß. Konsols	3	55.50	56.00
Prov.-Anl. 20/21	4	92.00	9[illegible].50
Prov.-Anl. 11-40	4	88.00	90.00
Barmer Stadtanl.	4	73.00	—.—
Düsseld. Stadtanl.	4	85.00	87.00
Elf. Stadtanl.	4½	82.00	—.—
Elberfeld. Stadtanl.	4	74.50	75.00
Stadtanl. Elf.	3½	—.—	—.—
Pr.-Lose	–	1000.00	1000.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vorig. K.	10.11.
Aach.-Maastr.-Bah.	0	—.—	—.—
Genußsch.	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Vz.	5	112.75	110.00
Baltimore u. Ohio	—	1101.00	[illegible]
Canadabahn	—	1200.00	1030.00
Pr. Hr.	—	—.—	—.—
Schantungbahn	—	779.00	745.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vorig. K.	10.11.
Dampfsch.-Schiff.	30	2200.00	2290.00
Dtsch.-Austral. D.	10	730.00	720.00
Hb.-Amer. Paketf.	8	—.—	—.—
Hb.-Südamer. Dsch.	16	1099.00	1040.00
Hansa Dampfsch.	10	900.00	870.00
Norddtsch. Lloyd	5	—.—	—.—
Ver. Elbeschiffahrt	30	—.—	1060.00

Banken

	Div.	vorig. K.	10.11.
Barm. Bankverein	10	520.00	499.00
Barm. Kreditbank	15	—.—	—.—
Berg.-Märk. Ind.	11	—.—	500.00
Berl. Handelsges.	12½	639.00	615.00
Berl. Hypth.-Bank	9	390.00	349.00
Comm.- u. Privatb.	12	540.00	510.00
Darmstädter Bank	10	530.00	495.00
Dtsch.-Asiat. Bank	-	1045.00	9[illegible]0.00
Deutsche Bank	18	701.00	683.00
Diskonto-Komm.	16	620.00	608.00
Dresdner Bank	12½	—.—	609.00
Kreditanst.	11	—.—	500.00
Nationalb. f. Dtsch.	10	515.00	488.00
Osnabrücker Bank	8	—.—	—.—
Reichsbank	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Brauereien

	Div.	vorig. K.	10.11.
Kindl	15	1480.00	1300.00
Braun. Berl.	15	[illegible]	[illegible]
Engelhardt, Berlin	15	1370.00	—.—
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	1805.00	1901.00
Bochumer Viktoria	12	—.—	1275.00
Akt.-Brau. Dortm.	30	—.—	1551.00
Union, Dortmund	45	—.—	1800.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	16	—.—	—.—
Höfelbräu, Düss.	15	—.—	800.00
Germ.-Br., Dortm.	19	920.00	500.00
Isenbeck-Brauerei	0	—.—	—.—
Löwenbräu Dortm.	19	—.—	—.—
Reichelbräu	18	—.—	1051.00
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	—.—	1000.00
v. Tuchersche Br.	14	—.—	—.—
Wicküler-Küpper	7	950.00	900.00

Industrie-Papiere

	Div.	vorig. K.	10.11.
Aachener Leder	40	1490.00	1435.00
Aachen. Spinnerei	32	2375.00	2400.00
Accum.-F. Hagen	20	1300.00	1280.50
Adler-Portlandz.	10	915.00	930.00
Adler-Hütt.-Glas	25	1650.00	1540.00
Adler-Fahrradges.	10	950.00	894.00
A.-G. f. Anilinfabr.	20	1000.00	935.00
Alexanderwerk	15	—.—	895.00
Alfeld Gronau	20	1491.00	1450.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	1120.00	1100.00
Alsen Zement	30	1470.00	1430.00
Amme, Giesecke	25	1950.00	1825.00
Ammendorf. Pap.	60	2511.00	2291.00
Anglo-Cont. Guano	15	2060.00	1893.50
Ankerwerke	20	1600.00	1581.00
Anneuer Gußstahl	15	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	25	—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	1571.00	1435.00
Bad. Anilin-Farb.	20	1000.00	950.00
Balcke, Maschinen	30	1500.00	1450.00
Barop, Walzwerk	30	1560.00	1475.00
Basalt, Akt.-Ges.	16	—.—	—.—
Bedburger Wolle	25	1595.00	1600.00
J. P. Bemberg	20	1449.75	1370.00
Carl Berg	20	—.—	—.—
Julius Berger	25	1150.00	1099.00
Bergmann, Elektr.	15	1000.00	991.00
Berl.-Anh. Masch.	12	1011.00	950.00
Berl. Elektr.-Wk.	10	973.00	935.00
Berl. Gub. Hutfbr.	40⅔	3500.00	—.—
Berl. Holzkompt.	30	1200.00	1200.00
Berl. Jutespinnerei	0	—.—	1003.50
Berl. Masch. Schw.	15	1600.00	1585.00
Berl.-Neur. Kunst	15	830.00	925.50
Berzelius Bergw.	10	—.—	1070.00
Bing, Nürnbg. Met.	15	955.00	900.00
Bismarckhütte	28	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	15	1500.00	1455.00
Boeddingh., Rens.	20	1200.00	1050.00
Gebr. Böhler & Co	16	1885.00	1800.00
Bösperder Walzw.	30	1221.00	1193.00
Braunkohle, Brik.	16	1051.00	1201.00
Braunschw. Kohle	20	1400.00	1350.00
Breitenb. Portland	10	1000.00	1900.00
Bremer Linoleum	40	—.—	1550.00
Bremer Vulkan	30	1600.00	1540.00
Bremer Wollkämm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Buderus Eisenw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Busch, Lüdensch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Busch, Waggonfbr.	[illegible]	1870.00	[illegible]
Butzke & Co. Met.	17	1079.00	911.00
Capito & Klein	30	1725.00	1630.00
Chem. Fab. Buckau	10	—.—	1191.00
Chem. Griesheim	16	1351.00	1251.00
Chem. F. v. Heyden	26	1551.00	1476.00
Chem. Weiler-ter-M.	15	1150.00	1120.00
Chem. Ind. Gelsenk.	75	2850.00	2675.00
Chem. Werk Albert	25	1800.00	1794.00
Consolidation Bergb.	25	951.00	1980.00
Daimler Motoren	5	739.75	735.00
Delmenh. Linol.	25	—.—	—.—
Dessauer Gas	11	951.00	925.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	1291.00	1250.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	15	1300.00	1215.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	0	—.—	970.00
Dtsch.-Südam. Tel.	0	1100.00	1043.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	12	971.00	893.75
Dtsch. Erdöl A.-G.	40	2800.00	2070.00
Dtsch. Gußst. Kug.	14	1000.00	935.00
Dtsch. Jutespinn.	30	—.—	1445.00
Dtsch. Kabelwerke	17	1051.00	—.—
Dtsche. Kaliwerke	0	1170.00	1230.00
Dtsch. Kunstleder	14	950.00	—.—
Dtsch. Masch. Dbg.	30	1725.00	1751.00
Dtsch. Schachtbau	30	2500.00	2200.00
Dtsch. Spiegelglas	20	1605.00	1550.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	1075.00	941.00
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	1900.00	1570.00
Dtsche. Wollwaren	30	—.—	1601.00
Dtsch. Eisenhand.	10	979.00	1774.00
R. W. Dinnendahl	10	910.00	1870.00
Donnersmarckh.	17	1603.00	1550.00
Dür. Metallwerke	15	—.—	1749.00
Dürkopp-Werke	18	1245.00	1197.75
Düsseld. Eisenbbed.	20	—.—	1095.00
Düssd. Eis. u. Draht	10½	—.—	—.—
Düsseld. Eisenhütte	30	—.—	—.—
Düsseld. Maschinb.	20	—.—	1151.00
Dynamit Nobel	16	1150.00	1095.00
Eisenb. Verkehr.	20	1310.00	1025.00
Eisengieß. Velbert	45	1500.00	1501.00
Elberfeld. Farbenf.	20	1050.00	970.00
Elektr. Lieferung	14	930.00	875.00
Elekt. Licht u. Kraft	10	831.00	875.50
Elsbach & Co.	20	1775.00	—.—
Erdmannsd. Spin.	16	—.—	1125.00
Eschweiler Bergw.	14	1055.00	1851.00
Essener Steinkohl.	12	1400.00	1435.00
Faber, Bleistiftfab.	25	—.—	1149.00
Fafnirwerke Aach.	15	979.75	890.00
Fahlberg, List & Co.	25	1800.00	1025.00
Feldmühle	20	1190.00	1315.00
Felt. & Guilleaume	20	1355.00	1355.00
Filter u. Braut. M.	18	1400.00	1325.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	1600.00	1390.00
Frankonia	30	1039.50	1095.00
Fraustädt. Zucker	36	—.—	2391.00
Friedrichshütte	30	—.—	—.—
Gaggenau Eisenw.	12	1200.00	1115.00
Gasmotoren Deutz	15	1165.00	1014.00
Gebhard & Co.	25	1401.00	1370.00
Gelsenk. Bergw.	9	1422.75	1431.00
Gelsenkirch. Gußst.	15	1290.00	1230.00
Georg Marienhütte	14	—.—	—.—
Germ. u. Farb. Hann.	12	—.—	1141.00
Germ. Portl.-Zem.	20	1130.00	1030.00
Gerresheim. Glash.	25	2010.00	—.—
Jos. Girmes & Co.	15	1331.00	1293.00
Glasind. Siemens	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gebr. Goedhardt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Görl. Waggonfab.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gotha Waggon	21	1700.00	1510.00
Grevenbroich M.	35	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	—.—	1491.00
Hackethal Draht	20	1011.00	955.00
Hammersen	24	1351.00	1280.00
Hann. Masch. Eg.	30	2251.00	2111.00
Hannov. Waggon	20	1570.00	1410.00
Harburg-Wien. G.	21	1400.00	1350.00
Harburger Eis. u. B.	16	990.00	[illegible]
Harkort Brg. St. Pr.	10½	1520.00	1521.00
Harkort Brücken	20	—.—	1501.50
Hark. Brück. St. Pr.	21	—.—	1510.00
Harpener Bergbau	12	1301.30	1330.00
Hartmann Masch.	18	1250.00	1160.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	2750.00	2550.00
Hein. Lehm. & Co.	25	1600.00	1650.00
Held u. Francke	25	1100.00	1125.00
Hemmoor Zem.	15	1850.00	1510.00
Hilger, Verzinkerei	25	—.—	1430.00
Hille Werk	14	1005.00	900.00
Hind. Auffermann	12	850.00	835.00
Hirsch Kupfer	15	1097.75	1029.75
Hirschberg. Leder	10	1910.00	1550.00
Höchst. Farbwerk.	20	1000.00	935.00
Hösch, Eisen	24	1550.00	1515.00
Hohenlohe-Werke	5	910.00	800.00
Horch Mot.	8	—.—	—.—
Hotelbetriebsges.	15	1500.00	1055.50
Hubertus Braunk.	5	1200.00	1150.00
Humboldt Masch.	10	985.00	875.00
Hüttenw. Kayser	10	—.—	791.00
Ilse Bergbau Ges.	22	2320.00	1390.00
J. A. John	12	—.—	—.—
Max Jüdel & Co.	0	910.00	810.00
Kahla Porz.	35	2100.00	1990.00
Kaiser Keller	0	1010.00	910.00
Kaliwerk Aschersl.	10	930.00	960.00
Kammerichwerk	30	1350.00	1350.00
Kapler Masch.	10	1300.00	—.—
Kass. Federstahl	20	2100.00	—.—
Kattowitz Bergb.	10	1250.00	1225.00
Kirchner & Co., M.	35	1951.00	1750.00
Koch, Adlernähm.	25	1651.00	1551.00
Köln-Neuessen	27	1910.00	1671.00
Köln-Rottweiler	16	1399.00	1181.00
Kölsch Walzgieß.	25	1800.00	1850.00
König Wilh.	20	—.—	—.—
St. Prior.	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	20	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg V. A.	5	750.00	—.—
Gebr. Körting	15	1051.00	985.00
Kostheim, Zellulos.	12	1100.00	—.—
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	20	1611.00	1590.00
Kronprinz Metall	20	2500.00	2311.00
Gebr. Krüger & Co.	15	—.—	—.—
Küppersb. & Söhne	15	1371.00	—.—
Kyffhäuser Hütte	8	935.00	857.00
Lauchhammer	20	1270.00	1231.00
Laura-Hütte	10	1280.00	1161.00
Leipz. Piano Zimm.	30	—.—	1151.25
Leipzig. Werkzeug	15	1330.00	1255.00
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	20	1300.00	—.—
Lindenbg. Stahlw.	30	1295.00	1200.00
Carl Lindström	20	1201.00	1151.00
Linke-Hoffm.	24	1500.00	1531.00
L. Loewe & Co.	21	1425.00	1310.00
C. Lorenz Akt.	25	1221.00	1125.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Luther Masch.	18	1310.00	1250.00
Malmedie & Co. M.	4	—.—	—.—
Mannesmannröhr.	31	1751.00	1631.00
Marie, Co. Braunk.	30	1550.00	1450.00
Märk. Portl.-Zem.	35	—.—	—.—
Märk. Westf. Bergw.	15	—.—	—.—
Masch.-Baum	22	1301.00	—.—
Masch. Buckau	30	—.—	—.—
Mech. Web. Linden	35	1510.00	1470.00
Dr. Paul Meyer	14	1145.00	1075.00
Mix & Genest A.-G.	15	1155.00	—.—
Mülheimer B.-Ver.	14	1450.00	1401.00
Müller Gummi	15	—.—	810.00
Niederlaus. Kohle	22	1500.00	1510.00
Nitritfabrik	18	1300.00	—.—
Nordd. Gummi	0	1350.00	—.—
Nordd. Wolle	22	1415.50	1351.25
Oberschl. Eis.-Bed.	25	1201.00	1030.00
Oberschl. Eis.-Ind.	25	1330.00	1240.00
Oberschles. Koks	30	1425.00	1365.00
Oeking Stahlwerk	20	1015.00	—.—
Orenstein & Koppel	31	1725.00	1110.00
Osnabrück. Kupfer	15	1350.00	1250.00
Panzer Akt.-Ges.	15	—.—	1130.00
Peipers Walzeng.	20	—.—	—.—
Phönix Bergbau	25	1675.00	1580.00
Jul. Pintsch	20	1790.00	1750.00
Polyphonwerke	20	1301.00	1211.00
Ponge Spinnerei	60	1751.00	1810.00
Porta, Brem. Zem.	15	—.—	—.—
Rathgeber, Wagg.	21	1395.00	1299.00
Rauchw. Walter	60	2741.00	2211.00
Reichelt Metall	40	1625.00	1380.00
Reisholz Papier	18	—.—	1395.00
Rhein. Braunkohle	30	1670.00	1551.00
Rhein. Chamotte	75	—.—	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	910.00	825.00
Rhein. Möbelstoff	30	1591.00	1530.00
Rhein. Nass. Bergw.	25	2300.00	1700.00
Rhein. Spiegelglas	60	2210.00	2200.00
Rhein. Stahlwerke	20	1800.00	1710.00
Rh.-Westf. Industr.	7	—.—	—.—
Rh.-Westf. Zem. u. Ind.	25	1075.00	1151.00
Rh.-Westf. Kalkw.	25	1580.00	1311.00
Rhein. Sprengstoff	12,5	990.00	991.00
Rheydt Elektrot.	10	—.—	975.00
Riebeck Mont. A.-G.	15	1491.00	1450.00
J. D. Riedel	25	1250.00	1050.00
Rockstroh-Werke	20	1220.00	1000.00
Roddergrube	24	1570.00	1250.00
Rombach. Hütten	6	1055.00	941.00
Rosenthal Porz.	50	1950.00	1825.00
Rositzer Braunk.	10	1730.00	—.—
Rositz. Zuckerraff.	14	1420.00	1350.00
Rütgerswerke	30	1151.00	1030.00
Sachsenwerk	15	1025.00	951.00
Sarotti Schokolade	40	1800.00	1850.00
Schering Ch. Fabr.	25	1590.00	—.—
Ernst Schiess A.-G.	15	1351.00	1351.00
Scheles. Zellulose	30	1051.00	1015.00
Schl. Lein. Kramsta	30	1330.00	1550.00
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	1900.00	—.—
Hugo Schneid. A.-G.	25	1121.00	955.00
Schoeller Ritterf.	26	2451.00	2235.00
Schomburg	40	1520.00	1551.00
Gebr. Schöndorff	8	945.00	915.00
Schönebeck. Metall	25	1000.00	1051.00
Schött, Rheydt	40	1651.00	1350.00
Schubert & Salzer	25	2351.00	2100.00
Schuckert & Co.	10½	931.75	882.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sieg. Sol. Gußstahl	15	930.00	890.00
Siemens & Halske	14	1195.00	1079.00
Sondermann & Stier	15	900.00	810.00
Stettiner Vulkan	17	1475.00	1500.00
Stöhr & Co. Kamm.	35	2175.00	2511.00
Stoewer Nähm.	25	1351.00	1270.00
Stolberg Zink	30	1490.00	—.—
Gebr. Stollwerk	6	—.—	630.00
Tecklenb. Schiffsw.	25	1300.00	—.—
Telefon Berliner	15	1070.00	945.00
Thale Eisen	30	3150.00	3250.00
Thörls Oelfabr.	25	2250.00	1980.00
Leonhard Tietz	10	750.00	580.00
Triptis-Vers.	16	1100.00	1095.00
Tuchfabr. Aachen	25	1500.75	1436.50
Türk. Tabakregie	—	2000.00	—.—
Varziner Papier	40	1550.00	1490.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	—.—	950.00
Ver. Chem. Charlottenburg	31	1800.00	1400.00
Ver. dtsch. Nickelw.	40	—.—	1600.00
Verein. Glanzstoff	30	3725.00	2700.00
Ver. Gothaniaw.	20	—.—	1100.00
V. Portl. Schimisch.	25	1300.00	1300.00
Ver. Hornsie-Wess.	15	1150.00	1095.00
Ver. Bayr. Teppfa.	15	—.—	1010.00
Ver. Tafr. Metall	30	—.—	—.—
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	3300.00
Victoriawerke	22	1200.00	1200.00
C. J. Vogel, Tel.	35	1600.00	1535.00
Vogtl. Maschfabr.	10	1100.00	—.—
Vorwärts, Biel. Sp.	10	1200.00	1250.00
Vorwohler Portld.	25	—.—	—.—
Wanderer-Werke	30	1590.00	1525.00
Warsteiner Grub.	30	1196.00	1144.00
Weser A.-G.	10	1100.00	1010.00
Wessel-Porzellan	25	1500.00	1400.00
Westeregeln Kali	19	1790.00	1541.00
Westf. Drahtind.	10	1001.00	920.00
Westf. Eis. Langdr.	10	1002.00	1000.00
Westf. Kupferw.	28	—.—	1650.00
Weyersberg	25	1100.00	1041.00
Wicking Portland	22	—.—	1200.00
Wittener Glas	0,1	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstoffv. Dresden	22	1100.00	1025.00
Zellstoff Waldhof	25	1300.00	1206.00

Kolonialwerte

		vorig. K.	10.11.
Deutsch-Ostafrika		660.00	619.00
Neu-Guinea		—.—	975.00
Otavi-Minen u. Eb.		1525.00	1474.00
Otavi-Genußsch.		1570.00	1395.00

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		vorig. K.	10.11.
Kassenbank		—.—	175.00
Deutsch Petroleum		2125.00	2650.00
Benz Motor		1030.00	960.00
Justus Kali		—.—	—.—
Ronnenberg		870.00	960.00
Stahlwerk Becker		930.00	905.00
Flender Brückenb.		1245.00	1170.00
Ludw. Ganz		950.00	850.00
Halbach Masch.		710.00	690.00
Hansa Lloyd		720.00	630.00
Kabelw. Rheydt		1870.00	1840.00
R. Wolff		1185.00	1140.00
Mansfelder Kuxe		[illegible]	[illegible]

Hülſenfrüchte: Kocherbſen 410—460 der Zentner, Oelkuchen feſt.

Berlin, 9. November. (Drahtbericht.)

Elektrol. Kupfer	8177	Original-Hütten-Aluminium	10300
Raffinade Kupfer	7100/7300	Original-Hütten-Alumin. i. Draht	10500
Original-Hütten-weichblei	2550/2600	Zinn Banca Straits	17300 bis 17500
Hütten-Rohzink (Preis des Zinkhütten-Verbandes)	2650/2850	Hüttenzinn	17100 bis 17300
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	2563	Rein Nickel	13000
Original Hütten-Rohzink ab oberſchleſiſche Hütte	—	Antimon Regulus	2700/2800
Remalted Platten-Zink	2200/2300	Silber-Barren (ca. 900 fein)	4275/4350

Huſumer Viehmarkt. Huſum, 10. Nov. Dem geſtrigen Weidefettviehmarkt waren einſchließlich des auf 1975 Stück feſtgeſtellten Vorverkaufs 3260 Rinder und 345 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war am Vormarkt ſehr lebhaft, heute ruhiger; der Markt wurde geräumt. Die Preiſe ſtiegen. Bezahlt wurde für 1 Pfund Lebendgewicht in Mark für: Ochſen: 1. Qualität 9,25 bis 10,00; 2. Qualität 8,00 bis 9,25; 3. Qualität 6,50 bis 8,00; Bullen: 1. Qualität 9,25 bis 10,00; 2. Qualität 8,00 bis 9,25; 3. Qualität 6,50 bis 8,00; Kühe: 1. Qualität 9,25 bis 10,00; 2. Qualität 8,00 bis 9,25; 3. Qualität 6,50 bis 8,00 Mark; 4. Qualität 5,00 bis 6,00; Lämmer: 1. Qualität 5,00 bis 6,00; 2. Qualität 4,50 bis 5,00; Hammel: 1. Qualität 5,00 bis 6,00; 2. Qualität 4,50 bis 5,00. Ausgeſuchte prima Rinder wurden über Notiz bezahlt. Der Verſand von Weidefettvieh nach Weſt- und Mitteldeutſchland einſchließlich Berlin betrug in voriger Woche 2050 Rinder und 1600 Schafe.

GA **Häuteauktion.** Berlin, 10. Nov. (Eigen. Drahtb.) Die heutige 26. Auktion des Allgemeinen Häuteverwertungsverbandes in Berlin brachte bei anſteigendem ſtarkem Beſuch und ſehr lebhafter Kaufluſt neue beträchtliche Preisſteigerungen um 40 bis 60 Prozent gegenüber der vorigen Auktion.

Aus der Induſtrie.

GA **Eiſenhüttenwerk Keula, Muskau.** Die Verwaltung beantragt die Verteilung einer Dividende von wieder 10 Prozent.

GA **Houben-Werke, Aktiengeſellſchaft, Aachen.** Wie auf das beſtimmteſte verlautet, ſchweben bei der Geſellſchaft Zuſammenſchlußbeſtrebungen mit einem ſchleſiſchen Unternehmen, die in kurzer Zeit zu einem Abſchluß führen dürften. Die Vermutung, daß bei dem Unternehmen eine Kapitalerhöhung bevorſtände, ſind wohl auf dieſe Fuſionsbeſtrebungen zurückzuführen. Da die Geſellſchaft bisher mit ſogenanntem Goldkapital arbeitete, dürfte nach der Durchführung der Fuſion ſich erhöhter Bedarf geltend machen.

GA **Carl Berg, Aktiengeſellſchaft, Eveking.** Die Geſellſchaft, die mit Deutſch-Luxemburg verbunden iſt, ſchlägt für das abgelaufene Geſchäftsjahr 1920-21 die Verteilung von wieder 20 Prozent Dividende vor. Es wurde mitgeteilt, daß eine Erhöhung des zurzeit 8 Millionen Mark betragenden Aktienkapitals nicht beabſichtigt ſei.

Preiſe.

Neufeſtſetzung der Eiſen-Richtpreiſe.

Düſſeldorf, 9. Nov. Die in der vorigen Woche aufgenommenen Verhandlungen wegen Neufeſtſetzung der Richtpreiſe wurden heute in einer Sitzung des aus Verbraucher-, Handels- und Erzeuger-Unternehmern beſtehenden gemeinſchaftlichen Arbeitsausſchuſſes fortgeſetzt. Die Ausſprache ergab, daß die urſprünglich in Ausſicht genommene Preisliſte nicht beibehalten werden konnte infolge des zwiſchenzeitlich eingetretenen ungeheuren Sturzes der Markwährung einerſeits und der damit im Zuſammenhang ſtehenden ſtarken Aufwärtsbewegung auf dem Erz- und Schrottmarkte. Nach eingehender Ausſprache wurden folgende Richtpreiſe vereinbart, die mit Wirkung ab 10. November in Kraft treten:

1.	Rohblöcke	3300 Mark
2.	Vorblöcke	3600 Mark
3.	Knüppel	3700 Mark
4.	Platinen	3800 Mark
5.	Formeiſen	4400 Mark
6.	Flußſtabeiſen	4500 Mark
7.	Univerſaleiſen	4950 Mark
8.	Bandeiſen	5000 Mark
9.	Walzdraht	4900 Mark
10.	Grobbleche, 5 mm und darüber	5100 Mark
11.	Mittelbleche, 3 bis unter 5 mm	5900 Mark
12.	Feinbleche, 1 bis unter 3 mm	6150 Mark
13.	Feinbleche, unter 1 mm	6300 Mark.

Die genannten Preiſe ſind Werksgrundpreiſe. Sie verſtehen ſich für 1000 Kilogramm und für Lieferung in Thomas-Handelsgüte. Der Aufpreis für Lieferung in Siemens-Martin-Handelsgüte wurde auf 300 Mark für 1000 Kilogramm feſtgeſetzt. Die Preiſe verſtehen ſich mit folgenden Frachtgrundlagen:

zu 1—4 Halbzeug ab Schnittpunkt
zu 5 Formeiſen ab Oberhauſen
zu 6 Flußſtabeiſen ab Oberhauſen
zu 7 Univerſaleiſen ab Oberhauſen
zu 8 Bandeiſen ab Oberhauſen
zu 9 Walzdraht ab Werk
zu 10 Grobbleche ab Eſſen
zu 11—13 Mittel- und Feinbleche ab Siegen oder Dillingen.

Sie gelten bis zur anderweitigen Feſtſetzung durch den gemeinſchaftlichen Arbeitsausſchuß. Bei einer inzwiſchen etwa eintretenden Kohlenpreiserhöhung erhöhen ſich die genannten Preiſe um 3,50 Mark für jede Mark Kohlenpreiserhöhung.

Der Händlerzuſchlag bleibt unverändert.

Die übrigen in der Sitzung vom 19. Oktober aufgeſtellten Richtlinien werden beibehalten.

Kohlenpreiserhöhung ab 1. Dezember.

Die Verhandlungen über die Neufeſtſetzung der Bergarbeiterlöhne haben zu dem Ergebnis geführt, daß im Ruhrrevier eine Erhöhung von 27 Mark pro Mann und Schicht eintritt. Davon entfallen 14 Mark auf die Grundlöhne und 13 Mark auf die Gedinglöhne. Zum Ausgleich für dieſe Lohnerhöhungen werden die Kohlenpreiſe ab 1. Dezember erhöht. Außer durch die Lohnerhöhung tritt eine weitere Preisſteigerung ein zum Ausgleich der durch dieſe Lohnerhöhung eintretenden Materialpreisſteigerung. Bei der Kohlenpreisſteigerung muß ferner die ſeit dem 1. September, der letzten Lohnerhöhung, eingetretene Materialpreisſteigerung berückſichtigt werden, da der Ausgleich dieſer Materialpreisſteigerung bekanntlich bisher hinausgeſchoben iſt. Außerdem ſoll zum Ausgleich für dieſe Steigerung und zum Ausgleich für die erſt zum 1. Dezember eintretende Kohlenpreiserhöhung ein Sechſtel der durch vorſtehende Momente eintretenden Steigerung weiter auf die Kohlenpreiſe geſchlagen werden auf die Dauer von 6 Monaten. Alles in allem dürfte unter Berückſichtigung der Kohlen- und Umſatzſteuer die Kohlenpreiserhöhung diesmal das ſich früher noch nicht ergebende Ausmaß von 150 Mark je Tonne ausmachen. Dieſe von der Kohle ausgehende Preisſteigerung wird ſich natürlich automatiſch auf alle Gebiete der Gütererzeugung fortſetzen.

•

hs **Neufeſtſetzung der Samt- und Plüſchpreiſe.** Krefeld, 9. Nov. Der Verband der Samt- und Plüſch-Fabrikanten, der in letzter Zeit wiederholt kurze Verkaufsſperren hatte eintreten laſſen, hat in ſeiner heutigen Hauptverſammlung neue freie Preiſe feſtgeſetzt, wobei der Teil der Preiſe, der den ungefähren Wert der Rohſtoffe ausdrückt, in Schweizer Franken feſtgelegt wurde.

GA **Abermalige Erhöhung der Lagerpreiſe für Zinkblech.** Die erſt am 7. dieſes Monats heraufgeſetzten Lagerpreiſe für Zinkbleche ſind weiter auf 3867 bis 3869 je 100 Kilo erhöht worden.

GA **Die Preiſe für Spiralbohrer** wurden vom Deutſchen Spiralbohrer-Verband für Lieferungen ab 7. November 1921 wie folgt feſtgeſetzt: 1. Teuerungszuſchlag für Gußſtahlbohrer cyl. bis 5 Millimeter Durchmeſſer 175 Prozent, von 5,1 bis 10 Millimeter Durchmeſſer 225 Prozent, alle übrigen Dimenſionen und Schaftarten 300 Prozent, für Schnellbohrer 225 Prozent auf die Grundpreisliſten Sp. 1. und 2. Ausgabe 1920 des Verbandes.

GA **Preiserhöhung für Glas.** Der Verband deutſcher Glasfabriken hat beſchloſſen, auf die bisherigen Preiſe einen Zuſchlag von 25 Prozent zu berechnen.

Deviſen.

h. **Auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt** war die Tendenz im Laufe des Nachmittages ziemlich ſchwankend und unſicher. Immerhin blieb die Grundſtimmung feſt, trotz der zeitweiſe leichten Abſchwächungen. Gegen Schluß des Verkehrs zogen die Preiſe für ausländiſche Zahlungsmittel wieder allgemein an. Im freien Verkehr hörte man gegen Abend folgende Mittelkurſe: Holland 3810, England 1120, Kabel Neuyork 290, Frankreich 2050, Belgien 2000. Die Umſätze waren nicht ſonderlich groß.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	9. November Geld Mark	9. November Brief Mark	10. November Geld Mark	10. November Brief Mark
Holland 100 Gulden =	3641.35	3658.65	3650.30	[illegible]
Frankreich 100 Fr. =	1828.15	1831.85	2007.95	[illegible]
Belgien 100 Fr. =	1728.25	1731.75	1918.05	[illegible]
England 1 Pfd. St. =	975.00	977.00	1097.90	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	245.75	246.25	278.47	[illegible]
Schweiz 100 Fr. =	4635.35	4644.65	5264.70	[illegible]
Italien 100 Lire =	1028.95	1031.05	1178.8[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	4405.55	4414.45	5049.95	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	3466.50	3473.50	3896.10	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	5584.40	5597.60	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pel. =	3296.70	3303.30	3795.20	[illegible]
Prag 100 Kr. =	—.—	—.—	279.70	[illegible]
Budapeſt 100 Kr. =	25.97	26.03	24.72	[illegible]
Wien, neue 100 Kr. =	8.48	8.52	7.96	[illegible]

GA **Berliner Deviſenfreiverkehr.** Berlin, 10. Nov. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Nachmittagsfreiverkehr machte die Aufwärtsbewegung der Deviſenkurſe neue ſprunghafte Fortſchritte. Die Nachfrage [illegible] ſtürmiſch hervor, während Abgeber gänzlich [illegible] Holland ſtellte ſich gegen 6 Uhr auf 3800 Geld, [illegible] 1110 Geld, Neuyork 280 Geld, Paris 2100 Geld, [illegible] 5300 Geld, Italien 1180 Geld. Der Anfangskurs [illegible] Mark wird von der heutigen Neuyorker Börſe [illegible] weſentlich niedriger mit 0,36 gemeldet, [illegible] Parität von 277½ für Kabel Neuyork entſpricht.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	9. November Geld	9. November Brief	10. November Geld	10. November Brief
Holland 100 Gulden =	3691.30	3708.70	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Frk. =	1773.20	1776.80	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	3471.50	3478.50	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	4420.55	4429.45	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	5694.30	5705.70	[illegible]	[illegible]
Finnland 100 finn. M. =	459.50	460.50	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire =	1048.95	1051.05	[illegible]	[illegible]
England 1 Pfd. St. =	981.50	983.50	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	252.74	253.26	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Frk. =	1798.20	1801.80	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Frk. =	4690.30	4699.70	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pef. =	3471.50	3478.50	[illegible]	[illegible]
Buenos-Aires =	81.15	81.35	[illegible]	[illegible]
Oeſterr. abgeſt. 100 Kr. =	8.73	8.77	[illegible]	[illegible]
Prag 100 Kr. =	279.70	280.30	[illegible]	[illegible]
Ungarn 100 Kr. =	26.22	26.28	[illegible]	[illegible]

Züricher Schlußdeviſen vom [illegible] Wechſel auf Berlin 1.90, Wien 0.17½, Prag [illegible] 184.70, Neuyork 5.32, London 21.00, Paris [illegible] lien 22.05, Brüſſel 37.40, Kopenhagen [illegible] 122.50, Chriſtiania 73.50, Madrid 74.75, [illegible] 175, Budapeſt 0.45, Bukareſt 3.50, Agram [illegible]

Amſterdamer Schlußkurſe vom [illegible] Wechſel auf London 11.38¼, Berlin [illegible] Schweiz 54.25, Wien 0.09¼, Kopenhagen [illegible] holm 66.60, Chriſtiania 40.10, Neuyork [illegible] 20.02½, Madrid 40.42½, Italien 12.07½.

Neuyork, 10. Nov. Eröffnungskurs der [illegible] 0.35¾—0.36.

Pfeil-Spar-Glühkörper
Man fordere ausdrücklich „Pfeil"-Spar-Glühkörper und achte auf die „Pfeil"-Schutzmarke
25% Gas-Ersparnis
Marke „Pfeil"

Die glückliche Geburt eines prächtigen Stammhalters zeigen hocherfreut an
Adolf Biehl und Frau,
Else geb. Freygang.
Heinz Adolf
Elberfeld, den 10. November 1921.

Emmy Schulte
Kurt Gietenbruch
geben hiermit ihre Verlobung bekannt.
Elberfeld, Berlinerstr. 83a
Barmen, Ehrenstr. 80
11. November 1921.

Ernst Gordon
Agnes Gordon geb. Loens
Vermählte.
Elberfeld, den 10. November 1921.

Statt Karten.

Fritz Reuter
Addy Reuter geb. Kuns
Vermählte.
Elberfeld, den 11. November 1921.
Kampstraße 10.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen gestern abend ¼10 Uhr nach mehr denn 2½ jährigem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente meine liebe, gute Frau, unsere herzensgute Mutter, meine liebe Tochter, unsere Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Ludwig Schneider
Auguste geb. Schmitz

im Alter von fast 53 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Wer die Verstorbene gekannt hat, weiß, was wir verloren haben.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Schneider.

Elberfeld (Döppelerstr. 38), Viersen, Recklinghausen, Münster, Neukölln, den 10. November 1921.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachm. 3¼ Uhr, von der Friedhofskapelle Uellendahl aus statt. — Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, den 14. ds. Mts., morgens 8¼ Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche.

Danksagung.

Anläßlich unserer **goldenen Hochzeit** sagen wir allen unseren herzlichen Dank für die reichlichen Gratulationen und Geschenke, insbesondere dem Herrn Pastor Röhrig und dem Mädchenchor sowie dem Quartett des Gesangvereins „Augusta", der Firma Friedr. Bayer & Comp. und den Beamten und den Schlossern der Central-Werkstatt.

Familie Otto Vorberg.
Elberfeld (Königstr. 186a), d. 10. November 1921.

Städtiſche Lebensmittelausgabe in Barmen.

Amerik. Weizenmehl. Sind zu 250 Gramm zu 1.96 Mk. gegen Vorzeigung der Brotkarte ab 17. November an die eingetragenen Kunden in den Bäckereien und Brotverkaufsſtellen. Der Verkäufer hat die Abgabe auf der Brotkarte zu vermerken. 68/114b
Barmen, 10. Nov. 1921. Der Oberbürgermeiſter.

Höchſtpreiſe für Zwieback.

In Abänderung des § 7 meiner Bekanntmachung über den Verkehr mit Zwieback vom 17. November 1917 wird hiermit beſtimmt, daß der Preis für 375 Gramm durch [illegible] verbeſſerten Zwiebacks im Stadtkreiſe Barmen 4.50 Mark nicht überſteigen darf. Dieſe Bekanntmachung tritt mit Beginn der neuen Brotkartenwoche am 12. November 1921 in Kraft. 69/114b
Barmen, 10. Nov. 1921. Der Oberbürgermeiſter.

Kartoffelverſorgung der Stadt Barmen.

Auf Veranlaſſung der Stadtverwaltung beginnen die hieſigen Kartoffelgroßhandlungen in den nächſten Tagen mit der Einlagerung von Kartoffeln auf eigenen Lägern. Dieſe Kartoffeln ſollen dazu dienen, diejenigen Einwohner in der [illegible] zu verſorgen, die nicht haben einkellern können. 116/690
Barmen, 10. Nov. 1921. Der Oberbürgermeiſter.

Handelsregiſter des Amtsgerichts Mettmann.

In unſer Handelsregiſter, Abteilung B, iſt heute bei der unter Nr. 9 eingetragenen Geſellſchaft Landwirtſchaftliche Brennerei Haan, vormals Wilhelm Hoppenhaus, mit beſchränkter Haftung, mit dem Sitze in Haan nachgetragen worden:

Durch Beſchluß der Geſellſchafterverſammlung vom 30. September 1921 ſind die Artikel 1, 6, 7, 8, 9, 10, 14 und 16 abgeändert worden.

Das Stammkapital der Geſellſchaft iſt um 425 000 Mark erhöht und beträgt nunmehr 500 000 Mark.

Die Geſellſchaft wird durch einen oder mehrere Geſchäftsführer vertreten. Sind zwei oder mehrere Geſchäftsführer beſtellt, ſo ſind nur je zwei zuſammen berechtigt, die Geſellſchaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Sind zwei oder mehrere Geſchäftsführer und zugleich ein oder mehrere Prokuriſten beſtellt, ſo ſind auch je ein Geſchäftsführer und ein Prokuriſt zuſammen berechtigt, die Geſellſchaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Zu weiteren Geſchäftsführern ſind der Kaufmann Karl Hoppenhaus und der Brennereitechniker Paul Hoppenhaus, beide zu Haan, beſtellt worden.

Die jetzigen Geſchäftsführer Wilhelm, Karl und Paul Hoppenhaus ſind jeder für ſich allein zur Vertretung der Geſellſchaft und zur Firmenzeichnung berechtigt. f292
Mettmann, 31. Oktober 1921. Amtsgericht.

In unſer Handelsregiſter, Abteilung A, iſt heute bei der unter Nr. 105 eingetragenen Firma W. Meiner in Wülfrath nachgetragen worden:

Die Firma iſt in „Wilhelm Meiner" abgeändert. Der Kaufmann Ernſt Becker zu Wülfrath iſt als perſönlich haftender Geſellſchafter in das Geſchäft eingetreten. f292

Die nunmehr aus den Kaufleuten Wilhelm Meiner und Ernſt Becker, beide zu Wülfrath, beſtehende offene Handelsgeſellſchaft hat am 1. Auguſt 1921 begonnen.
Mettmann, 31. Oktober 1921. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 12. ds. Mts., vorm. 11 Uhr w. im Lokal Heller, E., Aue 56 folgende gepfändete Sachen öffentlich verſteigert: f126
verſchied. Wäſcheſtücke,
1 Klavier,
15 Kg. Baumwollgarne, 140/11.,
1 Korbmöbelgarnitur.
Städt. Steuerkaſſe.

Zwangsverſteigerung.

Am 12. Nov. 1921, vormittags 11 Uhr ſollen im Pfandlokale, hier, Aue Nr. 56, f5651
1 Partie Riemenſcheiben,
1 Schreibmaſchine,
Teekannen,
1 Kronleuchter
gegen Barzahlung verſteigert werden.
Thau, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverſteigerung.

Am 12. Nov. ct., vorm. 11 Uhr, ſollen im Pfandlokale zu Elberf., Aue 56,
1 Sack Erbſen
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden. f5557
Michaelis, Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

2 Doppelhäuſer im Mittelb. v. Haan, mit gr. Garten, Baumhof und Stall ſof. zu verkauf. Näheres Haan, Luiſenſtr. 2. f128

Mehrere Häuſer, abgeſchl., auch mit Gärten, erbt., zu verk. Schr. Anfr. unt. B 1850 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Maſchinen

Drehſtrom-Motoren von ½—20 PS., ſofort ab unſerem Elberfelder Lager billigſt zu verk. Erſtklaſſige Ware, niedrige Preiſe, für Inſtallateure Sonderpreiſe. Baarbeſuch empfohlen. 3272
Guſtav Frohn & Cie., Elektrizitäts-Geſ., Elberfeld, Aue Nr. 11.

1 Stück Marta-Wechſelſtrom-Zähler, 220 Volt, 3 Amp. Ulvkowski, B., Steinweg 65, I. T. 4877†

Drehſtrommotoren
Gleichſtrommotoren
Dynamomaſchinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ⅛, ¼, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS. Fabr. AEG, BEW, SSW, Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 4?b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1060, 1016, 4371.

Dynamo, 10 V., 10 Amp., zu verk. Beck, Elberfeld, Steinbeckerſtr. 39. •

24kröpige, wenig gebr. **Seidenzwirnſpulmaſchine** zu verk. W. Kromberg, B., Werleſt. 60, T. 2190. †

Shapingmaſchinen,
Univerſal- u. Horizontal-Fräsmaſchinen, Leitſpindeldrehbänke, Gewindeſchneidmaſchinen, Schleif- u. Bohrmaſchin., Preſſen u. Fräsapparate, Schraubſtöcke und Futter aller Art, Tranſmiſſionen in allen Größen, ſowie ſonſtige Werkzeugmaſchinen, Drehſtrommotoren, 6, 7,5 und 10 PS., preisw. ſofort ab Lager lieferbar. 138b
Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161. Telephon 775.

Maſchinenbandſtuhl, 2ſpul., doppelſtöck. 100 Gänge, 11¼ Lin. Spru., faſt neu, 10[illegible] zu verkauf. Krieger, [illegible] Nr. 130, Holtenſtein. Poſt Nächſtebreck. †

Zu verkaufen: f434
Neue Colonia-Drehstrom-Motoren, 220/380 Volt,
1 Jahr Fabrik-Garantie.
1 Stck. 30 PS. 960 Touren m. B.A.V. 18000 Mk.
3 „ 10 „ 1450 „ „ „ „ „ 7300 Mk.
2 „ 7,5 „ „ „ „ „ „ „ 6200 Mk.
Mangold & Röntgen, Remscheid, Telephon 2157.

1 Lichtmaſchine,
Fabrikat: Schorch, Modell G. 4, 110 Volt, 68 Ampere, 900 Touren (zirka 8½ PS), Kupferwicklung, mit Anlaſſer und Marmorſchalttafel, 128×88, [illegible], mit Amperemeter, Voltmeter, Schalter u. Sicherung für 6 Stromkreiſe, alles in erſtklaſſiger Friedensausführung, zum Preiſe von Mk. 6900.— ab Wipperfürth offeriert unter Garantie der Betriebsſicherheit. — Auf Wunſch wird Ausführung der kompl. Anlage übernommen. f463
O. Steinbach, Inſtallationsgeſchäft, Wipperfürth, Telephon Nr. 76.

Wir haben billigſt abzugeben:
1 **Peutrice Halb-Automat Nr. 23,** neu aufgearbeitet,
1 **Stift- und Bolzenbank,** 180×1000 mm, Fabrikat Schuler,
1 **doppelte Fräſer- und Reibahlen-Schleifmaſchine,** 90×150, Modell B, Fabrikat Deichen,
1 **Handhebelfräsmaſchine,** Fabrikat Titania.
Beſichtigung der Maſchinen gern geſtattet.
Fahrradwerke Bismarck, Schütte & Co.,
Bergerhof, Rhld. f5557

2 kl. **Gewinde-Schneidmaſchinen,** Fabr. Kunz, z. verkauf. Kehrenberg, Barm., Carolinenſtr. 5, Tel. 1664. †

Gebrauchte, faſt neue **Deilletsmaſchinen,** Maſſenſchnitte ſow. Zelluloid-Preß- und Ausſchneideſtempel f. Schuhöſen u. Agraffen, einfache u. Doppel-Exzenterpreſſ., Stuckböcke, Drehbänke, [illegible], wegen Fabrik-Stilleg. günſt. zu vk. Angebote an 53b Maſchinenhalle in Singen a. H., Hauptſtraße.

Beſſere **Nähmaſchine** preiswert zu vk. Haſtel, E., Klotzbahn 30, II. •

Neue und gebrauchte **Vervielfältiger** für jeden Zweck.
Fixotyp
Der neue und beſte Typen-Schnell-Vervielfältiger.
Fachgeſchäft Ernſt Spenn, Elberfeld, Geſundheitſtraße 4. •

Muſikinſtrumente

Salon-Flügel billig. Menge, Elberfeld, Bahnhofſtr. 32, Hdlg. •

Elektr. Pianos, Kunſtſpiel-Pianos, erſte Fabrikate, zu verk. •
Karl v. Kothen & Sohn
Elberf., Kölnerſtr. 58. Telephon 3383.

Prima Stutzflügel, Friedensfabr., erſt. Firma, faſt wie neu, ſofort zu verk. Beſicht. Sonntag vorm. Großdruckhaus, B., Fiſchertalerſt. 79, I. †

Ibach-Piano, gebr., preisw. neue Pianos z. bill. Preiſ. wird eingetr. Menge, E., Bahnhofſtr. 32. •

Eine reiche Auswahl
Pianos,
ſchwarz, eiche, nußbaum, zu zeitgemäßen Preiſen.
Otto Spaethe, G. m. b. H.,
Pianoh. Elberfeld, Königſtraße 24. 1598

Verk. ¾- u. 4/4-Violine, Gitarre, Mandoline und 1 Konzert-Zither äußerſt preiswert. Wahland, U.-Barm., Heſſelnbergſt. 12 (Landgericht). •

Antike Spieluhr zum feſt. Preis von 1250 Mk. zu verk. Obj. verb. W. Schuppert, Schwelm, Kaiſerſt. 26. 6448

Mobiliar

Schaufenſter-Einrichtung, 2 Spiegelſcheiben, 140×225 cm, 2 Rolljalouſien, verz. gußeiſerne Säule u. ſonſt. Zubehör ſowie 2 dazu paſſende Ausſtellſchränke wegen Umänderung ſofort bill. zu verk. Lüttringhauſen, Kreuzbergſtraße 12b. 1265

Theke und Schaukaſten billig zu verkaufen. E. Lünenſchloß, B.-Ritt., Hügelſtraße 21. †

Abipert-Regal mit Tür u. 2 Schottern, 3 Mtr. lang, billig zu verk. Deutſch. Eiſenb.-Verband, Uni.-Barmen, Wieſenſtraße 5. •

Geldſchrank, mittelgroß, maſſiv, ſehr preisw. zu verk. 3434a Schreibmaſchinen-Haus Langwieler, Barmen, Altermarkt 7, Tel. 4574.

Eleganter Salon ſehr preisw. zu verkauf. Beſicht. Samst. 3—4 U. Baum, E., Sternſt. 20. •

Speiſezimmer, kompl., mit 6 echten Lederſtühl. u. groß. Ausz.-Tiſch, von 6500 Mark an.
Herrenzimmer, reich geſchnitzt, erſtklaſſige Verarbeitung.
Koſtenloſe Lagerung.
Möbelausſtattung
E. Neuhaus,
hinterm Thalia,
Elb., Geſundheitſtraße 9.

Kaum gebrauchtes 1265
Eßzimmer
ſowie Bücherſchrank und Schreibtiſch, ſchwz. Eiche, innen Mahag., wie neu, billig zu verk. Schneidſtuppe, Lüttringhauſen, Kreuzbergſtraße 12D.

Herrenzimmer, kompl., billig zu verkauf. Schreibmaſchinen-Haus Langwieler, Barmen, Altermarkt 7, Telephon 4574. 3434a

Moderne Küche, 3tür., 2350, Schlafzimm., 3tür., mit Spiegel, 180 cm breit, Mk. 4300, äußerſt ſolide, zu dieſen außergew. Preiſen noch zu vk. Fiſcher, B.-Ritt., Berlinerſtr. 75—77. †

Schlafzimmer u. Küchen in ſol., geſchmackv. Ausf., noch preisw. Möbellag. R. Höler, E., Kaiſerſt. 20. •

Stell. Schlafzimmer komb. Küche, Bettſt. m. Stahlmatt. 650, Ausziehtiſch u. Küchenſt. [illegible] E. Friedrichſt. 22. 3229

Spiegel mit Konſ. billig, bel. für Friſ. geeignet. Winter, E., Siegfriedſt. 73, am Zoolog. •

Möbel
in allen [illegible]
Gebr. Diet
Unter-Barmen

Mehrere
Klubſofas und Klubſeſſel
preiswert

Korbmöbel

Schreibtiſche,
Seſſel, Stühle, Aktenſtänder, Aktenſchränke, Regiſtraturſchränke, Regale, Schreibmaſch.-Tiſche,
Kartotheken
in jeder Ausführung preisw. im Fachgeſchäft Ernſt Spenn, Elberfeld, Geſundheitſtraße 4.

1 Herd u. 1 Ofen
zu verk. b. d. Morie, Neuerweg 50, II.

gut erh. Herd billig. Schloſſer, E., Friedrichſchulſtr. 3. Et. •

erd. 8.-Ofen u. 1 ſchw. Feder b. Wolters, Kleeblatt 36. III. •

orzellan emaill. Badewanne u. Gas-Wandbadeofen billig zu verk. Klapp, B., Kaiſerſtr. 8. †

Gut erhaltene **elektriſche Zuglampe** preisw. zu verk. Müller, Barm., Emilſtr. 49. I. †

Verschiedene

Ein Billard, großer Ofen, zwei Oefen preiswert zu verkaufen. A. Kölſch, erhof, Barmen, Lichtplatz. †

t. geſchloſſener **Lieferwagen,** 120 Ztr. Tragkr., Bulenwagen, geeignet z. Transport v. Mobil. als Botenfuhrwerk, Kippkarren, erhalten, hat billig Verkehrsabtl. Farbenfabrik, vorm. Bayer & Co. berfeld 15840

Für Fuhrunternehmer und Baugeſchäfte. Stück 5", 3 Stück 4", erhaltene

Bollerwagen überzählig, Joh. Bohmann, Hochſtraße Nr. 8.

erhalt. Flachwagen Tragkr., verkauf. Hamelmann, Barmen, Allee 12. †

2 Ziehkarren verkaufen. Rekto, Allee 222B. †

Handkarre bill. zu Elberfeld, ſtr. 14. •

Treibriemen, ab Lager Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., ſtr. Nr. 7a. Fernſprecher 680. 13312

gebr. Paletot f. ſchm. prsw. Obermeyer, Friedrichſchulſtr. 20. •

mantel, dunkel, wie zu verk. Hinnenberg, Kleinenwerth 8. †

Gehrockanzug, Seide gearb., für gr. Fig., dab. ein gebr. zu verk. bei Stahl, Ludwigſtr. 4. I. †

neuer tadelloſer **Cutaway** Figur, Lindner, Islandberg Nr. 4.

Palet. (m. Fig.) bill. Kaſt. Röttgen, E., bei 32a, II. •

Ulſter u. Anzug Mann (d. Eggert, Bembergſt. 5. I. •

modern. Herrenulſter prsw. Engel, Wall 26. II. •

getrag. Mädchen- u. Jüngl.-Ueber- prsw. G. Linnertz, Obendörnerſtr. 72. †

f. 1 Mädch.-Mant. 14-16 J., 1 Rodel f. Mädch. u. Kld. U.-B. Ritterſt. 43. •

ſehr lange Stiefel, Gr. 44. Pr. 500 M. Breiteſtr. 52. II. •

Alaskafuchs-Garnitur und ſchwarzer Samt-Hut zu verk. Remſcheiderſtr. 37.

Barmer Artikel ab Barmen, 102 †

Habe einen Poſten **Damentaſchen** Saffian, Krok.) zu verk. Leder- Elberf., ſtraße 6 •

Ca. 20 Kilo 530 **8/1 Water, roh,** zu verkaufen. Bohmann, Kroll & Böring, Langerfeld. Tel. 3310

Juteleinen, Rollen, ca. 300 Mtr., verk. Müller, Barm., Gr. Werther 15. 745

Habe noch 400 Meter Leinen gegen Ludw. E. Hochſtr. 35. III. •

Glasſchutzwand, geſchl. Schaukaſten Marmorpl. u. Glas- 3.30 m brt., 2 m 60 cm tief, bill. zu a. Glasſchutzw. Marienſtr. 27. •

Eine Partie 3500a **Stückbleche,** 2-4 mm dick, zu verkaufen. Waagenfabrik Sondbruch & Koch Nordſtr. 18. Fernſpr. 291. 4668.

Berlin.-Opergl. 600, 500, abr. br. Herd 400, br. Gasb. mit 156, div. Herren-Mäntel u. Röcke, ſtarke zu vk. Stracke, B., Halperſtraße 30. †

1 f. gebr. Pupp. m. Gard., gr. Kinder-Eßz. u. Kaffeeſerv., Sp. für n. D.-Nickelſchlitt., Rodelm., grün. D.-Mant. prw. Wolff, B., laberſtr. 72. †

Gr. Palme (Phönix) zu vk. Funke, winkel. Roonſtr. 12. 6284

Halſtein & Co.,

Barmen-U., 3279a

Telephon 4019 Telephon 2775.

Wir haben abzugeben:

Rundeiſen von 6—100 mm Durchm.,
Rohre. 1½ u. 4 Zoll mit u. ohne Flanſchen.
Verz. Rohre. ¼ u. ⅜ Zoll, 2 Mtr Länge,
Verz. Draht, von 8 bis 12 mm Stärke,
Bandeiſen, von 60 x 2 bis 170 x 3 mm,
Winkeleiſen, 30 x 30 x 4, 40 x 40 x 4, 85 x 85 x 13,
Vierkanteiſen, Bleche, U-Eiſen, Träger, Bauſchienen, Tiefziehbandeiſen, Flacheiſen, Riemenſcheiben, Transmiſſionen und Autofedern.

Dampfmaſch., Lokomotive groß. **Stehkaufladen,** wie neu, **Garderob.-Ständer,** Eiche, preisw. zu verk. Schelenhaus, Elb., Feldſtr. 28. III. Tel. 4588. •

Praktiſches Weihnachtsgeſchenk! Notgeld in groß. u. reich. Auswahl, desgl. 1 Album mit 700 Serien zu billig. Preiſen. Schmidt, Elbf., Wöbel 6a. •

Hühnerſtall mit 18 Hühnern für 1800 Mk., Ziehharmonika, Ztr. und Ulſter zu verk. bei Wiehagen, B., Mühlenweg Nr. 63. †

Tiere

Starker Doppel-Pony billig zu verk. b. Lückel, Elbf., Lindenſtr. 13 •

Pony mit Geſchirr, Wagen und Gig ſofort zu verkaufen. C. Aug. Lützgens, Soling., Krahenhöhe. a262

Pferde-Verkauf. Einige 13645 **Arbeitspferde** darunter eine Stute zu verkauf. Beſicht. Samstag nachm. ab 3 Uhr. **Haas & Dahringhaus,** Elberfeld, Breiteſtr. 59.

Gebrauchte oder neue **Handſpindelpreſſe** für Löcher bis 60 Millim. rund, in 4—5 Millimet. dicke Bleche preſſend, ſowie **Blechſchere** für 4—6 Millimeter dicke Bleche ſchneidend, zu kaufen geſucht. Ang. mit Preis an **Emil Winter,** Lüttringhauſen, 1561 Lenhardshammer.

Große Strang-Spulmaſchinen, gut erhalten, f. Watergarne zu kaufen geſ. **Band-Weberei-Druckerei, G. m. b. H.,** B.-R., Rauenthalerſtr. 66. Telephon 4419. 3564a

Band-Haſpel mit Uhr geſucht. † **Lehmann & Co.,** B., Heckinghauſerſtr. 143a.

Gebrauchte **Kettſcheiben** zu kaufen geſucht. Haſſelkuß, Barmen, Bachſtraße 4. †

Strickmaſchine zu k. geſ. H. Querfurth, Barmen, Sternſtraße 2. †

Klavier. Gut erhalt. oder neues Klavier, am liebſt. dunk., gegen Kaſſe geſucht. Ang. mit Fabrik an J. Gieſen, B., Wichlinghauſerſtr. 57. †

Erhalte heute großen Transport große und kleine **allerbeſte**
Futterschweine
Kaufe und tauſche fette Schweine ein. **Cölar Brunk,** Barm., Oberdörnerſtr. 65. Tel. 3853. †

Hunde aller Raſſen verk. Lange, E., Karlſtr. 2b. T. 141 Kaufe u. t. gut. Geb. •

Kurz Fox-Terriers, 6 Wochen alt, zu verkaufen. Weber, Elberf., Neuenteich Nr. 36. •

Jagdhunde. Zwei 10wöch. Braunſch.-Hündinnen, v. Ia Eltern, preiswert abzug. 1335 **Fritz Hartmann, Neviges** Fernſprecher 17.

50 Küken von 45 M. an zu verk. Weitzenborn, E., Döppersberg Nr. 13. •

Verkaufe noch 1.12 weiße Wyandottes, 1.12 weiße Leghorn und 50 Kreuz.-Küken, groß, à 65 M., ſchöne rebhfrb. Hähne nur 50 M. Zücht. Giebeler, Rödel., Elberf.-Weg 36, Hſt. Wagenh. 1561

Kaufgesuche

Grundſtück mit oder ohne Gebäude in d. Talſohle Barmens zu k. geſ. Ang. B 1852 Gſt. d., Neuerweg 57. †

Wohnhaus mit Shed, nicht unter 200 qm. zu kaufen geſ. Angeb. unter B 428 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. †

Beſſere und einfache **Häuſer** für vorgemerkte Käufer ſucht † H. Oelſchläger, Im.-Gſch., Barmen, Eichenſtraße 43.

1 kleines Wohnhaus im Zentr. der Stadt, in welch. Wohnung von 3 bis 5 Zimmern frei wird, zu kauf. geſ. Ang. unter B 1851 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Drehſtrom-Motoren von 1-15 PS., mittl. Drehbänke u. Bohrmaſchinen zu kaufen geſ. Curt Moeller, Schwelm.

Gebr., gut erhaltene **Hobelbank** f. Schr. geſucht Ewald Kaſtenholz, Barmen, Schafbrückenſtr. 1†

Ein gut erhaltenes **Klavier** aus Privathand zu kaufen geſucht. Ang. ſind zu richten an Karl Heß in Remſcheid, Bismarckſtraße Nr. 40. 1424

Ein gut erhalt. gebr. **Wirtſchaftsbüfett,** ca. 2.30—2.50 Mtr. zu kaufen geſ. b3340 Heinz Trevermann, Hotel Deutſches Haus, Voerde i. W.

Gebr. Speiſe-, Schlafz.-, Küche, Dauerbrand-Ofen, Herd, Teppich, Kdb.-Bettſt., Bücherſchr., Kleiderſchr., Klavier u. Sofa nur aus Privath. zu k. geſ. Br.-Angeb. an Frau Koch, E., Wilhelmſtr. 43. •

Möbel zu kauf. geſucht. Otto Wilh. Müller, E., Geſundheitſtr. 11. Tel. 6319. •

Kleiderſchr., weiß. Herd, vollſt. Bett u. einz. Federb. geſ. Tieſmann, Elberf., Bachſtr. 7. Tel. 1642. •

Schülerpult zu kauf. geſ. Zimmermann, Elberfeld, Buſchhäuschen Nr. 7. •

Gbr. Herd geſ. Adolphs, E., Friedrichſchulſtr. 24. II •

Weiß. Herd u. Nähmaſch. zu k. geſ. Hamelmann, Barmen, Allee 212. †

Gut erhaltener 1532 **Dauerbrenner** zu kaufen geſucht. Herberts, Remſch.-Haſten, Dreiangelſtraße Nr. 9.

Kleiner, gebrauchter, eiſ., gutbrennend. 3305a **Heizofen** für Kohlenfeuerung geſ. Joh. Wilh. Schürmann, Chem. Fabrik, Barmen.

Ein Fabrik-Ofenſchirm zu kaufen geſ. 530 Bohmann, Kroll & Böring, Langerfeld. Tel. 3310.

Eine gebrauchte, kräft. **Ziehkarre** zu kaufen geſ. 3506a Joh. Wilh. Schürmann, Chem. Fabrik, Barmen.

Getrag. Kleider aller Art ſowie Möbel kauft zu reellen Preiſ. J. Zander, E., Wilhelmſtr. 8. T. 4251. •

Ich ſuche ſtändig zu kaufen: Getrag. Garderoben jed. Art, Wäſche uſw. • Frau Karl Küßmann, Elberfeld, Wilhelmſtr. 6. Telephon 6049.

Ein modernes
Einfamilien- oder Etagen-Haus
mit möglichſt 2 od. 3 freiwerd. Räumen in Elberfeld
zu kaufen geſucht.
Angebote unter E 9547 an die Geſchäftsſt. ds Bl. •

Deutsch-Amerikaner
mit großem Vermögen, Fachmann, ſchnell entſchloſſen, ſucht
Hotel oder Café
zu kaufen. Angebote von großen erſten Objekten mit ausführlichen Angaben über Größe und Art. mögl. Einlage von Anſichten, nur von Beſitzer unter **R. 13767** an **Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H. Wiesbaden.** a300
Agenten od. Büros erh. keine Antwort.

Kunſtſeiden-Fabrik.
Leiſtungsfähiges, inländiſches, induſtrielles Konſortium ſucht
eine komplette Kunſtſeiden-Fabrik
zu erwerben oder zur Errichtung einer ſolchen
einen erſtklaſſigen wiſſenſchaftlich gebildet. Betriebsleiter od. Chemiker,
der mit Verfahren und Maſchinen vertraut iſt, zu engagieren. Diskretion zugeſichert. Angebote unter E 1855 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. b5554

Zu kaufen geſucht:
Komplette
Weberei-Anlagen
eventl. größere Partien Webſtühle, Vorbereitungs-Maſchinen, Sizing etc. in gebrauchtem, betriebsfähigem Zuſtande. Barzahlung.
Angebote an
Tollini, Hotel Continental, Dresden. b5551

Konkurrenzlos hohe Tagespreiſe zahlt für: **Gold, Silber, Platin, Gebiſſe, Bruch etc. ausländ. Münzen. Jul. Blaß,** Elb., Kipdorf 1 III. Eingang Hellerſtr.

Kunſtſeidene Treſſen,
greifbar oder auf Lieferung, in 33- bis 65ſpül., 2fach, 180 den., 30 Flechten, **jedes Quantum,** gegen ſofortige Kaſſe, ſchwarz und farbig, zu höchſten Tagespreiſen zu kaufen geſucht.
Bemuſterte Angebote an
Paul Biermann, Barmen,
Berlinerſtraße 126. •

Ungenierter Verkauf, auch für beſſere Leute.
Gold- Silber-, Platin- Gegenſt., **Uhren, Brillantſchmuck u. Gebiſſe** kauft hieſ. •
Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 6. 4. Etage. Privat-Ankauf.

Gold, Silber, Brillanten u. Uhren kauft z. Selbstverarbeiten
S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier,
Elberfeld, Hochstraße Nr. 103, Telephon Nr. 5764.
Uhren-, Goldwarenhandlung. •

Noch iſt die günſtigſte Zeit!
Gold Silber, Platin, Brillanten, Uhren ſowie ausl. Gold- u. Silbermünzen ſowie Pfandſcheine hierüber kauft jedes Quantum, auch von Händlern, zu konkurrenzlos hohen Preiſen. •
K. Winkelmann,
Elberfeld, Paradeſtraße 58, part.

Komme u. zahle hohe Preiſe f. a. Art getr. Kleid., Wäſche, Schuhe. Karte gen. Engelberg, Barmen, Wilhelmſtr. 4.†

Kleine Dampfmaſchine und Puppenſtube zu kaufen geſucht. Angeb. an Hugo Gönner, Barmen, Bahnhofſtraße 7. †

Hohe Preiſe zahle ich dauernd für getragene Anzüge u. Kleider ſowie gebrauchte Möbel Herm. Zander. • Elberf., Wilhelmſtr. 4. — Telephon 4465. —

Bis 800 Mk. zahle ich für wen. getr. Herren-Anzüge, Ueberz., w. aus guten Stoffen n. Maß angefert. ſein. 1408 C. Meyer, Elberfeld, Friedrichſt. 17.

Helene Schrage, Elberfeld, Wilhelmſtr. 20, zahlt für getragene • **Kleidungsſtücke, gebr. Möbel reelle Preiſe.**

Kunſtſeide, 180 den., in guter Qualität, zu kaufen geſ. 530 Bohmann, Kroll & Böring, Langerfeld. Tel. 3310.

Gebrauchter Schleifſtein zu kauf. geſ. Thiel, Barmen, Klingelholl. 119. †

Gebr., gut erh. 1202 **Rippenheizrohr,** ca. 30 cm. ſowie ¾, ½ und ⅛" **Gasrohr** zu kaufen geſucht. C. Blaßmann, Langenberg (Rheinland), Telephon 12.

20 gut erhaltene † **Meſſingſtangen** für Treppenläufer zu k. geſucht. Weinberg, Barmen, Heckinghauſerſt. 36. II

1000 Kg. Bandeiſen, 16×1,4 mm von Selbſtverbraucher für ſofort geſucht. Rob. Zinn, Engels u. Co., Barmen-Rittershauſen 3492a

Altblei zum Selbſtverbrauch kaufen jeden Poſten: 3945 Zimmermann & Rieger, Barmen, Allee Nr. 196. Telephon 4639.

Altkupfer und Altmeſſing wird in kleinen u. groß. Quantitäten zu hoh. Tagespreiſen angekauft. Schmahl & Schulz, Barmen, Klingelholſtraße 130.

Alt-Papier. Druck-, Akten, Zeitungen ſowie alle Sorten Papierabfälle kauft direkt f. Einſtampfen R. Stegel, E., Bachſtr. 73. T. 692. •

Reißzeug, gut erh., geſucht. Kimpi, Elberfeld, Königſtr. 53. •

3—400 000 Stück gerein. **Ziegelſteine** franko Barmen zu k. geſ. Ang. mit äußerſter Preisang. an 3507a Käſeberg & Co., Maſchinenfabrik, Rüchelbrück bei Barm. Telephon Barmen 151.

Stellenangebote

Junge Beamte zum 1. Januar, eventl. früher geſucht. 4541 Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fiſcher & Co., Wülfrath.

Bautechniker, der ein mittl. Baugeſch. ſelbſt. leiten kann, mit Geh.-Anſpr. ſof. geſucht. Ang. unter B 1731 Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Wickler, Wicklerinnen, auch ſolche, die das Wickeln erlernen wollen, u. **jugendliche Arbeiterinnen** ſtellen ein: 15634 Berg. Maſchinen-Fabrik m. b. H. & Co., Elberfeld, Körnerſtr. 22.

Seiden-Taffetband, 4½''' und 7½''' lange Ketten auszugeben. A. Rohleder, U.-Barmen, a. Bahnhof, Wiegkammer. 3440a

Tüchtige • **Gummi-Drechsler** für dauernde, lohnende Arbeit ſof. geſ. Siebert & Löwen, E., Gartenſt. 8

Friſeurgehilfe ſofort geſ. Aug. Waſſerloos, Neviges. 1335

Schneider f. Werkſtelle geſ. Wittmann & Allſtadt, Herrenkleiderfabr., Elbf., Bleichſtr. 24. •

Bügler geſucht. Wittmann & Allſtadt, Herrenkleiderfabr., Elberfeld, Bleichſt. 24. •

Zuverläſſiger **Kiſtennagler** geſucht Barmen-Wichl., vor der Beule 9. †

Tüchtige, mögl. ſelbſtd. **Wagenlackierer,** ſofort geſucht. Wagenlackiererei J. C. Reinhardt, Barm., Oberdörnerſtraße 7a. †

Tücht. Maurer bei gut. Stundenl. geſ. Wilh. Schmiebeler, Elberfeld, Hochſtr. 17. •

Maurer und Handlanger • ſucht Baubüro Töniſheide

Schmiedegehilfe in dauernde Stellg. geſ. Walter Wippelhoff, Haan, Wagenbau. f128

Jüngerer 1335 **Klempner- und Inſtallateur-Gehilfe** geſucht. G. Blach, Neviges, Inſtallations-Geſchäft

Vorarbeiter für die Fabrikation von ſchwarz. Schraub. für ſof. geſ. Angeb. E 9478 Gſt. • 120

Jüngere **Arbeiter** ſofort geſucht. Gebr. Kremer, Cronenberg

Hilfsarbeiter für Fabrik, der auch Gartenarb. verſteht, ſucht Gewalt-Schmahl, Cronenberg, Berghauſen. 120

Für kleine Landwirtſchaft (3 Kühe, 1 Pferd), 1 jung. **junger Mann** geſ. Angeb. u. B 900 an L. Heupel, Hückesw. f181

1 oder 2 junge Leute (15—16 Jahre), die Stallpflege, Reiten u. Fahren erlern. woll., od. eingeſt. Barmer Reitbahn, B., Heckinghauſerſtr. 74. †

Einige Knaben von 14—15 Jahren für leichte Arbeit geg. guten Lohn ſof. geſ. 15642 Spoorhabell, Elb., Oppholeerſtr. 11a, Toreingang

Laufburſche, 14—15 J., geſ. W. Buſſad, Elberfeld, Kipdorf 34. •

Kräftiger Laufjunge ſofort geſucht. 15601 Richard Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerſtraße 47—49.

Laufjunge ſofort geſucht. Keller & Nöhle, Elberfeld Hofaue- und Kolk-Ecke •

Ordtl., properer, tüchtig. **Laufburſche** geſucht. Fritz Bülsmann, Elberfeld, Königſtr. 20. •

Ein Junge a. d. Schule geſ. Elberf., Poſtſt. 14. •

Büro-Lehrling für unſer Lohn- und Betriebsbüro zum ſofortig. Eintritt geſucht. Schriftl. Angeb. erb. an a137 Hinrichs-Auffermann, A.-G., Werk Barmen-R., Heckinghauſerſtraße 120.

Kaufm. Lehrling geſucht. Ang. u. B 1829 Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Kräft. **Schmiedelehrling** geſucht. Rekto, Barmen, Allee Nr. 222B. †

Korreſpondent
für **Deutſch** und **Engliſch,** ſelbſtändige, jüngere Kraft, aus der Maſchinenbranche geſucht.
Walter Kellner, Akt.-Geſ.,
Barmen-Wichlinghauſen. c434

• Wir ſuchen ſeriöſen Herrn zur Übernahme des Alleinverkaufs an Büros unſerer patentamtlich geſchützten Artikel für die Städte Elberfeld, Barmen, Hagen, Remſcheid, Velbert und zwiſchenliegende Orte.
Sichere Existenz.
Sehr geeignet für Invaliden. Erforderliches Kapital Mk. 500. Näh. Bergiſche Vertriebsgeſellſchaft O. Brandt & Co., Elberfeld, Humboldtſtr. 56.

Inspektionsbeamter
für das rheiniſch-weſtfäliſche Induſtriegebiet von alter, erſtklaſſiger Lebensverſicherungsgeſellſch. mit mod. Tarifen
geſucht.
Hohes Gehalt, zeitgem. Speſen, Abſchl.- u. Umſatzproviſionen ſowie Ruhegehaltsberechtigung — Ausführl. Angebote unter **L. K. 3059** an **Ala-Haaſenſtein & Vogler, Lübeck,** erbeten. a187

Geſucht zum möglichſt ſofortigen Eintritt
jüngerer Buchhalter,
der für Statiſtik geeignet iſt. — Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe von Referenzen unter E 1452 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. erbeten. 15637

Jüngerer Lohnbuchhalter
ſowie ein für den Verſand ausgebildeter •
junger Mann
zum baldigen Eintritt geſucht. Schriftl. Angeb. erbet.
Carl Schultze & Co., Elberfeld, Poſtfach.

Maschinenschreiber
(in), welche flott nach Diktat arbeiten, zum ſofortigen Eintritt geſucht.
Angebote mit Zeugnisabſchriften erbittet
Varresbecker Eiſenwerk J
Döring & Hartog, Elberfeld-Varresbeck.

Betriebs-Techniker
von mech. Betrieb und Werkzeugfabrik geſucht. Gefl. Angebote mit Angabe des bish. Wirkungskreiſes unt. E 1858 an die Geſchſt. erbeten. 1434

Hilfsmeiſter
für Litzen, Spitzzacken und Hütchen ſowie
Aufpaſſer oder Aufpaſſerinnen
für 1 fädige Spitzen geſucht. 3468a
Kaiſer & Dicke, Barmen,
Heidterſtraße 40—42.

Zuſchneider
für leitende Stellung geſucht. 15647
Nathan & Gumpertz, Elberfeld,
— Brauſenwerth 19—21. —

Tüchtiger Zuſchneider
auf Konfektion und Arbeiter-Anzüge bei hohem Lohn ſofort geſucht.
Auguſt Freund, Elberfeld, Hofaue 36.

Tüchtige Schneider
auf Joppen, Heimarbeiter und für unſere Werkſtube geſucht. •
Ankerſen & Geisler, Elb., Tewerthſtr. 122

Wir ſuchen für unſere Abteilung Maſchinenfabrik einen tüchtigen, ſelbſtändigen Dreher als
Vorarbeiter,
welcher ſelbſtändig alle in Frage kommenden Arbeiten ausführen und der Dreherei vorſtehen kann, ferner einen tücht. Maſchinenſchloſſer als
Vorarbeiter,
welcher möglichſt Erfahrung im Preſſenbau hat. — Zu melden nachmittags zwiſchen 5 und 7 Uhr. 3475a
Moll & Co., Barmen-U., Bismarckſtr. 35.

Von großer Maſchinenfabrik zu ſofortigem Eintritt geſucht:
Einsteller f. Revolverdrehbänke
verſchiedener Syſteme.
Angebote erbeten unter **B 1224** an Ala, Düſſeldorf, Hanſahaus. a137

Tüchtige Friktions- u. Exzenterpreſſenarbeiter (innen)
ſofort geſucht. (Fahrt wird vergütet. Durchgehende Arbeitszeit.) a217
Guſtav Tückartel, Wald (Rhld.), Dorpskotten.

Wir ſuchen tüchtige
Dreher u. Fräſer
für dauernde lohnende Arbeit.
Walter Kellner A.-G., Barmen-Wichl.
Meldung Pförtner II, Kreuzſtraße 3483a

Tüchtige, zuverläſſige
Schlosser
ſofort geſucht. 1:92
Fritz Koch, Nudelfabrik, Mettmann.

Tüchtiger, erfahrener
Ausfeiler u. Motorſchloſſer
für Elektromotorenbau ſofort geſucht. †
Kromberg & Schubert, Barmen-R., Werléſtr. 60.

Weibliche

Kontoriſtin,
vollſt. durchgebild., in der Korreſpond., w. z. ſofort. Eintr. geſ. Bewerbungen unt. Beifügung von Zeugnisabſchriften erb. u. B 439 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 3485a

Tüchtige Buchhalterin
mit guten Zeugn., w. a. perfekt in Stenogr. und Maſchinenſchr. iſt, per 1. Jan. geſ. Ang. unter B 441 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 3487a

Für engliſchen Schriftwechſel wird •
Kontoriſtin
geſucht, die darin durchaus ſich. iſt, ſtenograph., fertig Maſchine ſchreibt und Verſtändnis für Organiſation hat. Schriftl. Ang. u. E 1454 Gſchſt.

Größer. Barmer Fabr.-Geſchäft d. Wäſchebandbranche ſucht per ſofort, evtl. per 1. Januar
tüchtige Stenotypiſtin
mit gut. Kenntn. d. frz. u. engliſchen Sprache. Ang. unter B 442 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 3486a

Kontoriſtin,
in allen Büroarbeiten bewandert, für leichten ſelbſt. Poſten ſof. geſ. Vorſtellg. Freitag von 11–1 Uhr. Kraul, Elberfeld, Herzogſtr. 42. Telephon 5687. •

Chem. Fabrik ſucht per ſofort 3181a
Kontordame,
welche flott ſtenographiert u. die Schreibmaſchine bedienen kann. Angebote mit näheren Angaben u. Zeugnisabſchriften unter B 334 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Fräulein für leichte Büroarbeit geſucht. Ang. u. P 9455 an die Gſchſt. •

Größere Stahlwarenfabrik in Wald bei Solingen ſucht zum mögl. baldigen Eintritt
gewandtes Fräulein
perfekt in Stenographie und Maſchinenſchreiben. Ausführliche Angebote u. R 1[illegible] an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. [illegible]

Fabrikgeſchäft ſucht zum baldigen Eintritt ein
Fräulein
f. Kurzſchrift, Maſchinenſchreiben
und leichtere Kontorarbeiten. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen dauernde Stellung. Junge Damen mit guter Ausbildung werden gebeten ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 1444 an die Geſchäftsſtelle zu ſenden.

Zum 1. Dezember, evtl. auch früher, wird [illegible]
tüchtige Stenotypiſtin
mit guter Handſchrift und Kenntnis aller vorkommenden Kontorarbeiten in dauernde Stellung gegen guten Gehalt geſucht. — Ausführl. Angebote etc. unter E 9306 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. •

Zum baldigen Eintritt ſuche ich eine
perfekte Stenotypiſtin
im Alter von 17 bis 20 Jahren.
Paul Rohs, Elberfeld, Zollſtr. 6,
Telephon [illegible]

Für unſer Damen-Konfektions-Geſchäft ſuchen wir per ſofort
junge Dame für Kontor
welche mit allen einſchlägigen Arbeiten vertraut iſt. Dieſelbe muß ſtenographieren und Schreibmaſchine bedienen können. — Angebote oder perſönliche Vorſtellung erbitten W. Guthmann Nachf., Elberfeld, [illegible] 85. •

Kaſſiererin
für lebhaftes Detail-Geſchäft geſucht. — Gewandte Dame, die ſchon ähnlichen Poſten bekleidet hat und möglichſt auch Kenntniſſe in Buchführung beſitzt, bevorzugt. Gehalt und Eintritt nach Uebereinkunft. Gefl. ausführl. Angebote erb. unter 15 300 an Ann.-Exped. W. Baumgarten, Barmen. 3943

Tüchtiges Fräulein,
im Nähen erfahren, welches ſchon praktiſch zugeſchnitten oder einen Zuſchneidekurſus mitgemacht hat, zum Zuſchneiden von Damenkonfektion geſucht. Elberfeld, [illegible] Nr. 80, 1. Etage. •

Perfekte Handnäherinnen
geſucht, hoher Lohn.
M. Grote, Elberfeld, Neue Friedrichſtr. 5–7a. •

Perf. Hand-Näherinnen
für Großſtück, feine Maßkonfektion, ſehr hoher Lohn, ſowie Lehrmädchen per ſofort geſucht. •
E., Düppelerſtraße 36 a, 3. Etg.

Büglerinnen
auf Faltenhemden ſucht
Wäſcherei Merkelbach, Elberfeld,
Königſtraße 128 g. 3543

Tüchtige
Gummiumſpinnerin
für ſofort geſucht.
Guſt. Funkenberg G. m. b. H.,
Elberfeld, Uellendahlerſtr. 462. †

Zum ſofortigen Eintritt 6137
evgl. Zweitmädchen
zu alleinſteh. Dame gegen guten Lohn geſucht, welches über erſtkl. Zeugniſſe u. Empfehlungen und langjähr. Erfahrung im herrſchaftl. Haushalte verfügt. — Keine Wäſche. Hilfe vorhanden.
Frau Geheimrat Andreas Colsman,
Langenberg-Rhld., Hauptſtraße 23.

Gebildete Dame,
die ſtenogr. u. Schreibmaſchine flott bedienen kann, für nachm. geſucht. Ang. unter E 1455 an die Geſchäftsſt. 15639

Zur Aushilfe
bis Weihnachten 1561
Verkäuferin
geſucht, evtl. nur f. nachmittags.
Alb. Leffmann, Ronsdorf, Manufaktur u. Konfekt.

Friſeuſe,
perfekt im Ondulieren, z. Aushilfe ſofort geſucht. Ang. u. E 9626 Gſchſt. •

Maſchinennäherin u. Näherin
für Knopflochmaſch. geſ. Wittmann & [illegible], Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Bleichſtr. 21. •

• Eine nur perf. Handnäherin g. hoh. Lohn. Turner, E., Wilhelmſt. 28a.

Geübte Wäſcherinnen
für [illegible] geſ. [illegible], Elb., Stuttbergſtr. 55. •

Tücht. perf. Hut- u. Hutpreſſerinnen f. Heimarb. ſof. g. f. Ernſt Hoffmann, E., Wieſenſtraße 73. •

Junges Mädchen
mit guter Schulbildg. zur Ausbildg. als Helferin geſ. Wichlinghauſer Apotheke B., [illegible] 38. †

Kräft. propr. Laufmädch.
ſofort geſucht. Bäckerei u. Kondit. Thielmann, Elb., [illegible] 15, Tel. 3292. •

Lehrmädchen
für feines Koſtümatelier geſ. Elberf., Ecke [illegible] 56.

Lehrmädchen
für mein Damen-Friſeur-Geſchäft geſucht. Lorenz, Elbf., Grünſtr. 23. 15679

Für die Leitung unſeres Haushalt ſuche ich für ſofort ein erfahrenes, ſelbſt. geſ.
Fräulein.
Mädchen vorh. [illegible] Frau E. Müller, B., [illegible] 21 †

Suche zum bald. Eintritt
Haushälterin,
in der Küche u. im Haushalt gründlich erfahren. Schriftl. Angebote unter E [illegible] an die Geſchſt. •

Für klein. kinderloſ. Haushalt, 2 Perſ., wird für ſofort ein tücht.
Küchenmädchen
nach Hörde geſ., welches auch klein. Handarbeit. übernimmt. Hilfe vorhd. Dauernde Stellg. u. hohes Gehalt. Ang. ſind zu richten an
Wwe. J. Hermann, Hörde.

Wegen Krankh. m. jetz. ſuche ich zu ſof. 1 beſſer
Zweitmädchen,
auch zum Anlernen. Frau P. Keller, Barmen, Kampſtr. 46, Tel. 3375. †

Zweitmädchen,
d. auch im Nähen erf. iſt, für kl. Haush. (2 Perſ.) z. 15. Nov. od. ſpät. bei hohem Lohn geſ. Elberf., Peſtalozziſtraße 116. •

Suche für ſof. ein ſaub.
Mädchen
für alle Hausarbeit. Jed. Sonntag Ausgang.
Frau Aug. Hagenkötter, Elberfeld, Aue 6, 1. Et.

Gut empfohl. in allen Hausarbeiten erfahrenes
Alleinmädchen
oder einfaches Fräulein zum baldigen Eintritt geſucht. Vorſt. u. 5 Uhr. Frau [illegible], Elberf., Gartenſtr. 70. • Nähe Landgericht.

Suche für mein. klein. Haush. (2 Perſonen), wo Wäſch- u. Putzfrau vorh., für ſof. geg. guten Lohn ein durchaus zuverläſſig
Mädchen.
Frau E. Hüttinghaus ſr. Barm., Alter 176. 3436a

Tücht. Mädchen,
welches zu Hauſe ſchlafen kann, ſofort geſucht. Elberf., Aue 53, Metzgerei. •

Gebild. Mädchen
für nachm. zu 2½jährig. Kinde geſucht. — [illegible] Elbf., Schwanenſtr. 46. •

Jüngeres Mädchen
für Haushalt u. z. Hilfe im Geſchäft (Obſt- u. Gemüſe) für ſof. geſ. Elberfeld, Kölnerſtraße 33. •

Ein in all. häusl. Arb. erf. ord. Mädchen in kl. Haushalt (2 Perſ.) geſ. Geld. hat Gelegh. i. Kochen ſich z. ausbild. E., Schwanenſtr. 20. •

Im Haushalt erfahrenes Mädchen geſ. Frau Paul Kimmermann, Elberfeld, Dickelbeckſtraße 4. •

Stellengeſuche

Durchaus erfahrener
Kaufmann,
Prokuriſt, allgemeine Exportkenntniſſe, beſonders des niederländ.-indiſchen Marktes, Ende der 20er, unverheiratet, ſucht ſelbſtänd. Wirkungskreis. Ia Zeugniſſe u. Referenz. zur Verfügung. Angeb. u. F 1459 an Geſchſt. •

Handlungsgehilfe,
21 Jahre, mit all. Kontor-Arbeiten vertr., ſucht ſ. zu verändern. Ang. u. B 1844 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Werkzeug-Mechaniker
(Stanz- und Schnittmatrizen) ſucht Stelle in Fabrik für geſtanzte und gepreßte Maſſenartikel. — Offerten unter Chiffre Z. M. 3637 befördert Rudolf Moſſe, Zürich. a14

Junger Kaufmann,
20 Jahre alt, aus der Kolonialw.-Branche, Kenntniſſe in Stenogr. u. Maſchinenſchr., zurzeit in e. Delikat.-Geſch. tät., ſucht paſſ. Stelle z. weit. Ausbild. a. Büro, Lager od. Verk. p. 1. 1. 22 od. fr. Angeb. unter B 1821 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Aelt. erf. I. Buchhalter ſucht Stell., ev. für halbe Tage. Angeb. u. E 1421 an die Geſchäftsſtelle. •

Durchaus ehrl., bürgerl. geſinnter Mann ſucht
Vertrauensſtelle,
gleich welcher Art. Gute Zeugniſſe vorhd. Angeb. unter R 12163 an Ann.-Exped. Ed. Elven in Solingen. 6262

Langjähriger 1424
Werkmeiſter
d. Automaten u. Faſſon-Dreherei, gel. Werkzeugmacher, ſucht bald Stell. Gfl. Angeb. u. R 1812 an die Fil. in Remſcheid, Bismarckſtraße Nr. 40.

Aelterer
Herrenfriſeur-Poſtiſcheur
ſucht in nur beſſ. Geſch. auch nach ausw. Stell. Briefe a. A. [illegible], E., Altenbergerſtr. 17. •

Jung. Herrenfriſeur ſucht ſofort Stellung. — Angeb. unter R 685 an Fil. B., Breiteſtr. 37. †

Elektrofachmann,
geprüft. Meiſter, durchaus erfahren auch im allgemeinen Maſchinenbau, ſ. leitende Stellung. Ang. u. B 1846 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Heizungs-Monteur,
durchaus ſelbſt., perfekt. Schweißer, ſucht ſich zu verändern. Ang. unter E 9300 an die Gſt. •

Junger Mann ſucht per ſof. Stell. als
Bäcker u. Konditor.
[illegible] wird Stelle [illegible]. Ang. an Poſtfach 52 [illegible] erb. †

Bäcker- und Konditorgehilfe,
W. Z., ſucht ſof. Stelle. Ang. unter W 450 an die Fil. d. Blattes Wülfrath erb. 6541

Konditorgehilfe, 21½ J., ſucht ſof. St. in beſſer. Konditor. [illegible] Gute Zeugn. zu Dienſt. Ang. an Clemens Oberdorfer, Heidhauſen b. Werd. 6573

Junger Mann,
22 J. alt, ſucht Nebenbeſchäftigung, gleich welcher Art. Angeb. unter F 9304 an die Geſchſt. •

Ordtl. Mann, 40 J. alt, bisd. ſelbſt., ſucht lohn. Beſchäftigung. Ang. u. B 1843 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Weibliche

Kontoriſtin,
21 Jahre, perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreib. ſucht Stell. Ang. u. W 509 Filiale B., Schloßſtraße 7. 2356

Suche f. m. Tocht. 19 Jahre, Stelle als Verkäuferin in einer Konditorei od. Konfitürengeſch. Wein, Elbf., Hochſtraße 33.

2 Schweſt. 23 u. 26 J. ſuch. z. 15. d. M. Stelle als Stütze in kl. kinderl. Haush., wo Mädch. vorh. Es wird mehr auf gute Beh. gel., a. auf h. L. Ang. u. B 1825 B., Neuerw. 57. †

Aelteres Fräulein
d. ausw., i. Kochen u. all. Hausarb. erfahr., ſ. Stell. a. Haushält. Ang. u. R 680 a. Filiale B., Breiteſtr. 37. †

Für m. 20j. Tochter ſuche
Stellung
in beſſ. Haushalt bei Familienanſchluß. Angeb. u. L. S. an die Fil. d. Bl. in Lüttringhauſen. 1265

Teilhaber - Vertreter

Erfahr. Kaufmann ſucht
tätige Beteiligung
an rent. Geſch. mit 20 b. 30 Mille. Ang. unter B 1833 B., Neuerw. 57. †

Zw. Vergröß. mein. neu gegründ. autgeh. Fabr.-Geſch. ſuche tücht. Kaufmann der Band- u. Flechtart.-Branche m. Kapitaleinl. a. Teilhaber aufzunehm. Ang. u. B 1830 Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Vertreter
für den proviſionsweiſen Vertrieb von
Schokolade- und Zuckerwaren
für den Bezirk Elberfeld, Barmen, Hagen, Witten, Dortmund geſucht. Ang. u. E 1854 Gſchſt. 5552

Vertretung für Kaſſel
v. Firma ſucht langjähriger Reiſender. Angeb. u. D 58 an die Filiale d. Bl. Elberfeld, Griffſenberg. •

Beteiligung.
Strebſ. Kaufmann, Anf. 30, ſucht ſich an kleinem, ſolid. Geſchäft zu beteil. Angeb. B 1804 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Vermiſchte Anzeigen

1 kupferner
Drehſtrommotor
5 PS. 220 Volt gegen e. gleichen von 380 Volt zu tauſchen geſucht. 1202
Bonumwerke,
Langenberg (Rheinland).

Wer erfindet
Maſſengebrauchsartik., Reklameartikel, Erſatzſtoffe, neue Werkzeuge, Geräte, Maſchinen u. dgl., die auf irgend einem Gebiete der Induſtrie, der Landwirtſchaft od. des Verkehrs bahnbrechend wirken, eine Verbilligung oder Verbeſſerung zur Folge haben? Ang. an Patent-Berg, Caſſel 4g. a13

Miſſionen-Artikel,
D. R. G.-M.,
zu vergeb. Ang. B 1853 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Ehrliche Leute
erh. Möbel, [illegible]
Herren-Bekleidung
Damen-Bekleidung
Manufakturwaren
auf Teilzahlung
J. Verboom,
E., Döppersberg 23.

Ordentliche Frau ſucht Heimarbeit. Ang. unt. B 1842 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wer liefert für ein gut eingeführt. Geſchäft
Lebensmittel
in Kommiſſion? Ang. u. B 1847 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Loge.
Herren in geordn. Verhältniſſen und mit idealer Geſinnung, welche ſich für den Beitritt zu einer Loge intereſſieren, werd. um ihre Adreſſe gebeten. Ang. u. C 532 an die Ann.-Exp. D. Schürmann in Düſſeldorf. a415

Warne hierm. jed., mein. Frau etwas zu borgen, da ich für nichts aufk. Johann Henken, Elbf., Ronsdorferſtr. 147. •

Die am 31. Oktober 1921 vor dem ſtädt. Viehhof ausgeſproch. öffentlichen Beleidigungen gegen die Herren Rud. Schmidt u. Herm. Spier nehme ich m. Bedauern und Entſchuldig. zurück. Ewald Becker, Elberf., Steinbeckerſtraße 65. •

Leicht. Einſpänner mit Flachwagen führt gegen Entrichtung d. Futterkoſten halbtäglich •
leichte Fuhren.
ausf. Näheres Elberfeld, Heideſtraße 11a.

Beſſ. Kegelklub f. gute Bahn f. Montag abds. Ang. u. F 9470 an Gſt. •

Für 6jährigen Jungen
ſuche ich liebev. Aufn. in geb. Fam. Br. an [illegible], Beyenburg, Kirchſtr. 14. †

Priv.-Entbindungsh. Frau Weidenmüller, Heb. Baumberg a. Rh. [illegible]

Rieſengewinn!
Jede Firma iſt Käufer, da Bedarfsartikel.
Seriöſ. Vertreter
gegen hohe Prov. geſucht. Vertretung paſſend auch für Off. a. D. ꝛc. Ausführl. Angebote erſt kurz. Lebenslauf an Joſ. Nebel, Leipzig, Czermaksgarten 12.

Wer liefert
an ein in Schwelm neu einzurichtendes Geſchäft
Delikateſſen, Fiſche,
Confitüren u. Lebensmittel?
Ladenlokal und Keller-Räume ſowie Telephon vorhanden. Angebote unter B 1867 Geſchäftsſtelle. •

SONDER-VERKAUF!

Damen-Mäntel
zu staunend billigen Preisen.
Damen-Mäntel
aus nur erstklassigen Stoffen.
Damen-Mäntel
in allen modernen Farben.
Damen-Mäntel
in den neuesten Formen.

Ein Beſuch meines Lagers zeigt Ihnen die großen Preis-Vorteile!

OTTO KAHN · ELBERFELD
15 TURMHOF 15 1. Etage
Tel. 3060.

Für meine a1
Zelluloid- u. Metallwarenfabrik
ſuche einen neuen
Maſſenartikel
Ang. u. J. U. 12291 Rudolf Moſſe, Berlin SW. 19.

Geſchlechts Haut- und Blaſenleiden, Blutunterſuch., Urologiſches Inſtitut für
Dr. med. Hellmers Spez.-Heilverfahr.
Leiter: G. Mohr, Elberfeld, Hofkamp 1, 2. Stock, Nähe Hauptbahnhof.
Sprechſtd.: 10-1, 4-7. — Sonntags: 10-12.

Telephongeſprächs-Zähler
zur Selbstkontrolle der geführten Gespräche liefern prompt
Aug. Markmann & Co., Barmen,
Bredderstr. 28, Tel. 8721. 3503a
Vertreter gesucht.

Jul. Sonnenschein
Bergische Glasschleiferei
und Spiegelbeleg-Anstalt. †
Schilder- und Reklame-Malerei.
Möbelverglasung, Kunstverglasung, **BARMEN** Glasschilder, Entwürfe, Plakate.
Wilhelmstr. 20 a, Fernruf 5740.

Zehn kleine Novellen voll Humor, Wärme und Empfindung (Weser-Ztg.)
Ein anziehendes, abwechslungsreiches Büchlein (Dresdner Ztg.)
•
SCHÖNES RHEINLAND
und andere Novellen
von Carl Bulcke, Benno Rüttenauer u. a.
Geheftet Mk. 4.00 / Gebunden Mk. 6.–
(einschl. Buchhändler-Teuerungszuschlag)
•
Zu beziehen durch jede Buchhandlung
VERLAG W. GIRARDET, ESSEN

Plaut kommt. E654

Klingen Raſierapparate
BÜCHNERWERKE A.G.
BERLIN SW 61 · BELLE ALLIANCESTR. 11
ZU HABEN IN DEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN

Vertr.: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3943 [illegible]

Wo??
kauft man
solide gute Qualitätsschuhe
zu den billigsten Preisen? 190
Nur im:
Schuhhaus Arthur Heidelberg
Elberfeld, Kaiserstraße 36.
Barmen, Altermarkt 38.

Vollendeter Tag.

Traumverlorener Glockenſchlag
Weht durch fahles Blühen;
Ueber tauſend Mühen
Sinnt ein ſtummer Tag.

Unentwirrbar Rätſelnetz
Fällt auf ſtille Leute;
Ungelöſtem kleinem Heute
Suchſt du dein Geſetz.

Schön im herrlichen Geſchmeid
Goldener Gewandung
Wandelt durch zerfetzte Brandung
Gottes Licht ob allem Leid.

Max Bittrich.

Monte Mario bei Rom.

Von Curt Bauer.

ie meiſten Reiſenden werden es ſich nicht ent- n laſſen, einen Blick vom Monte Mario auf ewige Stadt zu werfen, wenn ſchon der Berg Stück außerhalb der Mauern liegt und keine über ſeinen Rücken hinwegfährt. Dieſe Ab- enheit bildet eben ſeinen Hauptreiz, der nun dadurch erhöht wird, daß dort, wie die Zei- n berichten, ſoeben die Ueberreſte eines prä- riſchen Dorfes aufgefunden worden ſind. Das r Rom als Muſeumsſtadt von großer Bedeu- Offenbar handelt es ſich dabei um eine riſche Gründung in unmittelbarer Nähe des gen Roms. Dies älteſte Volk, das einſt in n Städte gründete, war mutmaßlich aus dem n eingewandert und hatte es verſtanden, der eitung des Griechentums in Italien Einhalt bieten. Seine Kultur befruchtete diejenige , von dem es erobert werden ſollte. Bereits rt Jahre vor der chriſtlichen Zeitrechnung die Etrusker aufgehört, ihre geſchichtliche zu ſpielen. Aber zahlreiche Ueberreſte in und Norditalien zeugen noch heute von einſtigen Kulturblüte. Während man bisher il fahren mußte, um auf die Rudimente ruskiſcher Niederlaſſungen zu ſtoßen, um- t das Rieſenmuſeum Rom jetzt durch dieſe wichtige Entdeckung auf dem Monte Mario ine Vorſtufe älteſter Menſchheitsgeſchichte.

n eigentümliches Schickſal hat Rom dazu be- , nicht nur die verſchiedenen Zeiten unter Trümmern zu bewahren, ſondern ſie den eborenen immer noch lebendig vor Augen zu n. Als ich von der Entdeckung auf dem Mario las, mußte ich ſogleich daran denken, egenüber dieſem prähiſtoriſchen Dorfe, auf nderen Seite des Tibertales, noch heute rich- Höhlenbewohner hauſen, die ſich in ihrer Le- eiſe und in ihren rauhen Sitten nur wenig den primitiven Menſchen unterſcheiden mö- Nur daß die unmittelbare Nähe der Groß- das Gefühl der Feindſeligkeit gegen die Mit- en in ihre Herzen geſenkt hat. Wer durch die del Popolo Rom verläßt, zieht eine kurze an Mietshäuſern vorüber, bis rechts be- e Hügel auftauchen. In ihrem Tuffſtein terraſſenförmig Höhlen eingebaut, die zum ffen, zum Teil durch Holztüren verſchloſſen . Kein Fenſter führt Licht in dieſe Behau- n. Sie ſind durch kleine Steingänge mitein- verbunden.

leben die Aermſten Roms, ausgeſtoßen der Kultur der Großſtadt, mit ihren Weibern Kindern in Lumpen und Elend. Kein fröh- r Geſang, wie man ihn ſonſt bei den römiſchen tern gewohnt iſt, dringt aus dieſen Höhlen. Nur hier und da ſieht man einen Menſchen einſam und freudlos halbnackt im Fels kauern. Sobald der Neugierige es verſucht, ſich dieſen Siedlungen zu nähern, erhebt ſich wütendes Hundegebell. Man bemerkt, daß es die Menſchen ſind, die ihre Tiere auf ihn hetzen. Auch ſauſt nicht ſelten ein Stein hart an ſeinem Kopfe vorüber. Man fühlt, daß es nicht ratſam iſt, ſich dieſen Höhlenbewohnern zu nähern, deren wilde Naturmenſchenaugen Haß aus dem Anblick der Stadt geſogen haben. Auch in dieſen Höhlen gibt es Geſetze. Aber es ſind nicht die Geſetze, die von Rom diktiert werden, ſondern alte Traditionen, von Generationen zu Generationen vererbt. Dieſe Menſchen haſſen die modernen Gerichte, deren Rechtsſpruch ſie ſich auf jede Art, ſei es durch Flucht, durch falſche Zeugenausſagen uſw. zu entziehen ſuchen. Mögen ſie untereinander auch die ſchwerſten Händel auszutragen haben, gegen das Gericht und ſeine Vollſtreckung halten ſie einmütig zuſammen, und es iſt nicht leicht, hier Licht in dunkle Vorgänge zu bringen.

Um den gewaltigen Unterſchied zwiſchen dieſen aus der Kultur Ausgeſtoßenen und den wirklich noch unberührten Naturmenſchen kennen zu lernen, geht man über den Tiber, erſteigt die Hänge des Monte Mario und wandert in die Campagna hinein. Bald trifft man auf kleinere oder größere Schilfhütten, umgeben von Hürden, hinter denen Schafe weiden. Wir befinden uns bei den Hirten der Campagna, die hier noch genau dieſelbe Lebensweiſe führen, wie zu Virgils Zeiten. Die öde Einſamkeit der ungeheuren Campagna hält ihren Sinn umklammert, und nur aus weiter Entfernung erblicken ihre Augen Rom und die Peterskuppel. Sie kommen aus ihren entlegenen Bergneſtern, um während des Winters ihre Schafherden in der tiefgelegenen Campagna graſen zu laſſen. Niemand von ihnen kann leſen oder ſchreiben. In einer primitiven Bilderſchrift geben ſie den in ihrem Heimatort Zurückgebliebenen Kunde. Nur einmal im Jahre betritt ihr Fuß die ewige Stadt, in tiefer Nacht, wenn alles ſchläft. Es iſt im Spätſommer, wenn ſie ihre Herden ſammeln, um in ihre Heimatberge zurückzukehren. Dann ergießt ſich vom Monte Mario geheimnisvoll wie ein plötzlich aus der Nacht wachſender ungeheurer Strom Herde auf Herde in die ewige Stadt.

Es iſt weit nach Mitternacht. Hier und da ſucht noch ein einſamer Nachzügler ſein Haus zu erreichen. Plötzlich hört er ein feines Klingen durch die Luft ziehen, eine Unzahl von Glöckchen naht aus der Dunkelheit. Bald miſcht ſich in dieſes Klingen das traurige Blöken der Schafe, deren Füße lautlos das Straßenpflaſter berühren, gefolgt von den leiſen Tritten der mit Sandalen beſchuhten Hirten. Im ſchwachen Laternenlichte ſchimmert es weiß, Herde an Herde. Das klingt und klingt und findet kein Ende. Woher kommen ſie? Wohin gehen ſie? Es iſt wie ein unendlicher Strom, der das Meer ſucht, wie eine Stimme aus Urzeiten, eine Fata Morgana der Vergangenheit in der Nacht der ewigen Stadt. So mochten Romulus und Remus durch die ſieben Hügel gepilgert ſein wie dieſe Hirten, die nur auf ihre Herden achten, ohne das im Dunkel liegende Häuſermeer der Stadt zu beachten. Um die Hirten drängen ſich die ſchneeweißen großen Schäferhunde, die [illegible] ihre Herden bewachen. Neugierig blickt man dieſen Menſchen, die inmitten ihrer weißen Tierwellen ſchwimmen, in die Augen. Man begegnet fremden, weltfremden Blicken, die in ſcheuer Glut den einſamen Nachtwanderer im langſamen Vorüberſchreiten betrachten.

Eine große Schwermut trägt dieſer klingende, blökende und dabei doch ſo ſtumm und heimlich erſcheinende Zug in das verſchlafene Bild der Großſtadt. Man lauſcht ſtundenlang in dieſe ſtille und doch ſich bewegende weißlich flutende Maſſe, bis der Strom verebbt und ſeine Glöckchen in der Ferne verhallen. Als wäre es nur ein nächtlicher Spuk geweſen, der tiefe Trauer und weite Sehnſucht im Herzen der Menſchen hinterließ.

Der Hirte der römiſchen Campagna iſt ein echtes Naturkind. Obwohl in ſeiner eigenen Welt lebend, zeigt er ſich doch zutraulich und gaſtfrei, ſobald man ihm mit freundlicher Herzlichkeit begegnet. Es iſt ein eigenartiger Genuß, mit dieſen Menſchen einige Stunden in ihrer Schilfhütte, der ſogenannten Capanna, zuzubringen. Wir waren einige Stunden weit über den Monte Mario hinausgegangen, als wir in ſolch eine Hütte traſen, in der nur die Frauen zurückgeblieben waren. Nach der erſten Ueberwindung des Mißtrauens kamen wir in ein unbefangenes Geſpräch. Man zeigte uns die fenſterloſe Capanna, deren einzige Bekleidung außer einem langen Tiſch und einigen Stühlen eine ſchilfgeflochtene Galerie bildete, die ſich längs den Wänden hinzog und etwa zwanzig Männern, Frauen und Kindern zur Schlafſtätte diente. Sie zeigten uns auch ihre Vorräte an Eiern, Polenta und Wein, ſo daß wir uns bei ihnen zum Eſſen einladen konnten. Gegen Abend kehrten die Männer mit ihren Herden und den Hunden zurück, die uns in ſtiller Freundlichkeit begrüßten. Schnell wurde ein Feuer in dem großen Erdloch, das die Mitte der Capanna einnahm, mit Reiſern entfacht und der darüber hängende große Kupferkeſſel mit der Polenta zum Kochen gebracht. Bald durchdrang ſogar der Duft eines Abacchio (Lammbratens) die enge Hütte und der Wein floß reichlich zu dem lukulliſchen Mahl. Ueberaus maleriſch war der Anblick der urwüchſigen Menſchen im Scheine des Erdfeuers, ein Bild, das uns anheimelnd begleitete, noch als wir im Mondſchein längs der Zypreſſenallee des Monte Mario herabſtiegen und geſpenſtiſch die weißen Mauern Roms vor uns liegen ſahen.

Vermiſchtes.

Weibliche Rechtsanwälte in Großbritannien.

Irland wird als erſtes der großbritanniſchen Länder weibliche Rechtsanwälte vor den Schranken des Gerichts ſehen, denn zwei Damen haben an der Univerſität von Dublin den juriſtiſchen Doktorgrad erworben und zugleich ihre Studien für den Rechtsanwaltsberuf vollendet. Die eine dieſer Damen, Miß Kyle, hat zugleich die höchſte Auszeichnung der Rechtsſtudenten, das „blaue Band der iriſchen Rechtsſchule" für ihre ausgezeichneten Leiſtungen gewonnen. Im übrigen England ſtudieren jetzt [illegible] und dreißig Frauen Jura, um als Rechtsanwälte aufzutreten. Fünf von ihnen ſind bereits ſo weit, daß ſie ihre Examina beſtanden und nur noch die dreijährige praktiſche Vorbereitungszeit zu erledigen haben. Die hervorragendſte dieſer Anwärterinnen auf künftige Rechtsanwaltsehren iſt Miß Ivy Williams, die alle ihre Examina mit dem beſten Prädikat beſtanden hat und auch die erſte Frau war, die den juriſtiſchen Doktorgrad an der Univerſität Oxford empfing. Sie wird bereits im April 1922 ſo weit ſein, um ihren Beruf aufzunehmen, und neben ihren iriſchen Kolleginnen als erſter engliſcher Rechtsanwalt die Perücke tragen.

Von der Speiſekarte unſerer Tag-Raubvögel.

Die Süddeutſche Vogelwarte hat in den letzten Jahren durch zahlreiche Gewölluntersuchungen intereſſante Erfahrungen über die Nahrung unſerer Raubvögel geſammelt. Die „Naturwiſſenſchaftliche Wochenſchrift", die über die Unterſuchungen der genannten Vogelwarte berichtet, weiß von der „Speiſekarte" unſerer Tagraubvögel folgendes zu erzählen: Von Tagraubvögeln konnten 3070 Gewölle des Mäuſebuſſards aus Oberheſſen, Württemberg, Hannover und Poſen, 57 vom Turmfalk aus Württemberg und Schleſien, ſowie 265 vom Schreiadler aus der Gegend von Hamburg, aus der Mark, Pommern, Schleſien und den Pripjetſümpfen unterſucht werden. In den Gewöllen des Mäuſebuſſards konnten 5024 Beutetiere, nämlich 42 Maulwürfe, 125 echte Mäuſe und 25 Ratten, 4380 Wühlmäuſe, 61 Hamſter und Zieſel, 55 Schermäuſe, 41 Haſen, 19 Kaninchen, 7 Rebhühner und Faſanen, 18 Kleinvögel, 1 Dohle, 26 Kriechtiere (Schlangen, Eidechſen und Blindſchleichen), 33 Fröſche, 31 Käfer, 370 Heuſchrecken und Grillen, 22 Raupen und Regenwürmer ſowie in 59 Fällen Aas und Fleiſch feſtgeſtellt werden. Die unterſuchten 57 Gewölle des Turmfalken ergaben 45 Wühlmäuſe, 1 Waldmaus, 12 Eidechſen, ſowie 30 Heuſchrecken und Grillen. In den unterſuchten 265 Gewöllen des Schreiadlers wurden 7 Maulwürfe, 21 Ratten, 14 Waldmäuſe, 26 Waſſerratten, 88 Wühlmäuſe, 15 Eichhörnchen, 4 Siebenſchläfer, 6 Haſen, Kaninchen, 1 Hamſter, 4 junge Katzen, 5 junge Gänſe, 1 Brachvogel, 3 Wachteln, 1 Wachtelkönig, 3 Bekaſſinen, 10 Droſſeln, 17 Kleinvögel, 15 Fröſche, 13 mal Fiſchſchuppen und Gräten, 119 Käfer, 12 Waſſerwanzen und 11 mal Reſte von Tellerſchnecken nachgewieſen, woraus hervorgeht, daß auch bei dieſem Vogel noch immer der Nutzen den Schaden überwiegt.

Aus der Schule.

Lehrer: „Jetzt werde ich euch einmal ein Rätſel aufgeben. Wer es zuerſt löſt, bekommt dieſen Apfel. Alſo: „Iſt man jung, ſo will man's haben, hat man es, möcht' man's wieder los ſein!" — Sepp: „Ich hab's — eine Frau!" — Lehrer: „Hm — eigentlich hatte ich das Alter gemeint, aber — hier, haſt du den Apfel, Sepp."

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Baſſin-Bäder.

In voriger Woche erſchien ein Artikel über den Beſchluß der Stadtverwaltung, wegen Waſſermangels die Badeanſtalt vorübergehend zu ſchließen. So [illegible] ein ſolcher Notzuſtand in ſanitärer Beziehung zu beklagen iſt, ſo handelt es ſich doch hier in erſter Linie einmal um die Frage: Was iſt in ſanitärer Beziehung ſchädlicher: die Einſchränkung reinen Trink- (reſp. Koch-) waſſers oder die des Badewaſſers? Da kann es doch wohl keinem Zweifel unterliegen, für welche Seite der Entbehrung man ſich zu entſchließen hat. Ja, es iſt geradezu unverſtändlich, wie man auch nur einen Augenblick darum zweifeln kann, ja ſogar den gewiß wohlhabenden [illegible] in den Arm fallen kann, die doch nur aus einer vorübergehenden augenblicklichen Not geboren ſind. Nun iſt aber nicht einmal geſagt, daß der Verzicht auf das Baſſinbad in dieſer Not nicht bei einiger Selbſtbeſcheidung genügenden Erſatz durch gründliches Abſpülen und Abwaſchen des ganzen Körpers wöchentlich ein- bis zweimal finden kann. Ich will nicht ſoweit gehen, an die Reinigungsſitte der vornehmen Römer zur Kaiſerzeit zu erinnern, die Morgen für Morgen ſich ſtundenlang in den luxuriös eingerichteten Thermen aufhielten (Thermen des Caracalla, oder wie ich 1898 in Pompeji an den ausgegrabenen Thermen reſp. Tepidarien oder 1896 in den zum Teil ausgegrabenen Ueberreſten früherer römiſchen Badeanſtalten in Trier ſah, [illegible] in Meyers Konverſationslexikon unter „Architektur" V, Figur 10 und unter „Bäder" I, Figur 1 und 3). Aber wer noch ſo glücklich iſt, eine eigene Badeeinrichtung im Hauſe zu haben, der laſſe ſich vom Arzt raten, anſtatt des früheren warmen Vollbades eine warme Duſche (2 Minuten) mit folgender kalter Duſche zu nehmen, wie es der Schreiber dieſer Zeilen ſeit Jahren Sommer und Winter morgens vor dem Frühſtück befolgt, jetzt allerdings nur 1 bis 2 mal wöchentlich. Ein [illegible] Waſſerverbrauch iſt der denkbar ſparſamſte.

Dr. H., Geh. S.-R.

Läuſe Schwaben Flöhe Holzwurm **Wanzen**
beſeitigen Sie in ½ Stunde nur mit **Eſolda** 100000 fach [illegible]
Verlangen Sie nur Eſolda [illegible]
[illegible]

JACoBINER
DER DEUTSCHE LIKÖR

Sie sparen Zeit u. Geld u. schützen sich vor Hautkrankheiten wenn Sie sich selbst rasieren.

Rasiermesser u. Rasierapparate

für den stärksten Bart und die zarteste Haut, in großer Auswahl u. jeder Preislage Garantie-Umtausch. Fachmänn. Bedienung. Gebrauchte Rasiermesser u. Rasierkling. werden haarscharf geschliffen u. abgezogen.

C. A. Lütters, Elberfeld, Telefon 5295 **Turmhof 4.**

Bitte auf Namen u. Straße zu achten.

Freude herrſcht in Dorf und Stadt
Seit man „Feuerio"-Seife hat.
Feuerio 80% Fett
Die beſte Haushaltſeife
VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN · STUTTGART

-Vertrieb und Lager: Gebr. Bruchhaus, Elberfeld, Berlinerstr. 180,
Fernsprecher 6754.

13 Die modernsten **13**

Anzüge
Schlüpfer

Ueberzieher, Covercoat-Paletots, Ulster, imprägnierte u. Gummi-Mäntel, feldgraue Hosen, Joppen und Mäntel
sowie getragene
Anzüge u. Überzieher
zu den konkurrenzlos billigsten Preisen nur im

13 Herren - Garderobenhaus **Franz Kranefeld** Elberf., Wilhelmstr. **13**

Plaut kommt.

Spezialarzt Dr. med. Hammann's Heilanstalt
Berlin W, Potsdamerſtraße 123 B.
Sprechſtunden 9–12, 2–6, Sonntags 10–12
Langjährig bewährtes Heilverfahren gegen alle Geſchlechtskrankheiten, Syphilis, Harnröhrenleiden in friſchen und alten Fällen, ſexuelle Schwäche, Weißfluß. Unſchädliche Kuren, keine Berufsſtörung. Belehrende Broſchüre mit zahlreichen Dankſchreiben koſtenlos ohne jede Verpflichtung gegen Doppelbriefporto in verſchloſſenem Kuvert ohne Aufdruck. Leiden genau angeben.

Sohlleder
in Hälften und Croupons
(Eichen gegerbt u. Vache)

Oberleder
in Boxkalf, Chevreaux, Lack und Wildleder (schwarz und farbig).

Anfertigung feiner Maßschäfte.

Gebr. Streppelhof, Elberf.,
Schwanenstraße 28.
Telephon 4135. Telephon 4135.

Geld Geſuche

Größere Schloſſerei ſucht mit
75–100 Mille
ſich an d. Fabrikation eines lohn. Artikels tätig zu beteiligen. Ang. unter B 9473 [illegible]

Erſtſtellige Hypotheken [illegible] Wohnhäuſer in Barmen [illegible] zuſammen [illegible] ſofort zu verkaufen. Näh. Erdelmann, Barmen, Parlamentſtr. [illegible] Tel. 1176

Groſſiſt mit alt., gutem Kundſch. ſucht zw. Vergröß. des Geſchäfts
20–25 Mille
g. hohe Zinſ. u. Gewinnbet. ſow. g. [illegible] Sicherh. zu leih. Ang. u. 1776 [illegible] B. Neuerweg 57.

Verloren–gefunden

Hund
(Fox-Terrier) entlaufen. Geg. hohe Belohn. abzug. [illegible] Elberfeld, Brillerſtraße Nr. 44

Mittw. ab. zw. 7 u. 8 U. a. Eing. Mod. Theat. [illegible] Gebr. v. arm. Wwe. Umſchlagetuch verl. [illegible] abz. Wwe. [illegible] Luiſenſt. 78, I.

Spitzen
aller Art, größte Auswahl.
Koloß, Elberfeld
Moriantr. 9.

Elberfeld, Kipdorf 61 **SCALA** Elberfeld, Kipdorf 6

In dieser Woche bringen wir einen Film, der das **Tagesgespräch Elberfelds** bilden wird. Dieser Film ist der erste deutsch-russische Film, der von den besten russischen Schauspielern, die aus Sowjet Rußland vertrieben waren, hergestellt wurde. In lebendiger Weise werden die heutigen Verhältnisse

Sowjet Russland's

dargestellt. Sein Titel lautet:

Dubrowski, der Räuberhauptmann

und schildert in 6 Akten das Schicksal eines Edelmannes, der von seiner Scholle vertrieben, sich gegen die Gesellschaft auflehnt, und als Führer einer Räuberbande mit dem Faustrecht das ertrotzt, was das Gesetz ihm versagt. Die Liebe zur Tochter seines Todfeindes wendet sein Schicksal jäh zum Tragischen. In allen Städten, in denen dieser Film aufgeführt wurde, mußte er infolge des Riesenandranges um eine Woche verlängert werden.

Außerdem der überaus packende Detektiv-Sensationsfilm:

„NACHTGESINDEL“

in 5 Akten. — Ferner:

„Betrogene Betrüger“

od. „**Das gefälschte Testament**“. Ein sensat. Abenteuerfilm in 5 Akten.

Dazu das nicht mehr zu übertreffende köstliche Lustspiel:

Das verhängnisvolle Geschenk

Zum Schluß **NOBODY** II. Teil.

Fragen Sie unsere Besucher nach „Nobody“. Sie werden Ihnen eine Auskunft geben, die besser ist als die beste Reklame. 1175

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer am **Dienstag den 29. November 1921, vormittags 11 Uhr,** im Sitzungssaale der Bank in Hamburg, Neß 9, stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals um nom. M 150000000 Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1921 ab unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und entsprechende Aenderungen der Satzungen, wie sie sich aus obiger Beschlußfassung ergeben.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien **spätestens am 25. November ds. Js.** während der üblichen Geschäftsstunden bei unseren **Niederlassungen** in **Hamburg, Berlin** und **Magdeburg,** unseren **sämtlichen Filialen** und **Zweigstellen** und außerdem in **Berlin** für die Mitglieder des Giroeffektendepots auch bei der **Bank des Berliner Kassenvereins** sowie

in **Cassel** bei dem **Hessischen Bankverein Aktiengesellschaft,**
„ **Chemnitz** bei **unserer Niederlassung** und
bei dem **Chemnitzer Bank-Verein,**
„ **Cöln** a. Rh. bei **unserer Niederlassung** und
bei Herrn **J. H. Stein,**
„ **Dresden** bei **unserer Niederlassung** und
bei dem **Chemnitzer Bank-Verein,**
„ **Falkenstein** bei der **Vogtländischen Credit-Anstalt,**
„ **Frankfurt** a. M. bei **unserer Niederlassung** und
bei den Herren **J. Dreyfus & Co.,**
„ **Gera** (Reuß) bei der Firma **Gebr. Oberlaender,**
„ **Löbau** bei der **Löbauer Bank,**
„ **München** bei **unserer Niederlassung** und
bei der **Bayrischen Vereinsbank**
„ **Weimar** bei **unserer Niederlassung** und
bei der **Thüringischen Landesbank Aktiengesellschaft**

zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammlung daselbst zu belassen oder die Hinterlegung bei einem deutschen Notar dadurch nachzuweisen, daß sie einer der genannten Anmeldestellen spätestens am 25. November d. Js. einen ordnungsmäßigen Hinterlegungsschein des Notars in Verwahrung geben. Dieser Hinterlegungsschein gilt nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach Nummern genau bezeichnet sind und wenn überdies in dem Hinterlegungsschein selbst bescheinigt ist, daß die Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung bei dem Notar in Verwahrung bleiben. Gegen Hinterlegung der Aktien oder Einreichung der notariellen Hinterlegungsscheine werden Eintrittskarten ausgehändigt. Die zu hinterlegenden Aktien können ohne Gewinnanteilscheine und Erneuerungsschein eingereicht werden.

Hamburg, den 5. November 1921.

Der Vorstand.

Infolge der außergewöhnlichen Steigerung der Futtermittelpreise und aller Betriebs-Unterhaltungskosten, sowie einer weiteren bedeutenden Lohnerhöhung sind wir gezwungen, unsere

Speditions-, Fuhr- und Transport-Preise mit Wirkung v. 12. Nov. ab um 50% zu erhöhen.

Barmen, den 10. November 1921. 3946

Vereinigung der Fuhrwerksbesitzer u. Güterverlader d. Wuppertals e. V.
Vereing. Wuppertaler Spediteure e. V.
Vereinigung der Kraftwagenbesitzer des Berg. Landes, Sitz Barmen e. V.

J. Aug. Tripp, Haarspezialist,
hilft überall bei Haarausfall.
Elberfeld, Sophienstraße Nr. 18.

Sie ſind klug!

wenn Sie Ihren Bedarf für

Weihnachten

schon jetzt decken.
Sollten Sie nicht wissen, was Sie zur

Verlobung, Hochzeit

oder allen nur denkbaren Gelegenheiten schenken wollen, so kommen Sie zu uns, Sie finden

beſtimmt das Richtige.

Beachten Sie unser großes Spezialhaus. Nur in einem solchen erhalten Sie für Ihr Geld wirklich gute und gediegene Ware. Kommen Sie sofort u. besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang unsere

große Geſchenk-Abteilung.

Sie finden bei uns:

Haushalt-, Gebrauchs- und Luxusgegenſtände

in nur erstklassiger Ausführung, für jeden Geschmack u. in allen Preislagen.

Besonders empfehlenswert:

Haushaltmaschinen und -Bedarf, Kaffee- und Teemaschinen, Mokkaservice, Tabletts, Vasen, Terrakotten, Alpaka- (versilberte und unversilberte) Bestecke, sowie Bestecke in allen anderen gebräuchlichen Metallarten, Tafelgeschirre, Nickelservice, Glas- und Porzellan-Waren usw., sowie Geschenkartikel in reichster Auswahl.

Gebrüder Schürmann

G. m. b. H.

Bahnhofſtr. 50 :: **Elberfeld** :: **Bahnhofſtr. 50**
und Kipdorf 45.

k5804

Größerer Poſten Bandeiſen,
1 mm dick, 20 mm breit, in Längen von ca. 2,75 m billig zu verkaufen. **Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.**

Freibank Samstag, 12 Nov. vrm. von 8 Uhr ab: **Verkauf von friſchem Rind- und Schweinefleiſch.** 1126
Schlacht- u. Viehhofdirektion, Elb.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **E. Kaiſerſtr. 50.**

Moderne Verlobungsring

fugenlos, in 8-, 14- und 18karät. Gold, in [illegible] Fassons, liefere zu billigen Preisen. Unentgeltl [illegible]
Weitermachen und Gravieren gratis.
S. Orbach, Uhren- und Goldwaren [illegible] **Elberfeld,** Hochstr. [illegible]
Gold und Silber nehme in Zahlung [illegible]
auch solches zum Tagespreis [illegible]
Wegen steigend. Goldpreise werd. bei mir [illegible]
Verlobungsringe jetzt schon für Weihnacht [illegible]

P. P. Dem verehrten Publikum [illegible] hiermit zur Kenntnis, [illegible] dem **7. Nov. a. c.** einen [illegible]

Botenverkehr

zwischen Solingen u. Elberfeld

eingerichtet habe. Die An- und Ablieferungsstelle befindet sich im

Deutschen Haus, Am Mäuerchen Nr. 6, Elberf

Für eine prompte wie billigste Bedien[illegible] werde stets Sorge tragen

Hochachtungsvoll **A. Bochb**

Auf Kredit

erhalten zahlungsfäh. Leute

Raglans, Schlüpfer, Ulſter, Paletots, Anzüge, Hoſen,

in moderner Ausführung und beſter Qualität, bei

R. Adlerſtein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12^1^
Direkt hinter dem Rathaus.

Ehe Sie kaufen

beſichtigen Sie die Gemälde-Ausstellung [illegible]

Kunstsalon Hammerst

Inhaber Adolf Zimmermann.

Nur erſte Meiſter, sehr preiswert, da [illegible] Schwebebahn bis Hammerſtein, Moltkeſtr. 85. Tel. [illegible]

Händler! Wiederverkäufer!

Ich empfehle

Strümpfe, Socken
Füßlinge, Strickgarne
Strickbinder, Handſchuhe

Große Auswahl. — Erſtklaſſige Ware.
Billigſte Preiſe.

Otto Spieß, Elberfeld,
Bleichſtraße 2.
Geſchäftszeit 9-1 u. 3-7 Uhr. Fernſpr. 1886

Vereinigte Stadttheater

(Freitag, 11. November)

Barmen 6½–10¼ Uhr: Vorſt. für die Schulverwalt. „Die Räuber." Schauſp. v. Friedr. v. Schiller. Kein Kartenverkauf. 636

Elberfeld 7½–10 Uhr: „Der Waffenſchmied." Oper v. Alb. Lortzing. Große Preiſe.

Volks-Chor Barmen

Mitglied des Deutſchen Arbeiter-Sängerbundes, Gau Rheinld. Chorleit.: Hr. Muſikdir. Steph. Herter, Köln.

Sonntag, 13. und Montag, 14. November im Saale der Stadthalle zu Barmen

„Die Jahreszeiten"

Oratorium für Solo, Chor u. Orcheſter.

Mitwirkende: Frau Cecilie Baſſnor (Sopran) Köln, Herr Paul Tödien (Tenor) Duisburg, Herr Ernſt Sperls (Baß) Köln. Vereinigtes Städtiſches Orcheſter Elberfeld-Barmen.

Einlaß Sonntag 5 Uhr, Anfang 6 Uhr,
Montag 6¼ Uhr, Anfang 7¼ Uhr.

Preis der Karte im Vorverkauf 8 Mk. einſchl. Steuer.
Der Vorſtand.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Freitag, den 11. Nov., abends 7¼ Uhr: Gemietete Vorſtellung: „Die blaue Maus" 1359

Künſtler-Marionetten-Theater

Stadthalle Elberfeld.

Freitag, den 11. November, nachmitt. 5 Uhr: Pocci: „Dr. Saſſafras".

Abends 8 Uhr:

Vorher: „Die Rache des [illegible]", und Sachs: „Der fahr. Schüler im Paradies".

Karten zu Mk. 10.40 bis 4.20 in Elberfeld bei Baedeker, in Barmen bei A. Graeper und an der Abendkaſſe. 15485

Im Salamander.

Bis einſchließlich Freitag: 1487

„Das blaue Mieder."

Operette in 3 Akten. Anf. 7¼ Uhr. Kaſſe 5 Uhr.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Vom 1. bis 15. November, täglich abends 8 Uhr: 185

Gebrüder Gailer Takka Takka Engelbert Saſſen

Hum.-Kraft-Akt. Die javan. Bajadere. Rhein. Humoriſt.
Und weitere erſtklaſſige Attraktionen.

Freie Volksbühne des Wuppertales.

Samstag, den 12. November 1921, abends 7½ Uhr, Stadttheater Elberfeld, Nr. 401—1475, ſowie diejenigen, welche am 29. Oktober nicht mehr berückſichtigt werden konnten: 11361

Roſe Bernd

von Gerhart Hauptmann. Kleine Marke 7.50 Mk.

Stadthalle, Elberfeld

Sonnabend, 12. November 1921, abends 8 Uhr:

Der Markt zu Richmond

Wohltätigkeits-Basar
für

OPPAU

Im großen Saale: Punkt 8 Uhr:

Promenaden-Konzert

des vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld
unter Leitung von **Kurt Soldan** und Mitwirkung **erster Kräfte** der vereinigt. Stadttheater.

Ballett

Punkt 9 Uhr:

Eröffnung des „Markt zu Richmond"

Die Leitung der Verkaufsstände haben die Mitglieder der vereinigten Stadttheater freundlichst übernommen. Auf dem Markte viele Ueberraschungen. Den Anordnungen der Marktpolizei ist unbedingt zu folgen.

Große Tombola

Im gelben Saale:

Kabarett

mit den besten Künstlern von Rheinland und Westfalen.

Leitung: **Rolff Hiller-Wiedemann.**

Tanz-Konkurrenz

Foxtrott — Jimmy — Boston.

Karten Mk. 25.— einschließl. Steuer sind zu haben bei Baedeker, Herzogstraße 38, in der Hofbauerschen Buchhandlung, Schwanenstraße 19, Leonhard Tietz, Kaiserstraße, Kruger & Overbeck, Döppersbergeisbrücke im Lotteriegeschäft Bulenberg, Altermarkt, Etagengeschäft Hansa, Altermarkt 12. 1423

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Kaffeehaus Turmhof

ELBERFELD.

Freitag, den 11. Nov., abends 8½ Uhr:

Großes Sonderkonzert

Kapellmeister **Max Günther.**
Walter Riess vom Stadtth. Düsseldorf. 133

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Infolge des überaus starken Andranges und um jedermann Gelegenheit zu geben, das einzig in seiner Art dastehende Film-Oratorium zu besichtigen, haben wir es ermöglicht, die Aufführungen des Filmwerkes noch einige Tage zu verlängern.

Heute, Freitag,
von 11—1 Uhr:
Große Frühvorstellung
des Lichtbild-Oratoriums:

CHRISTUS

bei ermäßigten Preisen.

Heute

und folgende Tage

nachmittags

3, 5.15, 7.45

finden die Aufführungen des größten Kunstwerkes der Lichtbildkunst statt.

CHRISTUS

Bildgedicht in 3 Mysterien und 6 Abteilungen von **Vausto Salvatori.**

Aufgenommen an den heiligen Stätten: Aegypten — Palästina — Nazareth — Bethlehem — am Jordan — am See Tiberias — am Kalvarienberg.

Großes Orchester.
Großer Kirchen-Chor.

Der Zutritt ist Jugendlichen und Kindern auch ohne Begleitung Erwachsener gestattet. 1416

8860

Ohne Preiserhöhung gegen bequeme

Teilzahlung

sowie mit bedingungsloſem Rückſendungsrecht bei Nichtgefallen
Musikinſtrumente, [illegible], Uhren etc. Katalog [illegible]

Walter H. Gartz, Postfach 156. Berlin S. 42.

Stores,

elegante, Mk. 68.— in all. Breitlagen.
Koloß, Elberfeld
Marienſtr. 9. 192

Sonntag den 13. Nov.:

Werbetag

der Evang. Jungmänner-Vereine Elberfelds.

Vormittags 9½ Uhr: Jugend-Gottesdienſt in der erſten luth. Kirche am Kolk.

Mittags 11½ Uhr: Kundgebung mit Poſaunenchören auf dem Neumarkt.

Abends 8½ Uhr: Verſammlung im Jugendhaus, Bergſtraße 30. Behandlung der Frage:

Braucht der moderne jg. Mann noch Religion?

Chorgeſang, Muſik. Jeder junge Mann willkommen. — Zutritt frei.

Feston

reiche Auswahl.
Koloß, Elberfeld
Marienſtr. 9. 192

Pelze und Muffen!

Schw. Pelze von 75 Mk. an; ferner [illegible] ſowie alle anderen Pelze zu den konkurrenzlos billigſten Preiſen zu verkaufen. 13591

Franz Kranefeld
Elberfeld,
Wilhelmſtr. 13.

Friſch eingetroffen:

Haſen!!

Rücken u. Keulen,
Haſenpfeffer,
Reh-Rücken, -Keulen,
ſämtl. Geflügel
billigſt.

Heinr. Brüſſermann,
Elberfeld, [illegible] 17.

Moderne Herren- und Burſchen-

Anzüge, Schlüpfer,

Ulſter, gute Qualit., zu konkurrenzl. Preiſen
255, 290, 310 Mk.
[illegible] ſolange der Vorrat zu [illegible] billigen Preiſen reicht.

Lichtmann's
[illegible]
21 Elberfeld, Wilhelmſtraße 21

Neu eingetroffen!

[illegible]

Handklöppel

Meſſing und Kupfer.
Koloß, Elberfeld
Marienſtr. 9. 192

C.A.Lütters
GARANTIE
SOLINGEN

Raſiermeſſer, Dünne Raſierklingen, [illegible] abgezogen. 1656

C. A. Lütters,
Elberfeld, Turmhof 4,
Solinger Stahlwaren.

Der kranke Hund

leidet in den meiſten Fällen an der Hundeſtaupe. Wenn Ihr Hund Mangel an Appetit, warme Naſe und eitrige Augen zeigt, ſo geben Sie bald einige Gaben des bewährten Staupemittels

Hordrol

Pak. 13 u. 20 Mk. in all. Apotheken u. Drogen.

Elberfeld **UT** Herzogstr.

1921

Sonntag 11-1 Uhr:

Große Früh-Vorstellung

Mk. 2.50 und 3.50.

Es gelangen zwei Filmwerke zur Vorführung.

I.

Die stumme Leinwand spricht eine Sprache, die gewaltig ist. Ein nicht zu überbietender Großfilm, hergestellt unter dem

Protektorat für Mutterschutz.

In der Hauptrolle:
Dr. Ed. Rothauser.
Regie: **Dr. Ernst Tuch.**

Kinder der Liebe

(Die Schuld der Gesellschaft).

Eine erschütternde Seelenschilderung in 6 lebenswahren Akten.

Viele küßte der glühende Odem der Leidenschaft wider den Willen der Moral wach. Unsere Vorurteile sind es, die das Elend dieser Kinder schaffen. Sehen wir in ihnen Kinder, wie alle anderen unseres Volkes es sind . . und ihnen wird geholfen. Unserem Vaterlande vieltausendfaches Leben erhalten, das ist der werbende Sinn des Films „Kinder der Liebe".

II.

Ein Film, welcher ein Meisterwerk der Filmkunst darstellt:

. . und vergib uns unsere Schuld . .

Liebesdrama voll duftiger Feinheit in 4 Akten. Unter den Hauptdarstellern ist besonders

MARIA LEY

hervorzuheben. Sie spielt die „von Begierde zu Genuß taumelnde und im Genuß nach Begierde verschmachtende" Frau mit einer vorbildlichen Ueberzeugungskraft.

III.

Der an Sensationen und fabelhafter Spannung inhaltreiche Detektiv-Abenteurer-Film:

Im Zeichen des Malayen.

Spannendes Filmwerk in 5 Akten.

Kassenöffnung 2 Uhr. Beginn 2¾ Uhr.

MONOPOL

Elberfeld, Hofkamp 50.

Sonntag große Früh-Vorstellung.

11—1 Uhr. Alle Plätze Mk. 2.50.

Erschlagen

ist jede Konkurrenz, es gibt einfach kein „Mehr“ bei den Sensationen des

Original-amerikan. Sensations- und Abenteurerfilm

5 Teile. — 30 Akte.

Die Bluthunde von Californien

Wieder geht es toll her, wieder jagen sich Kämpfe und Sensationen in einem wirbelnden Tempo an der Leinwand.

IV. Teil:

Das Haus des Schreckens.

Waghalsiger Wild-West-Sensationsfilm in 6 Akten. Die Hauptdarstellerin, **Mary Anderson**, ist zur Zeit der beliebteste und populärste Filmstar in Amerika. Fachleute, Presse und Publikum bewundern ihre jugendfrische Schönheit und Tollkühnheit bei der Ausführ. der atembeklemmenden Original-Sensationen.

— V. Teil folgt 18. November 1921. —

Ferner:

Ein großer Auslands-Film

in 2 Abteilungen. 10 Akte.

In der Hauptrolle der größte Sensationsdarsteller der Welt: **Ausonia Atlas.**

Er hat reichlich Gelegenheit, seine Kunst als Reiter, Zahnequilibrist, Kletterer, Turner, Entfesselungs-Künstler und **Kraftmensch** zu zeigen.

Atlas, der Gewaltige

I. Teil:

Der Stamm der grünen Schlange.

Das Schicksal eines in die Gewalt der Indianer geratenen weißen Mädchens. Fabelhaft spannendes Abenteuer in 6 Akten.

— II. Teil folgt 18. November 1921. —

Ferner:

Das große Filmwerk mit **Reinhold Schünzel:**

Maria Magdalene.

Ein tief zu Herzen gehendes Liebesdrama in 6 Akten

Dazu:

Von Indianern gefangen.

Spannendes Abenteuer.

1775

Zentral-Lichtspiele

Bachstr. 83 — Elberfeld — Bachstr. 83

Ein Programm, wie es sein soll!
Was bringen wir heute?

1. Sensationsschlager:

„Die Flucht ins Jenseits“

Die dunkle Gasse von Neuyork.
Ein Sensationsdrama aus dem Reiche der unbegr. Möglichkeiten in 6 Kolossal-Akten.

2. Schlager:

„Sizilianische Blutrache“

Ein Spiel aus einer heißen Gegend, in Liebe, Haß und Rache in 6 großen Akten mit Ellen Richter.

Außerdem Max Lucas in einer neuen Posse.

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr: Jugendvorstellung mit groß. Programm.
Einheitspreis Mark 2.00.

Ab Dienstag:
„Mit Büchse und Lasso“, 2. Teil.

Elberfeld

Sieges-Theater

Schwanenstr.

Selbst der weiteste Weg lohnt sich, unsere großen Kriminal-Sitten-Sensations-Filme sich anzusehen

I. Schlager.

Der große Auslandsfilm in 2 Teilen, 10 Akten.

Der Ring der Banditen.

I. Teil:

In den Klauen d. Verbrecher.

Detektiv-Sensationsfilm in 6 Akten. Dieser Film zeigt eine Fülle von sensationellen Überraschungen, raffinierten Tricks und waghalsigen Kunststücken, daß die Zuschauer mit atemloser Spannung folgen.

II. Schlager.

Schatten d. Vergangenheit

Geheimnisvolles, aufsehenerregendes Abenteuer in 5 Akten.

III. Schlager.

Hauptdarstellerin:

Ester Carena

die rassige Künstlerin in:

Die Sirene der Großstadt.

Hervorrag. Sittenfilm in 5 Akten.

IV. Schlager.

Von Indianern gefangen.

Spannendes Wildwestabenteuer.

Bei nicht zu starkem Andrang
Extra-Einlage. 1876

2 Uhr Kassenöffnung. Beginn 2½ Uhr.

Verband der weibl. Handels- u. Büro-Angestellten E. V.

Ortsgruppe Barmen

Unterhaltungs-Abend

Samstag, den 12. November, abends 8 Uhr beginnend, im

Tanzsaal Groß-Barmen (Eingang Höhnestr.)

Nur für Wiederverkäufer

Ia Schmalz 435

(Pure Lard) in kleinen Packungen sowie

Ia Nuß- u. Rollschinken

gibt ab zu billigsten Tagespreisen:

Walter Leyendecker, Elberfeld

Marienstr. 41. Telephon 3893.

Hannoversche

Wurst- und Aufschnittwaren, Ahrberg's Würstchen

in täglich frischen Sendungen empfiehlt

Aufschnittgeschäft Ahrberg,

Inh.: Chr. Borchers, Elberfeld, Neumarkt 1, Ecke Hofkamp, Fernspr. 2874.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 80.

Ab heute!
Nur Erstaufführungen!
aus uns. Auslands-Sensationsklasse.

Der rächende Pfeil

Ein Kampf auf Leben u. Tod

Sensations- und Abenteurerfilm in 5 Riesenakten. In der Hauptrolle die tollkühne Artistin **MARY CORVIN.**

Anschließend:
2. Bild unserer „Monument-I“-Klasse:

Narren der Liebe

oder:

„Disharmonische Ehen.“

Fünf Bilder aus der menschlichen Narrheit der Liebe. Unbedingt sehenswert. 1175

Ferner der übrige hochinteressante Teil unseres heutigen

Pracht-Programms.

Nur bis einschließlich Montag im

Modernen Theater Barmen

Elberfeld

Bachstraße 84, Wilhelmstraßen-Ecke

Schlachte diese Woche eine Auswahl bestgenährter

Pferde

darunter ein 6 Monate altes Fohlen. 1556

Max Burckard.

Husten u. Verschleimung

schwindet bei Gebrauch von

Wörishofener Original Spitzwegerichsaft

Allein echt Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. 1198

Achtung! Achtung!

Verkaufen noch zu alten Preisen:

Prima **Hausmacher-Leberwurst** mit sehr viel Speck	p. Pfd. nur M 12.00
Prima **Rotwurst** mit sehr viel Speck	p. Pfd. nur M 14.00
Prima **Schmierwurst**	p. Pfd. nur M 18.00
Prima **Braunschweiger Mettwurst** (Schmierwurst)	p. Pfd. nur M 18.00
Prima **Waldecker Leberwurst**	p. Pfd. nur M 18.00
Prima **Thüringer Rotwurst**	p. Pfd. nur M 18.00
Prima **Fleischwurst**	p. Pfd. nur M [illegible]
Prima **Jagdwurst**	p. Pfd. nur M [illegible]
Prima **Blockwurst**	p. Pfd. nur M [illegible]
Prima **Blut- u. Fleischschwartemagen**	p. Pfd. nur M 18.00
Prima **Schweinebacken**	p. Pfd. nur M [illegible]
Prima **Speckschmalz**	p. Pfd. nur M 26.00

Prima **Bauch- und Karbonadenspeck**, trocken ger., sowie
Prima **Nuß- und Flaschenschinken**, trocken geräuchert
zu den äußersten Tagespreisen.

Sämtliche Wurstsorten sind nur aus allerbestem, erstklassigem Material hergestellt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutende Preisermäßigung.

Spier & Weber, Elberfeld

Kirchstraße 1. Telephon 3301.

Die große Woche

im U.-T. Barmen

bringt dieses Mal den großen spannenden Decla-Film von J. G. Hawks in 7 Akten:

Das Brandmal d. Liebe

Dieses große, hervorragende Filmwerk, welches dauernd den Zuschauer in großer Spannung hält und dessen Handlung sich in den rauhen Bergen von Wyoming abspielt, entrollt uns einen abwechslungsreich. Liebesroman, der ungeteilten Beifall finden dürfte. — Ferner:

Olaf Föns

einer der bedeutendsten und besten Filmdarsteller in dem großen 5aktigen Schauspiel:

Ehrenschuld

1716

Im humoristischen Teil unseres Spielplanes bringen wir die 2aktige tolle Groteske:

Das gestohlene Schwein

Nur bis Donnerstag!

U.T. BARMEN

Theater angenehm geheizt

Garantiert frische Trink-

Eier

Keine Kühlhaus-Eier!
empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Jürges, Eier-Großhandl. [illegible]

Die Preise steigen

trotzdem sind wir in der Lage, noch zu nachstehenden äußerst billigen Preisen zu verkaufen:

Klarer Trinkbranntwein	per Liter	Mk. [illegible]
Münsterländer	per Liter	Mk. 40.–
Doppel-Wacholder	per Liter	Mk. 41.–
Alter Korn	per Liter	Mk. 46.–
Steinhäger	per Liter	Mk. 48.–
Goldkorn	per Liter	Mk. 52.–
Bergisch-Gold	per Fl.	Mk. 36.–
Weinbrand-Verschnitt	per Fl.	Mk. 41.–
Medizinal-Weinbrand	per Fl.	Mk. 55.–
Fr. Kognak, B. A. C. Royal	per Fl.	Mk. 60.–

Große Auswahl in gar. rein zuckergesüßt. Likören im Preise v. Mk. 44.— bis 49.— p. Fl.

Alles ohne Flasche.
Flasche wird mit 1 Mark berechnet und zu gleichem Preise wieder zurückgenommen.

Gebr. Groddeck,

Likörfabrik u. Weinhandlung.

Teleph. 3077. Elberfeld Hochstr. 13.

Reihgarn,

200 Rollen à ca. 200 m, Stck. 1.50 M., zu verk. Lube, Barm., Gosastr. 17

Wie wir den Rückgratverkrümmung ohne Berufsstörung [illegible] heilen, zeigt [illegible] 50 Abbild. [illegible] gegen [illegible] 3 Mk. od. geg. Nachnahme.

FRANZ MENZEL
Dresden-Blasewitz

Blusen-Flanell

für Hemd-Blusen besond. preiswert.

Nolsiß, Elberfeld
Marienstr. 9. 192

Herren- u. Knaben-

Mützen

f. Straße, Haus, Arbeit, moderne Muster, gute Stoffe, reiche Auswahl, billigste Preise!

Rud. Voß 79
Elbf., Hochstr.